Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 9. Juli 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. — 9. Jahrgang. — No. 161

Telegraphische Depeschen.

Inland.

„Buffalo Bill" gestorben?

Ueberraschendes Telegramm aus Canada.

Rochester, N. Y., 9. Juli. Hier sollte am 21. Juli die bekannte „Wild West Show" von Buffalo Bill (Oberst Cody) auftreten. Heute erschien ein Mann, welcher sich als Agenten Codys bezeichnete, im „WhitecombHouse" und erklärte, er habe soeben aus einem canadischen Platz die Nachricht erhalten, daß Cody gestorben sei.

(Später): Stratford, Ont., 9. Juli. Buffalo Bill ist wohl und munter.

Vom deutschen Lehrertag.

Milwaukee, 9. Juli. Der deutsch-amerikanische Lehrer-Bund beschloß in seiner hier abgehaltenen Konvention nach einer längeren Debatte, sich der (bekanntlich gleichfalls gegenwärtig hier tagenden) „National Educational Association" nicht anzuschließen. Es wurde in der Debatte u. A. darauf hingewiesen, daß in der Leitung des letzteren Verbandes stark nativistische Strömungen herrschten. Ferner wurde beschlossen, die Zahl der Prüfungskommission des Lehrerseminars wieder auf drei zu erhöhen.

Ferdinand Welb, der bekannte Direktor des deutschen Theaters dahier, hielt einen recht interessanten geschichtlichen Vortrag über „Die deutsche Bühne in Amerika." Georg Müller von Cincinnati sprach über das Lesen in der Volksschule, Julius Rathmann von Milwaukee über „Die Trennung der Geschlechter beim Unterricht." Eine begeisternde Wirkung erzielte gestern Abend Oberst Francis W. Parker, von der Cook County Normalschule in Chicago, im Pabst-Theater mit einer Rede über „Die ideale Schule."

Der nationale Lehrerkonvent.

Milwaukee, 9. Juli. Trotz des heißen Wetters sind die Versammlungen der „National Educational Association" in der Ausstellungs-Halle von durchschnittlich sieben- bis achttausend Personen besucht. Eine Menge Vorträge lösen einander ab. William T. Harris, der berühmte Pädagoge und Bundes-Erziehungskommissär, sprach über „Gradirung und Klassifizirung." Prof. Hinsdale von Ann Arbor (früher von Cleveland) hielt einen sehr praktische Winke enthaltenden Vortrag über den Werth der Förderung materieller Unterstützung. Die Bedürfnisse sämmtlicher Schulen wurden, auf Grund eines Berichtes des Zwölfer-Ausschusses, eigehend erörtert.

Wahrscheinlich wird die nächste Konvention in Salt Lake City, Utah, stattfinden, obwohl auch die Bundeshauptstadt ein starker Kandidat ist. Unter der Oberfläche herrscht übrigens nicht gerade die schönste Harmonie in der jetzigen Konvention, und es ist eine Bewegung gegen die „Ring-Wirthschaft" im Vorstand in Gang gekommen.

Die turnerischen Schauübungen, welche in Verbindung mit dem Konvent stattfanden, machten einen vorzüglichen Eindruck.

Die sozialen Kämpfe.

Columbus, Pa., 9. Juli. Von den Beamten des nationalen Grubenarbeiter-Verbandes wird jetzt die Zahl der ausständigen Kohlengräber auf Grund der eingelaufenen Berichte auf 125,000 bis 130,000 geschätzt.

In Ohio und West-Virginien mag es zu Unruhen kommen, da die vorschnelle Vereidigung von Bundes-Hilfsmarschällen aufreizend wirkt. Zu Dillonvale wurde sogar ein Wirth verhaftet, lediglich weil er Bier hatte kommen lassen, welches Bier blos auf die Aufreizung von Streikern berechnet gewesen sein soll.

Topeka, Kans., 9. Juli. Im County Burton, wo die Landleute jetzt 15 Stunden im Tag arbeiten, um die 100,000 Acres voll Weizen zu retten, ist eine Anzahl auswärts angeworbener Ernte-Arbeiter an den Streik gegangen, um den achtstündigen Arbeitstag zu erringen. Das heißt, sie haben auch nichts dagegen, 16 Stunden im Tag zu arbeiten, aber sie wollen dann auch den doppelten Lohn haben, d. h. $4 pro Tag. Zu ihren Forderungen gehört auch die, daß in einem solchen Fall jeden Tag fünf Mahlzeiten gegeben werden.

Pittsburg, 9. Juli. Eine wichtige nationale Sitzung von Arbeiterführern ist hier zusammengetreten, um den Grubenstreik und die Haltung der organisirten Arbeiterschaft zu demselben zu erörtern. U. A. sind Gompers, Garland, Mahon, Hughes, Simons Burns, Ganahan und viele andere Leiter von Gewerkschaftsverbänden zugegen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Saale von Bremen; Pennsylvania von Hamburg; Campania von Liverpool; St. Louis von Southampton.

Liverpool: Carthagenian von Montreal.

London: Massachusetts von New York.

Bremen: Lahn von New York.

Hamburg: Normannia von New York.

Abgegangen.

Genua: Kaiser Wilhelm II. von New York.

London: Mobile nach New York.

Queenstown: Rhynland, von Liverpool nach Philadelphia.

Die barbarische Hitze.

„Ein Trost ist's, im Leiden Genossen zu haben."

St. Louis, 9. Juli. Schon zwölf Tage sind es jetzt, daß das Quecksilber in der Gegend des 100. Grades herumtanzt, und Menschen und Thiere leiden schrecklich. Mindestens 100 Pferde sind binnen 24 Stunden in den Straßen todt zusammengebrochen. Das Schlimmste aber sind die heißen Nächte. Die Hitze hat auch mehrere Wahnsinnsfälle verursacht.

Cripple Creek, Col., 9. Juli. Sogar hier, wo noch am 3. Juli ein Schneesturm wüthete, ist eine fürchterliche Hitze eingetreten, und das Thermometer ist schon auf 105 Grad im Schatten gekommen.

Great Bend, Kan., 9. Juli. Hier wurde die Backofen-Hitze vorläufig durch einen Wirbelsturm unterbrochen, welcher theilweise bedeutenden Schaden anrichtete und Frank Weber unweit Albert das Leben kostete.

Marshalltown, Ia., 9. Juli. Hier und vielfach anderwärts im Staat Iowa kam das Thermometer auf 100 bis 107 Grad im Schatten, und alle Geschäfte stocken. Mais und Kartoffeln könnten sehr nothwendig Regen gebrauchen.

St. Paul, 9. Juli. Nachdem die fürchterliche Hitze in Minnesota schon zehn Tage angehalten, gab es gestern gewaltige Gewitter, die jedoch nur geringe Abkühlung brachten. Jetzt ist es wieder so heiß, wie zuvor!

Kongreß.

Washington, D. C., 9. Juli. Wie vom Geschäftsregeln-Ausschuß empfohlen wurde, sandte das Abgeordnetenhaus die vom Senat angenommene Zollvorlage an einen gemeinschaftlichen Konferenz-Ausschuß, zu welchem seitens des Hauses die Republikaner Dingley, Payne, Dalzell, Hopkins und Grosvenor und die Demokraten Bailey, McMillin und Wheeler ernannt wurden. Eine Zeitlang wurden Gedächtnißreden zu Ehren des dahingeschiedenen Abgeordneten Holman von Indiana gehalten.

Der Senat berieth die Nachtrags-Verwilligungs-Vorlage und nahm u. A. nach längerer Debatte den Ausschuß-Zusatz an, worin die Einladung Frankreichs zur Betheiligung an der Pariser Weltausstellung von 1900 angenommen und der Präsident ermächtigt wird, einen Spezialkommissär mit einem Jahresgehalt von $5000 für Bestellung des Platzes u. s. w. zu ernennen.

Washington, D. C., 9. Juli. Im Senat wurde das Ableben des Mitgliedes Isham Harris (von Tennessee) bekannt gemacht. Der Senat vertagte sich bald aus Achtung für den Dahingeschiedenen, nachdem er die üblichen Beschlüsse hinsichtlich Theilnahme an der Leichenfeier gefaßt hatte.

Sechs Getödtete.

Lexington, Ky., 9. Juli. An dem Kreuzweg der Straßenbahn und des Geleises der Cincinnati Southern-Bahn, wo sechs Farbige für die Straßenbahn arbeteten, stieß einer derselben auf eine Dynamitpatrone, und alsbald erfolgte eine furchtbare Explosion. 3 Arbeiter wurden geradezu in Fetzen gerissen, und alle übrigen tödtlich verletzt.

Ausland.

Bötticher kriegt ein Abschiedsessen.

Berlin, 9. Juli. Zu Ehren des Dr. v. Bötticher, des gestürzten früheren Staatssekretärs im Reichsamt des Innern, wurde vom Bundesrath ein Abschiedsessen gegeben. Sämmtliche hier anwesenden Minister nahmen an demselben theil; auch Miquel und Graf Posadowsky (Bötticher's Nachfolger) waren erschienen. Den Trinkspruch auf den Scheidenden brachte der sächsische Gesandte und Bundesraths-Bevollmächtigte Graf v. Hohenthal aus. Er pries in warmen Worten Böttichers Verdienste um das Reich „während 17jähriger anstrengender und aufopfernder Thätigkeit". Der bayrische Gesandte und Bundesraths-Bevollmächtigte Graf Lerchenfeld toastirte auf Frau v. Bötticher, welche er als den gesellschaftlichen Mittelpunkt während der verflossenen Zeit, als die „Bundesraths-Mutter", charakterisirte.

Selbstmord von vier Frauen.

Paris, 9. Juli. Großes Aufsehen macht hier der Selbstmord von 4 Kleidermacherinnen in einer Etage, welche der bekannten Mme. Marechal in der Vorstadt Poisson-Rere gehörte. Mme. Marechal, die übrigens wohlhabend war, wurde durch das Wahnsinnigwerden ihres Gatten schwermüthig, und wahrscheinlich ging von ihr der Plan aus, und sie überredete die Uebrigen, welche von ihren Gatten oder Liebhabern verlassen worden waren, mitzuthun. Die Vier trafen Abends zusammen, nahmen ein reiches Mahl mit Wein und sangen und rauchten bis zu später Stunde. Dann unterzeichneten sie eine gemeinsame Erklärung folgenden Inhalts: „Wir sterben mit Vorbedacht und ohne Bedauern." Schließlich athmeten sie Holzkohlendämpfe ein. Als man die vier Leichen fand, waren die Tische und der Fußboden mit Zigarretten und Zigarettenstummeln bestreut; in einer Ecke lag auch die Leiche eines Schooßhündchens. Jede der Selbstmörderinnen hinterließ Briefe an Verwandte.

Der Vereinsgesetz-Entwurf.

Eisenkönig Stumm will einen Druck auf die Nationalliberalen ausüben.

Berlin, 9. Juli. Der „Scharfmacher an der Saar", Eisenkönig Stumm, hatte bei der Berathung des Vereinsgesetz-Entwurfes im preußischen Herrenhause die Parole ausgegeben, die nationalliberalen Wähler aus Industriegegenden sollten ihre Vertreter zwingen, bei einer nochmaligen Abstimmung über das Gesetz im Abgeordnetenhause für den Entwurf in der Fassung des Herrenhauses einzutreten oder den Sitzungssaal zu verlassen.

Diese „Scharfmacherei" hat nun begonnen. Die Großindustriellen des Rheinlandes und von Westfalen bereiten eine Kundgebung zu Gunsten des Sozialistengesetzes, das heißt der Fassung des Entwurfes seitens des Herrenhauses, vor. Diese Kundgebung bezweckt, die Nationalliberalen umzustimmen. Dieses Bemühen dürfte aber wiederum vergeblich sein, und die Regierung rechnet bereits mit diesem Ausgang. Sie wird sich vorläufig nicht weiter darüber aufregen, auch wenn das Abgeordnetenhaus die Vorlage verwirft. „Wenn eine solche Frage einmal angeschnitten ist, kommt sie nicht wieder zur Ruhe, als bis sie gelöst ist, und wenn auch das auch diesmal vielleicht nicht gelingt, so wird sie, sei es aus der Initiative der Regierung oder aus unserer, gelöst werden." So hatte in der erwähnten Sitzung des Herrenhauses Staatsminister a. D. v. Puttkamer tröstend gesprochen, der Mann, welcher von sich selbst sagt, daß sein Name ungemein unvolksthümlich sei. „Die Angelegenheit ist angeschnitten." Das scheint vorläufig auch der Regierung zu genügen.

Auch der Frühmarkt gilt als Börse

Berlin, 9. Juli. In Sachen des Frühmarkts ist nunmehr eine Entscheidung getroffen. Wie seinerzeit gemeldet wurde, haben die Agrarier die Regierung im preußischen Abgeordnetenhause darüber interpellirt, warum der Frühmarkt nicht als Börse behandelt und das neue Börsengesetz auf denselben nicht angewandt würde. Man ist den Agrariern wieder einen weiteren Schritt entgegengekommen. Der Frühmarkt wird künftighin als Börse betrachtet werden.

Muß Badeni fort?

Der Kampf der Deutschen Oesterreichs.

Wien, 9. Juli. Mit aller Erbitterung wird in Oesterreich der Kampf zwischen dem Kabinet Badeni und den Deutschen fortgesetzt. Graf Badeni hat die Abhaltung des, nach Eger einberufenen deutsch-böhmischen Parteitages verboten und hiedurch die Deutschen noch mehr gereizt.

Die Deutschen verwerfen auf's Entschiedenste den Ausgleich, auf welchen Badeni hinarbeitet. Und damit dürfte das politische Schicksal Badenis denn auch besiegelt sein. Schon wird der jetzige Kultur- und Unterrichtsminister Frhr. Gautsch v. Frankenthurm (welcher auch dem Ministerium Taafe als Unterrichtsminister angehört hatte) als Nachfolger Badenis genannt, und es wird von einem neuen Programm gemunkelt: Rücknahme der Sprach-Verordnungen und Isolirung der Czechen und eventuell auch der Feudalen.

Andererseits soll der Landwirthschafts-Minister für Galizien, Dr. Rittner (ein Pole trotz seines deutschen Namens) eine Verfassungsänderung zu Ungunsten der Deutschen vorbereiten.

Wie dem aber auch sei: die Deutschen bleiben fest. Der Obmann des Bundes der Deutschböhmen Dr. Ludwig Schlesinger erklärt, daß der Austritt der Deutschen aus dem böhmischen Landtag, wenn eine Aenderung der Verhältnisse nicht eintrete, gewiß sei.

Die Deutsch-Nationalen in Aussig verlangen, daß der deutsch-fortschrittliche Universitäts-Professor Dr. Pferche sein Reichsraths-Mandat niederlege, weil er in der Sprach-Verordnungs-Frage dem Feind, d. h. der Regierung, über Gebühr entgegengekommen sei.

Ein Botschafter-Schub erwartet.

Berlin, 9. Juli. Dem Minister-Kladderadatsch soll nun auch eine weitgehende Diplomaten-Versetzung folgen. U. A. wird auch wieder der Name von Kiderlen-Wächter, dem augenblicklichen Gesandten des Deutschen Reiches am dänischen Hofe, genannt, und zwar als Nachfolger v. Bülows am italienischen Hof.

Vom Nürnberger Bundesschießen.

Nürnberg, 9. Juli. In der Schützenfest-Halle hat jetzt auch der Geschäftstag des Deutschen Schützenbundes stattgefunden. Es wurde beschlossen, das nächste Bundesschießen in Dresden abzuhalten. Die Zentralleitung ging auf den neu erwählten Bundesvorstand über, welcher für die nächsten drei Jahre seinen Sitz in Nürnberg haben wird.

Wien, 9. Juli. Der Wiener Stadtrath hat nun doch einen Preis von 1000 Gulden für das Bundesschießen in Nürnberg gestiftet. Der Stadtrath hatte früher „davon Abstand genommen", zu dem Bundesschießen, wie dies sonst bei ähnlichen Anlässen üblich ist, einen Vertreter zu entsenden und einen Ehrenpreis zu stiften, und zwar dies, weil die Nürnberger Herren den Wiener Bürgermeister und Gemeinderath nicht offiziell eingeladen hatten. Es hat sich indeß herausgestellt, daß betreffs der Einladung ein Irrthum passirt war.

Der östliche Horizont.

Kein Blitzen, aber ein Wetterleuchten.

London, 9. Juli. Die, von einem Pariser Blatt gebrachte Nachricht, daß der Befehlshaber des französischen Mittelmeer-Geschwaders bereits Befehl erhalten habe, seine Streitkräfte für eine Kundgebung am Bosporus mobil zu machen, stellt sich zwar als unbegründet heraus. Gleichwohl ist die Situation im Osten nach wie vor sehr ernst, und es kommen anhaltend beunruhigende Nachrichten von dort. Eine unmittelbare Gefahr ist zwar nicht vorhanden, aber die nächste Zukunft ist in verdächtige Ungewißheit gehüllt.

Die türkischen Militärbehörden setzen ihre aktiven Vorkehrungen eifrig fort, gerade als ob es einem großen und dringenden Wehr-Bedürfniß gelte. Es ist bereits ein so großer Theil der erwachsenen männlichen Bevölkerung in der Türkei unter Waffen gestellt worden, daß man jetzt schon Jungen von 14 Jahren und darüber zum Militärdienst heranzieht. Die Pforte hat ihre Hilfsquellen betreffs der Einreihung von Soldaten erschöpft, — es sei denn etwa, daß die „Fahne des Propheten" entrollt, und ein Religionskrieg erklärt werden sollte, in welchem Fall die türkische Regierung noch bedeutende Verstärkungen von den Mohamedanern in Asien und dem fernsten Osten erwarten kann.

Die Hoffnungen der Großmächte auf die Erhaltung des Friedens beruhen zum großen Theil noch auf der versöhnlichen Haltung von Tewfik Pascha, dem türkischen Minister des Auswärtigen. Die islamitische Kriegspartei jedoch hat den Großvesir (Premierminister) und den Sultan selber auf ihrer Seite, und sie scheint ein gerade so tollkühnes Spiel, wie Griechenland es gegenüber der Türkei spielte, gegen das gesammte Europa spielen zu wollen.

Wien, 9. Juli. Die österreichisch-ungarische Regierung hat jetzt der Pforte eine Note überreichen lassen, worin erklärt wird: Wenn nicht die türkische Regierung einen Tag festsetze für die Erörterung der, von den Großmächten vorgeschlagene strategischen Grenze in gemeinsamer Tagung der türkischen Militärkommission und der europäischen Gesandtschafts-Attaches, so würden die Gesandten ihre Regierungen ersuchen, zu energischen Maßnahmen zu schreiten.

Wie man hört, ist diese, von den Großmächten jetzt vorgeschlagene strategische Grenz-Berichtigung bereits nicht mehr ganz die ursprünglich in Vorschlag gebrachte, sondern enthält Zugeständnisse, welche es dem Sultan leichter machen sollen, den Widerstand der Kriegspartei zu überwinden. Die Türkei würde demnach immerhin etwa 200 Quadrat-Kilometer griechischen Gebietes im Distrikt Metzowo und einige Dörfer im Distrikt Tyrnavo erhalten.

Außerdem bekäme sie $4\frac{1}{2}$ Million türkischer Pfund Kriegsentschädigung, wovon $1\frac{1}{2}$ Million sofort beim Wegzug der türkischen Truppen aus Thessalien zahlbar wären, und ebenso viel im Laufe eines Jahres. Eine französisch-englische Gesellschaft soll das Geld durch Verwaltung der griechischen Zölle aufbringen.

Man hält es fast allgemein für wahrscheinlich, daß sich die Verhandlungen bis zum Ende des Jahres hinziehen werden! Dann würde schon der Winter die Türkei zwingen, ihre Truppen aus Thessalien zurückzuziehen. So lange das Wetter gut, und Nahrung an Ort und Stelle reichlich erhältlich ist, macht es verhältnißmäßig wenig Schwierigkeit, die Truppen dort zu halten.

Der türkische Befehlshaber an der Dardanellenstraße hat übrigens Ordre erhalten, sich auf ein etwaiges Absegeln der türkischen Flotte, unter versiegelten Befehlen, vorzubereiten.

London, 9. Juli. Das türkische Flottengeschwader in den Dardanellen ist von der Regierung angewiesen worden, sich zur Abfahrt nach der Insel Kreta, mit Mundvorräthen auf drei Monate, bereit zu halten.

In politischen Kreisen in Konstantinopel glaubt man, so lange die Großmächte keine Kundgebung veranstalten, um die Pforte zum Nachgeben zu zwingen, könne kein Fortschritt hinsichtlich des Zustandekommens eines Friedensschlusses gemacht werden. Wahrscheinlich werden die auswärtigen Botschafter in Konstantinopel eine Flotten-Kundgebung empfehlen.

Wien, 9. Juli. Der türkische Botschafter Mahnud Nedim Bey machte dem Kaiser Franz Josef Vorstellungen zugunsten Angliederung des nördlichn Thessalien an die Türkei, und der Sultan selbst telegraphirte dann an den Kaiser und appellirte an dessen Freundschaft. Auf diese Depesche sandte der Kaiser folgende Antwort: „Als Freund muß ich Ihnen in Ihrem Interesse und in demjenigen der Türkei rathen, sofort Frieden auf der Grundlage zu schließen, welche von den Botschaftern der europäischen Mächte einstimmig vorgeschlagen worden ist."

Selbstmord einer Schauspielerin.

Wien, 9. Juli. Die hiesige Schauspielerin Walpurga Rakowitz hat sich in Aussig von der Elbbrücke gestürzt und ist ertrunken.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Sehen sich vor.

Die Eisenbahnen legen auf die Kohlen als Frachtgut Beschlag.

Eine gerichtliche Entscheidung gibt ihnen angeblich dazu ein Recht.

Anläßlich des großen Streiks der Kohlengräber, der über kurz oder lang einen Mangel an Brennmaterial zur Folge haben mag, haben die verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften kurzer Hand auf die Kohlenvorräthe Beschlag gelegt, welche sich zur Zeit als Frachtgut auf ihren Linien befinden. Neun in Chicago einmündende Bahnen allein haben in dieser Weise 15,000 Waggonladungen Kohlen konfiszirt, und zwar: die Illinois Central 2000; die Wabash 2500; die Chicago & Alton 2700; die Atchison, Topeka & Santa Fe 1800; die Indiana, Illinois & Iowa 1500; die Rock Island 1300; die Chicago, Milwaukee & St. Paul 1200; die Chicago, Burlington & Quincy und die Monon je 1000. Die Eisenbahnen stützen sich bei ihrem Vorgehen auf eine kürzlich abgegebene Entscheidung des Bundes-Obergerichts, welche als Rechtsgrundsatz aufstellt, daß der Bahnbetrieb den geschäftlichen Bedürfnissen von Privatleuten vorgehe, hauptsächlich deshalb, weil die Bahnen ja außer Personen und Frachtgut auch die Sendungen der Post befördern und diese nun einmal absolut keiner Verzögerung unterworfen werden dürfen.

Die Konfiszirung der unterwegs befindlichen Kohlen hat beiläufig sofort ein Steigen der Weichkohlenpreise um 40 Prozent bewirkt, und der sich beim Sieben der Kohlen ergebende Abfall ist gar um die Hälfte im Preise gestiegen.

Schwärmte für eine Andere.

James Bracken, der Protokoll-Clerk des Richters Windes, stand heute, von seiner Gattin der böswilligen Verlassung angeklagt, als Arrestant vor Kadi Foster. Er war gestern während der Gerichtsstunden verhaftet worden. Der Schwerenöther soll allzu intime Beziehungen zu einer an Prairie Avenue und 24. Straße wohnenden Dame unterhalten haben. Seit seiner Inhaftnahme scheint nun aber doch eine Aussöhnung zwischen den Eheleuten zu Stande gekommen zu sein, da Frau Bracken heute beim Aufruf des Falles durch Abwesenheit glänzte, weshalb der Beschuldigte dann auch straffrei entlassen werden mußte.

Bracken wohnt Nr. 4016 Drexel Boulevard.

Stahlen im Großen.

Unter den Angestellten der Firma Morgan & Wright ist eine Riesenverschwörung entdeckt worden. Dank dem geschickten Vorgehen der von der Firma engagirten Geheimpolizisten wurde heute Morgen der Führer dieser Diebesbande, Namens Michael Mahoney, in Gewahrsam genommen. Es heißt, daß Mahoney und seine Spießgesellen die Firma um Luftreifen im Gesammtwerthe von $10,000 bestohlen haben. Die Geheimpolizisten hatten sich als Arbeiter verkleidet und auf diese Weise Gelegenheit erhalten, die Machinationen der geriebenen Spitzbuben kennen zu lernen.

Von der Börse.

Der Weizenmarkt eröffnete heute ziemlich lebhaft, war später aber etwas matt. Der morgen erwartete Regierungsbericht über den Stand des Frühjahrsweizens wird den Markt wahrscheinlich drücken, wenigstens befürchtet man das sehr. Zudem soll auch die Ernte in Indien besser ausgefallen sein, als anfänglich geglaubt wurde. Nur wenige Baar- und Exportverkäufe wurden heute abgeschlossen. Liverpool notirte von $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ d billiger für Verkäufe auf Lieferung. Günstige Erntenachrichten aus dem Westen hatten einen drückenden Einfluß auf die Maispreise.

Ein Piknik-Krakehl.

Mitglieder der kolorirten St. George Komthurei, welche sich gestern an dem afrikanischen Freimaurer-Piknik in Cedar Lake betheiligten, haben auf der Heimfahrt in Hammond einen großen Skandal verursacht. Von Durst geplagt stürmten sie daselbst nämlich eine Wirthschaft, und als der Eigenthümer ihnen mit dem Revolver in der Hand entgegentrat, demolirten ihm die schwarzen Tempelritter das ganze Lokal. Verhaftungen vorzunehmen ist der Ortspolizei nicht gelungen.

Nahm Gift.

Frau Mary O'Donnel, Nr. 204 Burling Straße wohnhaft, hat sich heute Vormittag mittels Karbolsäure zu vergiften gesucht. Sie ist dann per Polizei-Ambulanz nach dem Deutschen Hospital gebracht worden, doch geben die Aerzte dieser Anstalt nur wenig Hoffnung für ihr Wiederaufkommen. Frau O'Donnell ist 48 Jahre alt. Es heißt, daß sie das Leben aus Kummer darüber wegwerfen wollte, daß ihr Gatte sie vor wenigen Jahren verlassen hat und sie nicht im Stande war, dessen Aufenthalt zu ermitteln.

* John Eaton, über dessen gestrigen Versuch sich zu erschießen, an anderer Stelle berichtet worden ist, erlag heute Vormittag im County-Hospital seinen Wunden.

Das neue Gefängniß.

Die Uebergabe desselben an den Sheriff soll morgen Mittag erfolgen.

Das jetzt endlich fertiggestellte neue Countygefängniß wird morgen Mittag in feierlicher Weise eingeweiht und eröffnet werden. Es sind aus diesem Anlaß an etwa hundert hervorragende Bürger, an die Mitglieder des Richter-Kollegiums, an die County-Beamten und an verschiedene Architekten besondere Einladungen erlassen worden, während dem allgemeinen Publikum von 2 Uhr Nachmittags ab Gelegenheit gegeben werden soll, das Gebäude eingehend in Augenschein zu nehmen. Den eingeladenen Gästen wird in einem der Hauptkorridore ein Imbiß servirt werden, worauf Präsident Healy eine längere Ansprache halten wird. Als weitere „Festredner" sind die Richter Tuthill und Carter in Aussicht genommen. County-Architekt Milner wird die Schlüssel an den Präsidenten Healy und dieser wiederum an den Sheriff Pease ausliefern, womit alsdann das Gefängniß als formell eröffnet erklärt werden soll.

In dem neuen Anbau sind im Ganzen 232 Zellen vorhanden, die in zehn Reihen eingetheilt sind. Die obersten 3 Reihen, mit je 28 Zellen, sind für die Knaben-Abtheilung; die nächsten drei mit je 12 Zellen für die Frauen-Abtheilung, und die untersten vier Reihen mit je 28 Zellen für die Männer-Abtheilung bestimmt. Die Korridore, von denen aus die Besucher mit den Gefangenen sprechen dürfen, sind durch doppelte Drahtwände, die sechs Zoll von einander entfernt sind, vom Zellen-Korridor getrennt. Durch diese Einrichtung wird das Einschmuggeln von Tabak, Opium, Messern, Feilen u. s. w. geradezu zur Unmöglichkeit gemacht. Auch die sonstige Einrichtung des Gebäudes wird von Sachverständigen als äußerst praktisch gerühmt. Der Haupteingang befindet sich an der Dearborn Straße. Für den Bau sind im Ganzen etwa $180,000 verausgabt worden.

Die Wirren im Countyrath.

Countyclerk Knopf, der dem Gesetz gemäß auch als Clerk des Countyrathes zu fungiren hat, scheint sich in den Zwistigkeiten, die zwischen dem Präsidenten Healy und acht der County-Kommissäre entbrannt sind, entschieden auf Seiten der Letzteren zu stellen. Als nämlich in der gestrigen Plenarsitzung der Leseclerk das Protokoll der letzten Sitzung vorlas, stellte es sich heraus, daß dasselbe einfach die Verhandlungen des Rumpf-Countyraths enthielt, somit ganz im Sinne der Majorität und zu Gunsten der „Metropolitan Traction"-Ordinanz ausgefertigt worden war. Präsident Healy, dem es nicht entgangen war, daß Kommissär Unold, einer seiner Gegner, durch Abwesenheit glänzte, benützte sofort diese ihm günstige Situation und ließ eine namentliche Abstimmung über den gar nicht gestellten Antrag auf Annahme des Protokolls vornehmen. Das Resultat war sieben Stimmen für und sieben gegen Annahme, mithin war der Antrag abgelehnt. Sobald dann aber Kommissär Unold eingetroffen, stellte sein Kollege Wright unverzüglich den Antrag, daß das Protokoll der Sitzung vom 6. Juli angenommen werde. Trotzdem Präsident Healy nichts hiervon wissen wollte, nahmen die acht „Metropolitan"-Kommissäre eine Abstimmung vor und stimmten geschlossen für den Antrag. Als Healy sich weigerte, diese Abstimmung anzuerkennen, reichte Kommissär Wright einen geharnischten Protest hiergegen ein.

Wie die ganzen Wirren noch enden werden, ist schwer vorauszusehen.

Wegen Kontraktbruchs.

Eine Jury in Richter Balls Abtheilung des Kreisgerichtes hat heute dem Frl. Belle Rogers eine Summe von $420.50 zugesprochen, welche die Firma Schlesinger & Mayer zu bezahlen haben wird. Im September 1894 wurde die Klägerin in dem Putzwaaren-Departement des genannten Geschäftshauses als erste Verkäuferin angestellt, und zwar kontraktgemäß für die ganze Herbst- und Wintersaison mit einem wöchentlichen Gehalt von $18. Als die erste Woche vorüber war, wurde Frl. Rogers entlassen und es kam in Folge dessen zum Prozeß, der im März 1896 verhandelt wurde. Die Geschworenen bewilligten damals der Klägerin $378, wogegen die Firma Berufung einlegte. In dem zweiten Prozeß, der heute zum Abschluß kam, erhielt Frl. Rogers den vollen Betrag ihrer Forderung zugesprochen.

Der Spalding-Prozeß.

Mit der Auswahl der Jurymitglieder in dem Prozeß gegen Chas. Warren Spalding, den ehemaligen Schatzmeister der Universität von Illinois, ist heute fortgefahren worden und bis Mittag waren insgesammt acht Geschworene von beiden Seiten acceptirt. Man hofft die Jury bald vollzählig zu haben. Die Prozeßverhandlungen selbst finden bekanntlich vor Richter Dunne statt.

Spalding wird der Unterschlagung von 28 Rentenbonds im Gesammtwerthe von $28,000 beschuldigt. Er soll dieselben am 25. Juni 1896 der Ersten Nationalbank als Sicherheit für ein Anleihe von $25,000 verpfändet haben.

Räumten ihren Platz.

August van der See und ein noch nicht identifizirter Mann scheiden freiwillig aus dem Leben.

Im Keller seiner Wohnung, No. 295 Augusta Straße, ist heute Morgen der 50 Jahre alte August van der See von seinen Angehörigen erhängt vorgefunden worden. Van der See hatte in früheren Jahren seinen Unterhalt als Tagelöhner und Gärtner erworben, seit er aber vor geraumer Zeit durch einen Unfall zum Krüppel geworden war, ist es ihm zuweilen recht schlecht ergangen, so daß er schließlich den Muth verloren hat, weiter zu leben.

Im Washington Park, nahe dem Refektorium, ist gestern Abend die Leiche eines gut gekleideten, etwa 55 Jahre alten Mannes gefunden worden, der sich an jener Stelle vergiftet hat. In den Taschen des Todten hat man sechs Dollars gefunden — ein Fünfdollar-Goldstück und einen Silber-Dollar — aber nichts, was auf die Identität des Mannes hinweisen würde. Der Verstorbene ist mit einem grauen Anzug bekleidet, hat einen blonden, stark mit Grau melirten Vollbart und auf dem Kopf einen nur spärlichen Haarwuchs. Die weiße Wäsche des Todten ist markirt, doch lassen sich die Buchstaben schlecht entziffern, sie mögen „F. J. A.," mögen aber auch „F. C." bedeuten.

Eine leichtgläubige Wittib.

Im Kreisgericht suchte heute Frau Carrie Williams, vormalige Temple, um Auflösung des Ehebündnisses nach, welches sie am 9. März dieses Jahres mit einem gewissen Charles Williams geschlossen hat. Williams hatte ihr vorgelogen, daß er als Zugführer bei der Northwestern-Bahn angestellt und dazu Eigenthümer des Grundstückes Nr. 1517 Michigan Avenue sowie eines herrlichen Orangenhaines in Californien sei. In der Hoffnung, daß sie bald nach dem besagten Orangenhain übersiedeln werde, hat Frau Carrie kurz nach der Hochzeit die Einrichtung der meublirten Zimmer, welche sie bis dahin vermiethet hatte, für $200 verkauft. Williams nahm von dieser Summe $100 und nicht lange darauf wurde er wegen Diebstahls verhaftet, prozessirt, schuldig befunden und zu 60 Tagen Gefängniß verurtheilt. Zugleich stellte es sich heraus, daß alle seine Angaben über seinen Beruf und seine Vermögens-Verhältnisse erlogen waren.

Politisches.

Korporationsanwalt Thornton hat heute beim Staatsobergericht eine nachträgliche Antwort auf das von der „Citizens' Association" angestrengte Mandamus-Verfahren eingereicht. Durch letzteres sollte bekanntlich Polizeichef Kipley gezwungen werden, bei etwaigen Ernennungen und Beförderungen in seinem Departement die Bestimmungen des Zivildienstgesetzes genau zu befolgen.

In der betr. Antwort wird darauf hingewiesen, daß der Stadtrath inzwischen eine Ordinanz angenommen, die genau feststellt, welche städtische Beamte der Mayor mit Genehmigung jener Körperschaft zu ernennen hat. Jene Ordinanz sei bereits in Kraft getreten, weshalb die „Citizen's Association" ersucht wird, die Klage gegen den Polizeichef, der doch nur der städtischen Verordnung gemäß handelte, fallen zu lassen.

Konnte keine Arbeit finden.

In der Nähe von Park Ridge wurde gestern Abend von zufällig vorüberkommenden Knaben in einem abgelegenen Wäldchen die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche des 50 Jahre alten Arbeiters Henry Hayman an einem Baume hängend aufgefunden. Hayman hatte seine Wohnung vor etwa acht Tagen verlassen und war seitdem spurlos verschwunden geblieben. Als Veranlassung des Selbstmordes wird längere Arbeitslosigkeit angenommen. Haymans Familie ist in Park Ridge ansässig.

Feuer.

Als Ursache eines Feuers, das gestern Abend zu South Chicago im Keller unter der Wirthschaft des Frank Baraczewski, Nr. 8301 Superior Str., ausbrach, wird Brandstiftung vermuthet. Schaden hat dasselbe übrigens nur wenig angerichtet, da Baraczewski den aufsteigenden Rauch frühzeitig bemerkte.

In der Küche von K. E. Awe, Nr. 490 Wabash Avenue, kam heute in Folge einer Gasolin-Explosion ein Feuer zum Ausbruch, das zwar anfänglich recht gefährlich erschien, von der Feuerwehr aber mit leichter Mühe gelöscht wurde.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Gewitter und sinkende Temperatur heute Abend; morgen kühler, mit Regenschauern; später schönes Wetter; südliche Winde, die wahrscheinlich nach Westen umschlagen.

Illinois, Indiana und Missouri: Gewitterstürme und kühler heute Abend; morgen regnerisch und kühler; südliche, später westliche Winde.

Wisconsin: Kühler heute Abend; wahrscheinlich örtliche Gewitterstürme; morgen Vormittag kühler mit Regenschauern; später schönes Wetter; südliche Winde, die nach Westen umschlagen.

In Chicago stellte sich die Temperatur seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 85 Grad; Mitternacht 82 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 84 Grad und heute Mittag 86 Grad über Null.

SCHROEDER'S
465–467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE
Thurm-Uhr Apotheke.

Bedeutende Herabsetzung der Preise von Patent-Medizinen, Toiletten-Artikeln und Haushaltungs-Bedürfnissen. Durch den Einkauf obiger Artikel in großen Mengen direkt von den Fabrikanten ist es uns möglich, dieselben zu Wholesale-Preisen zu verkaufen. **Wir offeriren:**

Castoria	23c
Königs Hamburger Tropfen	33c
Königs Hamburger Brust-Thee	17c
Kräuter-Thee, gegen Verstopfung ꝛc., klein	8c
Kräuter-Thee, gegen Verstopfung ꝛc., groß	16c
Cuticura-Seife	15c
Elektrisches Liniment	17c
St. Bernards Kräuter-Pillen	16c
Beef Iron und Wine, Pint-Flaschen	39c
Borax, gestoßener, das Pfund	10c
Blasbalg für Insekten-Pulver	5c
Motten-Kugeln, das Pfund	5c
St. Jacobs Oel	34c
Frese's echter importirter Hamburger Blutreinigungs-Thee	16c
Frese's echtes importirtes Hamburger Pflaster	12c
Little Liver Pills	9c
Sen-Sen, 2 Packete für	5c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frau Augusta Baumgärtner von Pensaukee wurde in Green Bay, Wis., unter der Anklage verhaftet, am 7. Juni 1895 ihren Gatten ermordet zu haben.

— Der 6jährige Edmund Rechlitz in Milwaukee rettete sein 3jähriges Brüderchen, welches in eine Zisterne gestürzt war, verlor aber selber das Gleichgewicht, stürzte in das Wasser und ertrank.

— Wie nachträglich aus Poughkeepsee, N. Y., gemeldet wird, sind bei einem 4. Juli-Piknik 500 Personen durch Schinken vergiftet worden, der in einem kupfernen Kessel gekocht worden war. In dem Kupfer hatte sich Grünspan gebildet.

— Die aus 6 Personen bestehende Familie des Hugh Joeson ist in ihrer Wohnung bei Pineville, Ky., verbrannt. Ohne Zweifel war das Feuer von Brandstiftern angelegt worden. Die County-Behörden untersuchen jetzt die Geschichte.

— Dr. A. L. Berger, einer der bekanntesten Aerzte in Kansas City, Mo., wurde von dem Spezereihändler John Schlegel erschossen. Letzterer ließ sich verhaften und erklärte, der Doktor habe seiner, Schlegels, Frau Gewalt angethan, als diese jüngst bei ihm ärztliche Hilfe gesucht habe.

— Aus der Bundeshauptstadt wird das Ableben des bekannten Senators und früheren Gouverneurs Isham G. Harris von Tennessee gemeldet. Harris erreichte ein Alter von 79 Jahren und gehörte bereits 1840 dem Kongreß an. Er war dreimal Gouverneur von Tennessee, machte den Bürgerkrieg auf Seiten der Konföderirten mit, flüchtete nach Mexiko, ging von da nach England, kehrte aber 1867 in seine Heimath zurück. Im Bundessenat war er eines der wenigen alten Originale, welche noch dort zu finden sind, und trotz seiner derben Sprache war er bei seinen Kollegen hochgeschätzt.

Ausland.

— Der Dampfer „Hygra", welcher zwischen Sydney und North Sydney, C. B., fuhr, ist bis zum Wasserrande niedergebrannt. Es ist indeß kein Menschenleben zu beklagen.

— Zum Andenken an den 400. Jahrestag der Abfahrt Vasco de Gamas nach Indien wurde gestern in Lissabon das Geographische Institut von der Geographischen Gesellschaft eröffnet.

— In Rom sind noch 8 Anarchisten unter der Beschuldigung verhaftet worden, mit dem kürzlichen Attentat des, jetzt in lebenslänglicher Haft sitzenden Acciarato auf König Humbert irgendwie zu thun gehabt zu haben.

— Die Berliner Blätter bestätigen, daß Frhr. v. Thielmann als deutscher Botschafter in Washington abberufen worden ist und an die Stelle Posadowskys als Staatssekretär des Reichs-Schatzamtes tritt.

— Wie aus London gemeldet wird, hat der berühmte amerikanische Humorist Mark Twain (Sam. Clemens) sein neues Buch vollendet, welches den Titel führt: „The Surviving Innocent Abroad", und er wird sich kurze Ferien auf dem europäischen Kontinent gönnen.

— Einer Meldung der „N. Y. Tribune" aus London zufolge hat die amerikanische Währungskonferenz-Kommission in Paris einen so guten Eindruck gemacht, daß die französische Botschaft in London beauftragt wurde, mit der amerikanischen Botschaft in allen Verhandlungen zusammenzuwirken, welche die britische Regierung in dieser Angelegenheit zu führen beabsichtigt.

— Die russische Regierung hat sich endgiltig entschlossen, den Mord-Fanatiker Feodor Kowalew, welcher die Hauptrolle bei der lebendigen Einmauerung anderer Mitglieder seiner Sekte, darunter auch seiner Frau und zweier Kinder, zu Tiraspol, Südrußland, spielte, nicht zu prozessiren, sondern auf Lebenszeit in einem entfernten Kloster unterzubringen und über die ganze schaurige Geschichte nichts weiter verlauten zu lassen.

— Im Buckingham-Palast zu London, welcher erst jüngst anläßlich des Victoria-Regierungs-Jubiläums viel genannt wurde, brach gestern Abend 10 Uhr, während sich die Gäste für einen Staatsball versammelten, auf dem zweiten Stock ein Feuer aus. Doch war die Aufregung größer, als die Gefahr. Das Feuer wurde ohne Schwierigkeiten gelöscht, und eine Stunde später wurde der Empfang der Gäste wieder aufgenommen.

— Die Konferenz zwischen dem amerikanischen Botschafter Hay und dem amerikanischen Robben-Kommissär John W. Foster einerseits und dem britischen Premierminister Salisbury und dem canadischen Premierminister Laurier andererseits betreffs des Schutzes der Robben hat immerhin das Ergebniß gehabt, daß sich die britische Regierung jetzt geneigter zeigt, die ganze Frage auf's Neue zur Berathung zu nehmen.

— In Lagos, Britisch-Westafrika, traf von einer Truppen-Abtheilung, welche in Diensten der britischen Niger-Kompagnie steht, die Meldung ein, daß der flüchtige König von Benin entdeckt worden sei und jetzt verfolgt werde. Auf der Verfolgung wurden drei Städte von den Truppen genommen, mit schwerem Verlust für die Eingeborenen. Der König selbst aber ist bis jetzt immer entkommen. Die Truppen hatten bis jetzt 3 Getödtete, darunter den Leutnant Fitzgerald, zu verzeichnen.

— Nähere Berichte über den Untergang des Pilger-Dampfers „Sultan", welcher jüngst an den Klippen der Insel Socotro, am äußersten nordöstlichen Ende Afrikas, zerschellte, besagen, daß ein Theil der Mannschaft und der Passagiere einen besonders schrecklichen Tod fand. Die Gewässer in der Umgebung jener Insel wimmeln von Haien, und da die See gerade sehr hoch ging, so ging das erste Rettungsboot, das vom Unglücksdampfer hinabgelassen worden war, rasch in Stücke, — und alle Insassen wurden von den Haien zerrissen und gefressen, vor den Augen Derer, welche sich noch auf dem Dampfer befanden!

Lokalbericht.

Ein Herzenspflaster verlangt.

Eine gewisse Frau Ernestine Benke hat den auf der Südseite wohlbekannten Schankwirth Georg Jacobs wegen gebrochenen Eheversprechens im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Frau Benke, eine noch recht stattliche Wittwe in den besten Jahren, war, wie in dem Klagedokument ausgeführt wird, vor etwa Jahresfrist in New York gelandet und hatte sich von dort bald darauf nach Chicago begeben. Hier las sie eines guten Tages in den Zeitungen, daß Herr Jacobs eine Haushälterin suche. Jacobs ist gleichfalls verwittwet und Vater mehrerer Kinder. Frau Benke nahm die Stellung an, und schon nach wenigen Monaten wurde öffentliche Verlobung gefeiert. Der Bräutigam erklärte, irgend welche Heirathszeremonien seien hier zu Lande nicht von Nöthen; es genüge vollständig, wenn man seine Braut den Nachbarn und Freunden als Gattin vorstelle. Dies geschah denn auch, aber Frau Benke konnte sich trotzdem nicht beruhigen, sondern verlangte, daß die Hochzeit auch offiziell und in gesetzlicher Form vollzogen werde. Die Folge hiervon war, daß es häufig zu recht unerquicklichen Szenen zwischen den beiden Liebesleuten kam, bis schließlich Frau Benke des ewigen Haders müde das Haus verließ. Einige Tage später führte Herr Jacobs eine andere Gattin heim.

Ueberfahren.

Richard O'Meara, ein zwölfjähriger Knabe, dessen Eltern Nr. 7955 Stewart Avenue wohnen, gerieth gestern Nachmittag an der Ecke von Washington und Dearborn Straße unter die Räder eines leichten Fuhrwerks und erlitt dabei schmerzhafte, aber zum Glück nicht gefährliche Verletzungen.

W. H. Gardener aus Lockport, Ill., Kapitän des Kanalbootes „Peerleß", wurde an der Kreuzung von Dearborn und Monroe Straße durch einen Pferdebahnwagen umgerannt. Seine Verletzungen sind nicht sehr schwerer Art.

* Der Agent J. H. Richardson ist auf Betreiben von G. L. Carlson unter der Anklage verhaftet worden, sich ohne Gegenleistung eine Hypothek auf dessen Grundstück erschwindelt zu haben. Die fragliche Hypothek lautet auf $3000.

Politisches.

Die General Electric-Budler wehren sich ihrer Haut.

Henry Brandenburg des Meineids bezichtigt.

Auf Veranlassung von Lucius Clark wurde gestern Abend der Erfinder Henry Brandenburg wegen angeblichen Meineids in Haft genommen, doch stellte derselbe sofort die von ihm verlangte Bürgschaft in Höhe von $5000 und erhielt dadurch vorläufig seine Freiheit wieder. Brandenburg erhebt bekanntlich gegen Alderm. John Powers die Anklage, daß dieser ihm durch Clark das Anerbieten habe unterbreiten lassen, gegen einmalige Vergütung von $250,000 die Ordinanz der „General Electric Co." im Stadtrath durchzubringen. Clark behauptet nun, daß Kläger hierbei wissentlich falsche Aussagen beschworen und sich so eines Meineids schuldig gemacht habe. Andererseits heißt es wiederum, daß vier Zeugen bereit seien, die Aussagen Brandenburgs jederzeit eidlich zu erhärten und es soll bereits von gewisser Seite eine Kriminalklage geplant werden, um Powers und Genossen zur Rechenschaft zu ziehen.

Mayor Harrison hat gestern direkt zugestanden, daß er die Ordinanz vetiren werde und es bleibt nun abzuwarten, ob die benöthigte Zweidrittel-Majorität im Stadtrath zur Ueberstimmung des Vetos zu erlangen ist.

* * *

Die vom städtischen Geleisehochlegungs-Kommissär O'Neill entworfene Ordinanz zur Hochlegung der C. B. & Q.-Bahngeleise von Blue Island Avenue bis zu der westlichen Stadtgrenze wird von dem stadträthlichen Unterausschuß dem Gemeinderath zur Annahme empfohlen. An sämmtlichen Bahnkreuzungen werden laut der Ordinanz Unterführungen und an Western Avenue ein Viadukt angelegt, während an Rockwell Straße die Geleise unter der Panhandle- und Northwestern-Bahn hindurch führen.

* * *

Am nächsten Montag findet im Waffensaal der Battery „D" die Zivildienstprüfung der unter Mayor Swift aus partei-politischen Gründen entlassenen Polizisten statt, welche wieder in den Dienst einzutreten wünschen. Ueber dreihundert Applikanten werden sich der Prüfung unterziehen, während eine Anzahl Anderer abgewiesen wurde, da ihr dienstlicher Record kein sonderlich guter ist.

* * *

Möglicherweise wird der Stadtrath bereits am kommenden Montag in Sommerferien gehen, statt am 19. Juli, wie zuerst beschlossen worden war. Mayor Harrison soll hiermit völlig einverstanden sein. Alderm. Brennan, Ex-Alderm. Madden, Th. Gahan und der Privatsekretär des Mayors, Edw. Lahiff, werden in den nächsten Tagen eine Erholungsreise nach Europa antreten. Sie beabsichtigen Irland, Schottland, England und Frankreich zu besuchen.

* * *

Da im Röhrenlegungs-Departement Arbeiter benöthigt wurden, die Anstellungsliste der Zivildienstbehörde aber keine Namen mehr aufwies, so hat der Mayor gestern 150 seiner Parteigenossen unter der 60 Tage-Dringlichkeitsklausel angestellt.

* * *

Eine Anzahl persönlicher und politischer Freunde des Stadtclerks Loeffler überreichten diesem gestern Abend als Zeichen ihrer Hochschätzung einen prachtvollen, diamantbesetzten Amtsstern und ein aus 225 Stücken zusammengesetztes Eß-Service. Außerdem schenkten sie ihm ein hübsches Gespann nebst Wagen, alles in Allem ein Werth von über $2500 repräsentirend. Anwalt Trude hielt die feierliche Ueberreichungs-Ansprache an den Geehrten. Sonst waren bei der Feier anwesend Alderm. Powers, Thomas Gahan, E. U. Fliehman, E. J. Novak, „Boby" Burke, Senator Mahoney, C. Yondorf, Henry Suter, J. Feinberg, John Ptacek u. A.

* * *

Postmeister Gordon hat die Hausbesitzer benachrichtigt, daß das Postamt von nun an bereit sei, die Briefe in Privathäusern einzusammeln. In dem Gebäude Nr. 93 Madison Straße sind zur Zeit die Briefkasten ausgestellt, welche Alle diejenigen sich aus eigenen Mitteln anschaffen müssen, die ihre Briefschaften direkt zu Haus abgeholt haben wollen. Die Neuerung bringt übrigens manche Annehmlichkeit mit sich. So kann man sich auch Briefmarken und Postkarten durch den Briefkasten bestellen, und fernerhin können alle Poststücke unfrankirt abgeschickt werden, wenn der Betrag in eines der amtlichen Kouverts gesteckt wird, die ein Nebenfach des Briefkastens enthält. Die Freimarke wird dann eben im Postamt aufgeklebt.

Ertrunken.

Aus Cedar Lake, Indiana, ist die Nachricht eingetroffen, daß im dortigen See am Mittwoch Abend ein gewisser Thomas Henderson, Kapitän der „Boys Brigade", beim Baden ertrunken ist. Henderson war 17 Jahre alt und wohnte hier bei seinen Eltern im Hause Nr. 642 70. Straße.

Die Physiologie der Leber.

Die Leber ist der größte Filtrirapparat des menschlichen Körpers und die durch sie abgesonderte Galle ist mehr zur Zersetzung und Ableitung in andere als die von der Natur bestimmten Kanäle geneigt, als irgend eine andere Körperflüssigkeit. Glücklicherweise für die Gallsüchtigen gibt es eine unfehlbare Heilquelle für Leberleiden, nämlich Hostetters Magenbitters. Diese Arznei hat sich in mehr als halbjahrhundertlanger Anwendung als gründlichstes Heilmittel gegen alle aus Gallenzersetzung herrührenden Krankheiten, als da sind Fieber und Frost, Dyspepsie, Unterleibsbeschwerden, rheumatische und Nierenleiden, und Störungen des Nervensystems, bewährt. Ueberdies beugt sie allen malariaartigen Krankheiten vor, und gewährt Tausenden, welche in malariadurchseuchter Gegend wohnen müssen, Schutz vor dieser Geißel der Menschheit. Das Bitters eignet sich ganz besonders als stets vorräthig zu haltende Hausarznei, da es jeder Konstitution zusagt und man sich in allen Fällen, in denen seine Anwendung angezeigt ist, darauf verlassen kann.

Der Spalding-Prozeß.

Drei Geschworene werden von beiden Seiten gutgeheißen.

In Richter Dunnes Abtheilung des Kriminalgerichts ist endlich gestern Nachmittag, nach wochenlanger Verschleppungstaktik, mit der Verhandlung in dem zweiten Unterschlagungsprozeß gegen Charles Warren Spalding, den Ex-Schatzmeister der Universität von Illinois, der Anfang gemacht werden. Der Angeklagte sah blaß und angegriffen aus, schien aber im Uebrigen guter Dinge zu sein; er drückte seinen Anwälten herzlich die Hand und unterhielt sich wiederholt angelegentlichst mit Herbert Stinner, seinem ehemaligen Privatsekretär, der an dem Tische der Berichterstatter Platz genommen hatte.

Nachdem die Sitzung eröffnet war, stellte Ex-Richter Longenecker den Antrag, daß die sämmtlichen 26 Geschworenen entlassen werden sollten, weil sie vom Sheriff nicht innerhalb der vom Gesetz vorgeschriebenen Zeit benachrichtigt worden seien. Dem Gesuch wurde vom Richter ohne Weiteres Folge gegeben, und es wurden sodann unverzüglich Vorladungsbefehle für 100 Spezialgeschworene ausgestellt. Die Auswahl derselben ging, wie zu erwarten stand, äußerst langsam von Statten; nur sechs Geschworene wurden geprüft und drei von ihnen wurden von beiden Seiten angenommen. Es waren dies: Der Schuhmacher John Moran, wohnhaft Nr. 45 Ontario Straße, der Kommissionshändler Bert Bodenheimer, von Nr. 4426 Prairie Ave., und der Setzer Edgar F. Truax, wohnhaft Nr. 1311 Wrightwood Ave.

Spalding steht diesmal unter der Anklage, 28 Schulbonds von Morgan County, im Werthe von je $1000, die zum „Endowment"-Fond der Staatsuniversität gehörten, unterschlagen und den Erlös zu eigenem Nutzen verwendet zu haben. Die Vertheidigung wird ebenso, wie beim ersten Prozeß den Nachweis zu führen versuchen, daß der Angeklagte die in Frage stehenden Bonds ausschließlich im Interesse der Universität verpfändet habe, um mit dem Ertrage derselben mehrere fällig gewordene Rechnungen begleichen zu können.

Aurora Turnverein.

In der vor Kurzem abgehaltenen halbjährlichen Generalversammlung des Aurora-Turnvereins sind die nachstehenden Beamten für den laufenden Termin erwählt worden: 1. Sprecher, John M. Mentzer; 2. Sprecher, Chas. F. Brandt; 1. Turnwart, Herm. Fasholz; 2. Turnwart, Alfred Neumann; Prot. Sekretär, Paul Schiepan; Corr. Sekretär, Wm. Landmesser; Finanzsekretär, Geo. Kröger; Schatzmeister, Carl Neumann; 1. Zeugwart, Otto Mensel; 2. Zeugwart, Henry Lindemann; Bibliothekar, Otto Wolf; Fahnenträger, John Reinel, Herm. Zech, Hy. Lindemann; Mitglied des Verwaltungsrathes auf 2½ Jahre, Hugo Eberhard. Die Wahl erfolgte in allen Fällen per Akklamation. — Aus den Berichten der bisherigen Vorstandsmitglieder ist ersichtlich, daß der Stand des Vereins ein durchweg günstiger ist. Die Mitgliederzahl beläuft sich zur Zeit auf 309. Die Turnschule wurde zuletzt insgesammt von 444 Knaben, Mädchen und Damen besucht. Die Damensektion des Vereins ist an Mitgliederzahl die stärkste im Turnerbunde, da sie aus 25 Damen besteht. Der Zöglings-Verein hat eine Mitgliederzahl von 45 Knaben. An dem Bundesturnfeste in St. Louis betheiligten sich nicht weniger als 140 Vereinsmitglieder. Zu erwähnen ist noch, daß vom Turnlehrer Oscar Sputh auch eine englische Damenklasse eingerichtet worden ist, die durchschnittlich von ca. 20 Lehrerinnen der öffentlichen Schulen besucht wurde.

St. Pauls-Gemeinde.

Mit den Vorbereitungen für das diesjährige Piknik der St. Pauls-Gemeinde, welches am Mittwoch, den 14. Juli, im Nord-Chicago-Schützenpark abgehalten werden soll, ist heuer weit früher als sonst üblich begonnen worden, weil dieses Sommerfest das größte, beste und erfolgreichste werden soll, das je von der Gemeinde gefeiert worden ist. Die Gemeindemitglieder hoffen auf diese Weise eine ansehnliche Summe für ihren Baufond zu verdienen, und sie werden deshalb alles in ihren Kräften Stehende thun, um eine ungewöhnlich große Zahl von Festtheilnehmern heranzuziehen. Der Verwalter des schönen Schützen-Parks hat dieses Frühjahr viele Verbesserungen und neue Einrichtungen machen lassen, so daß jetzt der Platz seinem Zwecke besser dient als je zuvor. Die Billets für die Feier kosten 25 Cents pro Person, für Kinder 15 Cents. Küche und Speisezimmer werden von den Damen des Frauenvereins verwaltet werden, und die Gäste können versichert sein, daß ihnen eine gute Mahlzeit zu mäßigem Preise vorgesetzt werden wird. Alle Mitglieder und Freunde der St. Pauls-Gemeinde sind mit Rücksicht auf den guten Zweck, dem das Piknik gewidmet ist, herzlichst zur Theilnahme eingeladen.

* Frau Clark von Nr. 44 N. Clark Straße meldete gestern der Polizei, daß ihre 16jährige Tochter Mabel ihr $450 entwendet habe und dann mit einem gewissen Gus Brooks nach Cincinnati oder St. Louis durchgebrannt sei. Frau Clark ist selber nach St. Louis gereist, um dort nach dem Pärchen Umschau zu halten.

* Der Fuhrmann Ernst Saß von Nr. 483 23. Straße ist heute über die Maßen vergnügt. Gestern Nachmittag brach nämlich an der Paulina, nahe Van Buren Straße, einer seiner Gäule, vom Sonnenstich getroffen, erschöpft zusammen. Saß gab das Thier schon verloren, als ihm der Thierarzt Dubia zu Hilfe kam und das Pferd durch Eisumschläge wieder zu sich brachte.

Zum Radiatwerden.

Statt nachzulassen, wird die Hitze immer stärker.

Während gestern die Morgens sehr heftig einsetzende Hitze gegen 10 Uhr etwas nachließ, und die Witterung wenigstens in der Nähe des Seeufers halbwegs erträglich war, regt sich seit gestern Abend um 11 Uhr kaum ein Lüftchen mehr, und das Quecksilber stand schon heute Morgen um 8 Uhr auf 88 Grad. Die Todesfälle in Folge der drückenden Hitze mehren sich geradezu unheimlich, und in den Straßen brechen unvorsichtige Menschen, die sich der Sonne mehr aussetzen als unbedingt nothwendig ist, von Erschöpfung zusammen. Einer und der Andere, der sich vor Unbehagen gar nicht mehr zu retten und zu helfen weiß, greift in der Verzweiflung auch wohl zum Revolver, um der Qual ein Ende zu machen.

Im County-Hospital ist gestern der Arbeiter Martin Varley von No. 85 Canal Straße gestorben, welcher dort seit Sonntag an den Folgen eines Herzschlages darniederlag.

Folgende Fälle, in denen Personen von der Hitze überwältigt worden sind, kamen gestern zur Kenntniß der Polizei:

Sam Jackson und „Bud" Collins aus Englewood; auf einem Piknik, das die Freimaurer afrikanischer Abstammung am Cedar Lake in Indiana veranstalteten, bewußtlos geworden.

Wm. Kelly, 639 Root Straße, an 47. Straße und Drexel Boulevard ohnmächtig geworden und nach der Polizeistation in Hyde Park geschafft, wo er wieder zu sich kam.

Frau Mary Schmidt, No. 18 Alaska Str.; bei der Zubereitung des Abendessens ohnmächtig geworden; County-Hospital.

Hermann Coltz, 269 Vine Str.; in seiner Wohnung von der Hitze überwältigt; County-Hospital.

Frau Sibley Robbins, No. 45 47. Straße; bei der Küchenarbeit zu Hause ohnmächtig geworden; County-Hospital.

Victor Holmes; vor dem Hause No. 1112 W. Madison Straße bewußtlos auf der Straße gefunden; County-Hospital.

Chas. Doerer, 306 Augusta Str.; 26 Jahre alt; in der Wohnung von Bekannten, No. 770 N. Campbell Ave., von der Hitze überwältigt; Elizabeth-Hospital.

Sawyer Jorgenson, 2166 Troy Str.; an der Ecke von Winona Straße und Evanston Avenue ohnmächtig geworden; nach seiner Wohnung geschafft.

William Wilson, No. 268 Noble Straße wohnhaft; bei der Arbeit an einem Neubau, Ecke Thomas und Wood Str., bewußtlos geworden; nach Hause gebracht.

Joseph Kniffel, Fuhrmann; an der Kreuzung von Oakdale und Evanston Avenue bewußtlos von seinem Wagensitz gefallen; Deutsches Hospital.

Fritz Lennon; bewußtlos an der Ecke von Morgan und Kinzie Straße gefunden; County-Hospital.

James Gary, 4546 Emerald Ave. wohnhaft; an der 70. Straße, nahe den Geleisen der Illinois Central Bahn, ohnmächtig geworden; nach seiner Wohnung gebracht.

James Cummings, 240 N. Wood Straße; fiel, das Bewußtsein verlierend, vom Geländer der Vortreppe seines Hauses herab; schwer verletzt.

Michael Crook, 4820 Throop Str.; wurde ohnmächtig, während er für Armour & Co. Sand ablud; nach Hause gebracht.

Emil Kreft aus Philadelphia; kam schwer krank in die Polizeistation an der Harrison Straße getaumelt; County-Hospital.

Clara Carlson, 46 W. Huron Str.; Ladenmädchen bei Siegel, Cooper & Co.; nach Hause geschafft.

Miß Henireet von No. 408 Sherman Straße; Buchagentin; an der Ecke von 52. und Pearce Straße ohnmächtig geworden; nach ihrer Wohnung gebracht.

Charles Jensen von 860 Talman Avenue; bei der Arbeit im Garfield Park ohnmächtig geworden; nach Hause geschafft.

Joseph Tacodt, 269 Blackhawk Str., 20 Jahre alt, Fuhrmann; in der Milwaukee Avenue auf seinem Wagen ohnmächtig geworden; Elizabeth-Hospital.

Wm. Kennedy, 1433 Wolfram Str., Anstreicher; bei der Arbeit an dem Neubau No. 1109 Belmont Avenue von der Hitze übermannt; Deutsches Hospital.

John Geose, 149 Leavitt Straße; im Owings-Gebäude gefunden, wo er, vor Hitze unzurechnungsfähig, ziellos umherwanderte.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

AS A FAMILY BEVERAGE
Blatz
The STAR Milwaukee Beer
OCCUPIES A MOST PROMINENT POSITION
Wives and mothers are quick to discern its unusual benefits to digestion and to health in general, and after one trial invariably
Call for Blatz and Look for "Blatz" on the Cork.
VAL. BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE, WIS., U. S. A.
Chicago Branch, Corner Union and Erie. Telephone 4357 Main.

THE HUB
Nordwest-Ecke State und Jackson Str.
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Preis-Herabsetzungen sind an der Tagesordnung.

Soweit das Kleidergeschäft in Betracht kommt, ist die Saison so gut als zu Ende. Mehr als die Hälfte unseres Waarenlagers wurde heruntermarkirt. Der Preis kommt jetzt nicht in Betracht. In manchen Partien machten wir Reduktionen von 10 Prozent, an anderen 25 Prozent und an noch anderen betragen die Herabsetzungen volle 50 Prozent. Wir müssen den Weg frei haben für das größte Herbstgeschäft, das jemals von einem Kleidergeschäfte irgendwo gemacht wurde.

Preis-Herabsetzungen in Männerkleidern für Samstag.

Tausende der feinsten Anzüge für Männer —vom besten Hockanum und Globe Worsteds und importirtem West of England blaue Serges gemacht—zugeschnitten und angefertigt nach der neuesten Mode von den besten Arbeitern—früh in der Saison verkauft für $16, $18 und $20 — jeder Anzug ein Modell von allgemeiner Vorzüglichkeit—wird morgen verkauft in The Hub zu dem kleinen Preis von nur........ $12.00

Dutcheß feine Kammgarn-Hosen—in hübschen braunen, blauen und grauen Streifen — alle Größen—31 bis 42 Taillenweite — ursprünglich gemacht, um Retail für $3 verkauft zu werden—Spezial-Preis morgen in The Hub nur........ $2.25

Dutcheß feine Cassimere-Hosen — in hübschen Hair-line Streifen—ebenfalls braune und graue Mischungen—gemacht, um für $2.50 verkauft zu werden—Spezial-Preis in The Hub morgen nur........ $1.50

Tausende von reinwoll. Anzügen für Männer—aus den besten einheimischen wollenen Cassimeres und Cheviots, nach der neuesten Façon und von den besten Schneidern gemacht—gut ausgestattet—modern und dauerhaft—in allen vorherrschenden Schattirungen von braun, bronze u. grau — ebenfalls viele nette, einfache Muster — alle kleineren Partien unserer bestverkäuflichsten $10 und $12 Anzüge in The Hub morgen für nur........ $6.50

Dutcheß reinwoll. schwarze Cheviot-Hosen —so gut passend, wie irgend andere Hosen im Lande—gemacht um für $2 verkauft zu werden—Spezial-Preis in The Hub morgen—ein Paar an einen Kunden—für nur........ $1.00

Sehr feine „Bike"-Anzüge für Männer —feinste der feinen — aus den theuersten schott. Plaids, engl. Tweeds, Cheviots und Homespuns — trefft Eure Auswahl von irgend einem „Bike"-Anzug im Geschäfte — in The Hub morgen für nur........ $5.00

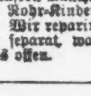
Hochsaison-Preisherabsetzungen in Männer-Kleidern für heißes Wetter.

1000 irish Leinen Crash-Anzüge für Männer — in Größen passend für alle Männer von 34 bis 50 Brustmaß — vollkommen passend, gut gemacht und kühl wie ein Refrigerator — werth $5.00 in ganz Chicago — Spezialpreis in The Hub morgen—Samstag—nur.... $3.50

Feinste importirte blaue Serge-Röcke und -Westen für Männer — garantirt nicht zu verschießen — in starken u. regulären Größen — das ideale Sommer-Kleidungsstück — reguläre $7 Qualität — in The Hub morgen—für nur.... $5.00

500 einzelne Flanell-Röcke für Männer—in braun, grau u. lohfarbigen Schattirungen—in allen Größen — passend für Straßen- od. Office-Gebrauch — volle $2.50 werth — Spezial-Preis in The Hub — morgen—Samstag—nur....... $1.00

The North Western
Bar — Café
145-147 E. RANDOLPH ST.,
gegenüber der City Hall.
Der feinste, kühlste Platz in Chicago.
Unser Motto: Von Allem das Beste.
7jllw

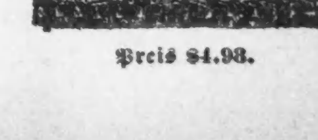


Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 11Jfrmomosms

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mzlj

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Henry C. Heinemann,
1006-1008 Milwaukee Ave.,
nahe Wood Str.
Möbel, Teppiche,
Oefen und
Hausausstattungs-Waaren,
Baar oder auf leichte Abzahlung



Preis $4.98. fmolm

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Nutzloser Streit.

Es mag Zeiten gegeben haben, wo der Volksmund Recht hatte, wenn er sagte: Wenn sich Spitzbuben streiten, kommt der ehrliche Mann zu seinem Recht. Mitunter mag das heute noch vorkommen, aber — hier in Chicago wenigstens — doch kaum oft genug, um als Regel gelten zu können. So hat sich z. B. die Bürgerschaft Chicagos längst daran gewöhnt, die „Führer" der Stadtrath-Mehrheit als ihre mit gewissen, ihre Straßen und Gerechtsame ausnützenden Herren und Gesellschaften verbündete Gegner anzusehen, es fällt ihr aber kaum mehr ein, von dem jetzt unter einigen dieser Herren entstandenen Streit (siehe Brandenburg gegen Powers) Gutes oder den Triumph ihres Rechts zu erwarten.

Herr Henry Brandenburg bezichtigt Herrn Alderman John Powers eines schweren Vergehens, das, den Gesetzen des Staates Illinois zufolge, mit Zuchthaus zu bestrafen wäre. Er sagt, Powers habe ihm seiner Zeit erklärt, er (Brandenburg) vergeude nur nutzlos seine Zeit, wenn er sich bemühe, die Zustimmung von Grundeigenthümern für die in Aussicht genommene Straßenbahn der General Electric Company zu bekommen, denn die Ordinanz werde niemals durchgehen, so lange er nicht die „Boys", das heißt die Herrn Alderman Powers befreundeten und seinerFührung ergebenen „Stadtväter", für sich gewinne durch die Zahlung von $250,000. Später, so behauptet Herr Brandenburg weiter, sei Herr Powers etwas heruntergekommen und habe erklärt, sich mit Zahlung von $100,000 „Cash" für sich und seine „Jungen" zufrieden geben zu wollen. Da er, Brandenburg, sich auch darauf nicht eingelassen habe, so habe man ihn unter falschen Vorspiegelungen verleitet, seine 8500 Antheilscheine der General Electric Company fahren zu lassen, und ihn auf diese Weise aus der Gesellschaft herausgedrängt, worauf dann der Plan entsprechend den Wünschen des Herrn Alderman Powers und seiner Kollegen durchgeführt worden sei.

Nach dieser Darstellung ist also Herr Henry Brandenburg der ehrliche, vertrauensselige Mann, der infolge seiner Ehrlichkeit schwer geschädigt wurde, und Herr John Powers und dessen intimete Kollegen, die „Macher" der General Electric Company und Andere mehr, sind Bestochene und Bestecher, kurz „Budler" und Verbrecher wider die Gesetze des Staates Illinois.

Hört man dagegen die Antworten aller in der Budelgeschichte Brandenburgs erwähnten und beschuldigten Personen, so ist nur dieser der Verbrecher. Man stellt ihn hin als einen Lügner und Meineidigen und grausamen Verläumder, der den guten Namen von Johnnie Powers und dessen Freunden in den Schmutz ziehen will.

Das Verbrechen des meineidigen Ehrabschneiders ist kaum weniger schlimm, als das des „Budlers", und da beide Parteien nicht Recht haben können, so muß auf der einen oder der anderen Seite ein schweres Verbrechen vorliegen. Auf welcher Seite das Verbrechen liegt, darüber werden die Bürger sich selbst klar werden müssen. Durch die eingeleiteten gerichtlichen Verfahren wird es ihnen nicht kund werden. Die dabei in's Spiel kommenden Interessen sind zu groß und zu weit verzweigt, als daß auch nur ein ernstlicher Versuch, der Sache auf den Grund zu kommen, wahrscheinlich wäre. Es gibt auch noch ein anderes Sprichwort: „Pack schlägt sich, Pack verträgt sich", und daß für dieses durch die Brandenburg-Powers-Geschichte wieder einmal der Beweis der Richtigkeit erbracht werden wird, glauben die Leute, die da meinen, Herr Henry Brandenburg sei nichts anderes als ein „oller ehrlicher Seemann," der nur von seines Gleichen übervortheilt wurde; der, da nun durch die Beseitigung der unbequemen Bestimmung betreffs der „unterirdischen Leitung" die Antheilscheine der General Electric Company so bedeutend im Werthe gestiegen sind, durch eine Art „Blackmail" so viel wie möglich aus den pfiffigen ehemaligen Genossen herausschlagen will. Man mag damit Herrn Brandenberg bitter Unrecht thun, aber so ist's einmal: „Wer Schmutz anfaßt, besudelt sich."

In solchem Lichte erscheint es unwahrscheinlich, daß aus der ganzen Geschichte, aus den eingeleiteten Klagen und Gegenklagen, etwas Anders herausspringen wird, als höchstens das Schauspiel des öffentlichen Waschens schmutziger Wäsche und damit eine weitere Vergiftung der Volksmoral. Wie auch die Klagen ausfallen werden, das Volk wird sich dadurch in seiner vorgefaßten Meinung, daß mit der Geschichte der General Electric Company eine schamlose Budelei verknüpft ist, nicht beirren lassen, denn auf den wirklichen Grund der Sache wird man in all' den Prozessen nicht kommen. Auch aus diesem neuesten Streit der „Spitzbuben" (das „Spitzbuben" ist natürlich nur figürlich zu nehmen) wird dem ehrlichen Manne (der Bürgerschaft Chicagos) kein Nutzen erwachsen. Jenes Sprichwort ist nicht mehr zutreffend.

„Die Geschichte wiederholt sich."

Was unsere hiesigen Jingos oder vielmehr alle Diejenigen, welche die Angliederung überseeischer Besitzungen anempfehlen, nicht sehen können oder nicht einsehen wollen, daß nämlich ein solcher Schritt die schwerwiegendsten und verhängnißvollsten Folgen nach sich ziehen muß, das hat man drüben in Deutschland, wo man für derartige Fragen einen durch die Erfahrung geschärften Blick besitzt, deutlich genug erkannt. So schreibt z. B. die Berliner „Vossische Zeitung":

„Wenn die Regierung McKinleys es auch nicht zugeben will, hat sie sich doch mit der Angliederung Hawaiis in die Nesseln gesetzt. Die Herren inWashington treiben eine verhängnißvolle Politik, nicht allein in Tarif-, sondern jetzt auch in Kolonialangelegenheiten, und die Union, die, unberührt vonEuropas schweren Militärsorgen, bisher ausruhen und mit Ueberlegenheit auf den alten Welttheil herabsehen konnte, dürfte in die Lage kommen, sich einen Militär- und Marineetat anzulegen, der mit der Großmachtstellung Nordamerikas im Einklang steht. Bisher war das nicht nothwendig. Die 30- oder 40,000 Mann, die man als stehendes Heer der Vereinigten Staaten bezeichnet, die obendrein nur im Indianergebiet verwendet werden, können nicht einmal einer europäischen Kleinmacht Widerstand leisten, und die Flotte der Vereinigten Staaten hat trotz der neuen Anschaffungen und Bauten eine so vernichtende Kritik im Kongreß und in der Presse erfahren, daß auf sie im Ernstfall bei der ungeheuren Küstenausdehnung der Union gar nicht zu rechnen ist. Und trotzdem begibt sich das nur durch seinen zusammenhängenden Landbesitz geschützte Riesenland in Abenteuer, die viel schwerere Folgen haben können, als die Jingos in Washington und New York heute noch ahnen."

Nur der erste Schritt ist schwer. Ist einmal der Anfang gemacht, der Ball in's Rollen gebracht, so rollt er weiter, und nur eine Katastrophe wird ihm Einhalt thun, ihn aber zugleich zertrümmern. Ist erst einmal Hawaii „angegliedert", so würde Cuba folgen. Und auch bei der Perle der Antillen wird man nicht stehen bleiben. Man wird die übrigen Antillen-Inseln fordern, und man wird die Forderung nach deren Angliederung als nothwendig für die Sicherstellung des Besitzstandes der Republik dann viel leichter begründen können, als das heutigeVerlangen nach Cuba. Und man wird dann auch dabei nicht stehen bleiben, denn mit dem Essen kommt der Appetit,und dieser artet nur zu oft in tranthafte Gefräßigkeit aus. Alle künftigen Annektionsbegehren werden sich aber leicht genug als nothwendig und dringend geboten hinstellen lassen. Ist der Damm gebrochen, dann läßt sich der Strom nicht mehr willkürlich auf ein kleines Gebiet beschränken. Hawaii ist die Maus, die den Bruch des Dammes der altüberlieferten sichern Politik herbeizuführen verspricht.

Für Leute kindlichenGemüthes wird die Aussicht, einst dieFitliche des nordamerikanischen Adlers über ganz Nord- und Zentralamerika, wenn nicht Südamerika und einen guten Theil beider Weltmeere gebreitet zu sehen, viel Reiz haben. Als Schuljunge hat man wohl voll patriotischer Begeisterung und kühnen Muthes mit dem Blau- und Rothstifte auf den Landkarten in den Schulbüchern die Grenzen des eigenen Vaterlandes weit hinausgedehnt. Dies Nachbarreich ganz, jenes halb, ein drittes zu drei Viertheilen dem „Vaterlande" „angegliedert", und dann hat man sich gefreut, ob der erträumten Größe des Staates, dessen hervorragender Bürger man zu werden hoffte. Das war harmlos. Und klug gegenüber dem Treiben unserer Jingos, denn jene Schulknaben strebten dabei für ihr Vaterland immer nach „Abrundung", nach Sicherstellung der Grenzen, das heißt nach dem, was man hierzulande jetzt willkürlich zerstören will. Diese Klugheit wurde gezeitigt durch den Geschichtsunterricht, der da lehrte, daß alle vorgeschobenen Posten, abgetrennten Besitzungen u.s.w. sehr schwer zu schützen sind, und in der Regel theurer zu stehen kommen, als sie werth sind. Und noch etwas Anderes lehrte die Geschichte, daß nämlich der Beginn des Verfalles großer Republiken immer mit dem Beginn überseeischer Ausdehnung zusammenfiel. Hierzulande kümmert man sich um die Geschichte nicht, hier ist man darüber und über den Aberglauben, daß die Geschichte sich wiederhole und auch hier sich wiederholen könne, thurmhoch erhaben.

Buch frei für schwache Männer.

Mein kleines Buch „Drei Klassen von Männern" wird auf Verlangen frei und versiegelt versandt. Es beschreibt die Ursache und Wirkung von Jugendsünden, erklärt, wie ich schwache Männer (ob jung oder alt) ohne Medizin behandelte. Ueber 5000 während des letzten Jahres mit meinem wunderbaren Elektrischen Körper-Gürtel nebst Suspensorium geheilt. Er giebt den geschwächten Theilen stärkende Ströme die Nacht hindurch, heilt Ausflüsse in dreißig Tagen, schwachen Rücken in einer Woche, zertheilt das in den Adern angehäufte Blut, vergrößert unentwickelte Organe und heilt

Hodenbruch.

Man konsultire mich kostenfrei oder lasse sich ein Buch kommen.

Dr. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden 9 bis 6, Sonntags 10 bis 1.

Die deutsche Auswanderung.

Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reiche über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam war im ersten Vierteljahr dieses Jahres geringer als in einem der Vorjahre. Es wanderten nämlich 4011 Personen aus gegen 6096 im Jahre 1896, 5728 im Jahre 1895, 7527 in 1894, 14,046 in 1893 und und 22,685 in 1892. Von den Auswanderern kamen 2319 (im Vorjahre 3861) aus Preußen, 597 (729) aus Bayern, 274 (302) aus Hamburg, 202 (312) aus Württemberg, 145 (269) ausSachsen und 115 (120) aus Baden. Von den übrigen deutschen Staaten war keiner mit mehr als 80 Personen an der Auswanderung betheiligt. Die preußischen Provinzen zeigen sämmtlich eine Abnahme der Auswanderung, die am beträchtlichsten war in den früher an der Auswanderung am meisten betheiligten Provinzen Westpreußen, Pommern und Posen. Aus diesen drei Provinzen wanderten nur 575 Personen aus gegen 1632 im Jahre 1896 und 10,101 im Jahre 1892. Von den deutschen Auswanderern des ersten Vierteljahres d. J. gingen 1621 über Hamburg, 1489 über Bremen, 88 über Stettin, 677 über Antwerpen, 122 über Rotterdam und 14 über Amsterdam. Außer den deutschen Auswanderern wurden noch Angehörige fremder Staaten befördert über Bremen 7071, Hamburg 4302 und Stettin 250. Zusammen gingen also über deutscheHäfen 11,623 fremde Auswanderer gegen 21,154 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Lokalbericht.

Fliehen das Leben.

Eine lange Liste von Lebensmüden.

In der Nähe des Pavillons im Jackson Park, unfern vom Eingang an der 57. Straße, lag von gestern Morgen bis Nachmittags kurz vor drei Uhr die Leiche eines deutschen Bürgers, der seinem Leben mittels Gift ein gewaltsames Ende gemacht hatte. Vorübergehende hatten den reglos Liegenden für schlafend gehalten, erst um die angegebene Zeit entdeckte ein Polizist, daß der Schläfer nicht wieder erwachen würde. Fred Harms, so hieß der Verstorbene, hat in letzter Zeit bei dem Restaurateur Fred Hardt, Nr. 197 Blue Island Avenue, gewohnt. In einem Notizbuch, das der Todte in der Tasche hatte, fand sich die Adresse Nr. 240 Homer Straße, wo Henry Harms, ein Bruder des Verstorbenen wohnt. Mit diesem Bruder zusammen hat Fred Harms vor Jahr und Tag ein Materialwaarengeschäft an der Ecke von Campbell Avenue und Moffat Straße betrieben. Das Geschäft ging nicht, und die Brüder mußten es aufgeben. Fred Harms scheint geglaubt zu haben, daß er bei der Auflösung des Geschäftes von seinem Bruder und der Gattin desselben übervortheilt worden sei; darauf deutet wenigstens ein Satz hin, den er in sein vorerwähntes Notizbuch geschrieben hat: „Von allen Seiten beschwindelt, sogar von meinem Bruder und seiner Frau." — Bekannte des Fred Harms, die denselben am Mittwoch zuletzt gesehen haben, erklären, damals habe Harms noch eine goldene Uhr bei sich gehabt. An der Leiche fehlte dieselbe. Es mag sein, daß sie dem Todten von einem Diebe abgenommen worden ist.

In dem Hause Nr. 4757 Union Avenue, wo er bei seinemSohne wohnte, hat sich gestern der verwittweteJohn Eaton, ein etwa 50jähriger Mann, aus schwermüthigem Lebensüberdruß durch zwei Schüsse in den Kopf tödtlich verwundet.

Dora Johnson, jene „Gefallene", welche vorgestern in ihrem Zimmer, Nr. 8 Clark Straße, eine starke Dosis Morphium genommen hat, ist nachträglich den Wirkungen dieses Giftes doch erlegen, obgleich der zugezogene Arzt sie schon außer Gefahr erklärt hatte. Die Freundinnen der Todten haben diese ohne Weiteres begraben lassen wollen, der Coroner aber, der sich seine Sporteln nicht entgehen lassen wollte, gebot Halt und nahm heute erst eine „amtlicheUntersuchung" des Falles vor.

In der Wirthschaft Nr. 145 Wells Straße erschoß sich gestern ein Gast, der vor Hitze unzurechnungsfähig geworden zu sein schien. Man glaubt, daß der Mann Fred Kiser oder Kaiser geheißen hat.

Frau John Moore, Nr. 2939 Parnell Avenue, hat gestern anläßlich unerquicklicher Familien-Verhältnisse einen Versuch gemacht, sich mittels Laudanum zu vergiften. Die Frau befindet sich jetzt im Mercy Hospital unter ärztlicher Behandlung und wird wieder hergestellt werden.

John Marowski von Nr. 1834 Humboldt ParkBoulevard meldete erst gestern der Polizei, daß seine Frau am Montag mit ihren drei kleinen Kindern seine Wohnung verlassen habe, in der ausgesprochenen Absicht, sich und die Kinder um's Leben zu bringen.

Schiller-Theater.
103 Randolph Straße.
Beste Vorstellung der Saison.
„Es ist Ihnen gar nicht so warm, wenn Sie im Schiller-Theater der Aufführung von
"Bohemian Girl"
beiwohnen, denn die Temperatur daselbst ist angenehm kühl." Ein guter reservirter Platz für 25c. bw

Bekanntmachung!

Diese Office wird am Samstag, den 10. Juli, geschlossen sein, um die nöthigen Eintragungen auf den Warrants zu machen vor der Einreichung der Gesuche um Zahlungsbefehl am Montag, den 12. ds.

D. H. Kochersperger,
Schatzmeister und Ex-Officio County-Kollektor.

Zusammenstoß.

Ein Schlauchwagen der Feuerwehr durch einen Waggon der elektrischen Straßenbahn umgerannt.

An der Kreuzung von W. Congreß Straße und Ogden Avenue wurde gestern Abend um halb neun Uhr der Schlauchwagen der Spritzen-Kompagnie No. 31 durch einen Waggon der elektrischen Straßenbahn über den Haufen gerannt. Kapitän Dennis McSweeney, der Fahrer John Riley und die Schlauchhalter David Anderson und James McCambridge sind bei dem Zusammenstoß heftig auf's Pflaster geschludert und alle vier mehr oder minder schwer verletzt worden. — Der elektrische Waggon stand unter der Führung des Kurbelhalters Herbert. Diesem leisteten zur Zeit seine Frau mit seinen beiden Kindern Gesellschaft. Frau Herbert ist schwer verwundet worden, die Kinder kamen dagegen mit einigen Hautabschürfungen und dem bloßen Schreck davon. Herbert blieb unverletzt. Von den Passagieren des Waggons haben nur Dr. M. H. Fash von No. 708 W. Adams Straße und W. R. Haggerty unbedeutenden Schaden genommen. Das Pferd des Schlauchwagens ist bei der Kollision so böse zugerichtet worden, daß es erschossen werden mußte.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß gestern Nachmittag, ¼ 6 Uhr mein lieber Mann und unser lieber Vater **Eduard Retzlaff** im Alter von 39 Jahren nach langem Leiden verschieden ist. War langjähriges Mitglied des Aurora Turn-Verein und Gründer der Gesangs-Sektion desselben; Bruder der A.O.U.W.Loge Wicker Park 104. Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Juli, 1 Uhr 30 vom Trauerhause, 95 Brigham Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten

Hatty Retzlaff, Gattin.
Hatty und **Laura**, Kinder.
Ida Peuner, Schwester.
Ernst Peuner, Schwager.
Sophie Gutschke, Schwägerin.
Hermann Gutschke, Schwager. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater, **Bernhard Buschfeldt**, im Alter von 49 Jahren am Donnerstag, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, 1½ Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 560 N. Halsted Str., Ecke Rees Str., nach der St. Theresia-Kirche und von dort nach St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Buschfeldt, Gattin.
Jakob Buschfeldt, Sohn.
Joseph Büttner, Schwager.
Maria Büttner, Schwägerin.
nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, **Gertrude Nahls**, im Alter von 28 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 10½ Uhr vom Trauerhause, 3128 Emerald Avenue, nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen,

George Nahls, Gatte.
Anna Happ u. **Susanna Kirk**, Schwestern.
Johann Happ, Bruder.
Joseph Kirk, Schwager.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und Vater, **Franz Ferdinand Opitz** im Alter von 51 Jahren in Allegheny, Penns., plötzlich von der Hitze und an Herzverfettung gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 410 Dayton Str., nach Waldheim am Samstag um 9 Uhr Morgens. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Emilie Opitz, Gattin.
Hermann Opitz, einziger Sohn.
Bertha Opitz, Schwiegertochter.
Franz u. **Emma**, Enkel.

Todes-Anzeige.

Germania-Loge No. 182, A. F. & A. M.

Die Brüder obiger Loge sind ersucht, sich am Samstag, den 10. Juli 1897, Morgens 8 Uhr, in ihrer Halle, 62 N. Clark-Straße, zu versammeln, um unserem dahingeschiedenen Bruder **Fritz Maikow** die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelm Jellmann, M. v. S.
August Peters, Sekr.

Todes-Anzeige.

Uhland Loge No. 95 A. O. U. W.

Beamten und Brüder obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder **F. Opitz** plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juli, Vormittags 9 Uhr. Die Beamten und Brüder sind ersucht, um 8½ Uhr in No. 223 North Ave. sich zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

W. Hildebrandt, M. A.
G. Reigel, Recorder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen, **Emma Farber**, heute morgen um ½5 Uhr im Alter von 8 Monaten und 7 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, vom Trauerhause, 858 W. 20. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen, frsa

Wilhelm u. **Wilhelmine Farber**, Eltern.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß **Bernhard Buschfeld** von der 3. Sektion gestern gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, 560 N. Halsted Str. nach dem Bonifatius Kirchhof statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, **August Busse**, im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 10. Juli, um 1½ Uhr von 308 Larrabee Str. nach Rosehill.

Emma Busse, Gattin.
Emma u. **Henry**, Kinder.

2. großes Piknik u. Sommernachts-Fest
veranstaltet von der
Schweizer-Musik von Chicago
unter gefl. Mitwirkung der Schweizer Musik-Kapelle von Milwaukee, in
Fritz' Grove, Ecke Clybourn und Webster Aves.,
SONNTAG, DEN 11. JULI 1897.
Tickets 25 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren frei. jl,3,9,10

Großes Piknik verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Schwäbischen Sängerbund,
am Sonntag, den 11. Juli '97, in Riesens Grove, 1300 Clybourn Ave., Ecke Hoyne Ave.—
Ticket für Herr und Dame 25c

Whaleback-Exkursion!
nach Milwaukee und zurück auf dem berühmten Dampfer CHRISTOPHER COLUMBUS
$1.00 für die Rundfahrt.

Dock am nördl. Ende der Rush Str.-Brücke.
Abfahrt an Wochentagen 9 Uhr Vorm., Sonntags 9:30 Vorm. 26jn2mt

FERRIS WHEEL PARK — Limits Car.
Das Rad Vaudeville und die Weltausstellung im Kleinen —fa
Fahrt im Rad frei an Wochentagen Nachmittags.
2 Vorstellungen täglich. Eintritt 25 Cents.

Aurora Turnhalle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str.
Die Aurora-Turnhalle wird mit einem Kostenaufwande von $5000 renovirt werden und steht dem Publikum zur Abhaltung vonFestlichkeiten unter den günstigsten Bedingungen zur Verfügung.—„Der 4. Mann zum Skat ist jederzeit willkommen".
—10jl LUDWIG SCHINDLER, Verwalter.

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirtenPilsener vorgezogen.

28. jährl. Juli-Räumungs-Verkauf.

JOHN YORK CO.
773-781 So. HALSTED ST.

28. jährl. Juli-Räumungs-Verkauf.

Eine Bargain-Feier

..... ist dieser ....

28. jährliche Juli-Räumungs-Verkauf!

Dies ist der Monat der allgemeinen Räumung—des Ausverkaufs so vieler Waaren, die übrig geblieben sind—des Zusammensuchens aller angebrochenen Partien, Rester und Ueberbleibsel. Alles muß weg, die Preise sind zertrümmert wie nie zuvor. Niemals ist dieser geschäftige Laden der Zeit so weit vorangeeilt—nie hat er solche Preisherabsetzungen—solche großartige, sensationelle Preisherabsetzungen vorgenommen, als bei diesem Verkauf. Es ist eine Gelegenheit, die sich Niemand entgehen lassen sollte. Eure Dollars haben hier doppelte Kaufkraft diesen . . . .

Samstag, den 10. Juli.

Samstags-Verkauf.

49c für gebügelte farbige Percale Hemden für Männer, extra gut gemacht und die neuesten Muster, mit angenähtem Kragen und Manschetten, State Str. Preis 75c.......... **49c**

98c für Auswahl von der feinsten Qual. Garner Percale Hemden für Männer, mit plaited Busen, und feine importirte Madras Cloth Hemden für Männer, beide mit Hals-Band und abnehmbaren Lint Cuffs, der niedrigste State Str. Preis ist $1.50, nur.......... **98c**

3c für gute Qualität elastische Webb-Hosenträger für Knaben, nur...... **3c**

10c für seidenbestickte elastische Webb-Hosenträger für Männer, die 25c Sorte für.......... **10c**

12c für feine Qualität seidene Band Bows für Männer, neueste und feinste, Muster, werth bis 35c, nur...... **12c**

13c für egyptische gerippte Unterhemden u. Unterhosen für Männer, überall für 25c verkauft, nur.......... **13c**

19c für schwere Percale-Touristenhemden für Männer, im Körpertheil weit zugeschnitten, mit Joch, werth 38c, nur.......... **19c**

25c für Garner Percale-Touristenhemden für Männer, mit Joch, volle Größen, reg. 40c Hemd für...... **25c**

33c für beste Qualität Domet Flanell-Touristen-Hemden für Männer, mit Joch und Tasche, beste 50c Werthe für.......... **33c**

39c für weich appretirte Twill Outing Hemden für Männer, mit Yoke, Tasche, übergelegten Nähten und 4-ply Kragen, werth 60c.......... **39c**

49c für extra feine Qualität gestreifte Bedford Cord Outing Hemden für Männer, nach Maß gemacht, mit allen Verbesserungen, wirklicher Werth 75c, für.......... **49c**

74c für beste $1 gebügelte weiße Hemden für Männer, mit verstärktem Rücken und Front 1800 Leinen Busen-Einsatz, beste $1 Hemden für.......... **74c**

25c für feine gerippte egyptische Männer-Unterhemden und Hosen, niemals unter 40c verkauft, nur.......... **25c**

39c für eine Partie beste Qualität franz. Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, werth bis zu 65c, nur.......... **39c**

3c für gute Qualität ärmellose egyptische gerippte Unterhemden für Damen, nur.......... **3c**

9c für feine gerippte egyptische Unterhemden für Damen, werth 25c, nur.......... **9c**

6c für feine fancy gerippte egyptische Unterhemden und Hosen für Kinder, werth 15c, nur.......... **6c**

18c für extra feine Qualität gerippte Lisle Thread Unterhemden für Damen, mit seidenen Spitzen besetzt und eingefaßt, guter 35c Werth, für.... **18c**

Groceries.. Samstag, den 10. Juli.

Leset diese Räumungs-Verkaufs-Bargains in unserem Grocery-Dept.

Fancy Wisconsin Creamery Butter, das Pfund **13c**

Voller Cream Brick-Käse, das Pfund **9c**

5 Pfund granulirter Zucker mit Einkauf im Betrage von einem Dollar für **13c**

Frischer gerösteter Santos Kaffee, das Pfund **12c**

Fancy Eier-Nudeln, das Pfund **3½c**

P. & G. Lenox Seife, das Stück.......... 2½c
4-Unzen Flasche Zitronen oder Vanilla Extract für.......... 7c
1-Pint-Flasche echtes importirtes Oliven-Oel für.......... 23c
Kellar & Son's importirte Jams, werth 22c, per Jar.......... 12½c
½-Gallone-Flasche Pickles oder Chow Chow für.......... 16c
Beste Laundry Stärke, das Pfund.......... 2c
3-Pfd.-Pail Cottolene oder Cotosuet.......... 17c

Apotheker-Waaren und Artikel.

Haupt-Floor, mittl. Gang.

Pitcher's Castoria, nur.......... **18c**
Carter's kleine Leber-Pillen.......... **9c**
Feigen-Syrup, nur.......... **29c**
Calders Tooth Powder, nur.......... **12½c**
Belladonna poröse Pflaster.......... **5c**
Anchor Pain Expeller.......... **12½c**

Seid. Halbhandschuhe u. Bänder.

Jetzt ist die Zeit, in welcher Ihr sie braucht, und jetzt ist die Zeit, in welcher wir die Preise herabsetzen.

Ganzseidenes Satin u. Gros Grain Band, No. 12, 1½ Zoll breit, alle Farben, werth 9c die Yard, bei diesem Verkauf **5c**

Ganzseidene Halbhandschuhe für Damen, nur schwarz, gestickte Rücken, werth 18c, bei diesem Verkauf nur.......... **9c**

Farbige Seiden-Handschuhe für Damen, extra Qualität, mit schwer oder fein gestickten Rücken, alle Größen, werth 75c das Paar, nur.......... **23c**

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 12., 13. und 14. Juli.

1¾c für guten Schürzen-Gingham, nur für Montag.

4¾c für yardbreiten feinen Dreß Skirting Percale, die beste 10c Qualität.

3½c für besten 6c Yard breiten ungebleichten Muslin.

7¾c für feines Satin Borte Lawn, passend für Röcke oder Schürzen, werth 15c.

3c für feine Huck Handtücher, werth 6c.

7¾c für beste Qualität gestreiften und einfachen Domet Outing Flanell, feinste Muster, thatsächlich 12½c werth.

7c für Filz-Rouleaux, auf Spring Rollers angebracht, fertig zum Aufhängen.

13c für egyptische gerippte Hemden und Unterhosen für Männer, werth 25c.

9c für feine gerippte Damen-Vests ohne Aermel, hübsch besetzt, werth 20c.

25c für extra feine Qualität egyptische gerippte Hemden und Unterhosen für Männer, werth 40c.

Strick-Baumwolle, das Knäuel.......... **2c**
4 Yards 2-zöll. Sammet Rock-Einfaßband.......... **7c**
Unzerbrechliche Corset Clasps, Paar.......... **2c**
Cotton Tapes, alle Breiten, Rolle.......... **1c**
8-, 9-, und 10-zöllige Scheeren, per Stück.......... **9c**
50c Sommer-Korsets für Damen.......... **33c**
75c Nacht-Kleider für Damen.......... **39c**
5c Vaseline für.......... **2c**
7c türkischrothe Taschentücher.......... **3c**
Schwere 12½c gestrickte Socken für Männer.......... **7c**
25c große Sorte Lawn-Schürzen für Damen.......... **15c**

Schuhladen.

2. Floor. Nehmt Elevator.

Kleine Ersparnisse immer, **große Ersparniß** meistentheils — Ersparnisse indem man unterm Kostenpreis einkauft sehr oft. — Auf diese Weise wurde **unser Schuhladen** der Platz, an dem Ihr am leichtesten das kaufen könnt, was Ihr an „zuverlässigem Schuhwerk" braucht, und zwar zu Preisen, von denen Ihr denkt, Ihr solltet sie bezahlen—

Ueber unsere Qualität könnt Ihr nicht hinausgehen und unter unsere Preise herunter zu gehen, würde nicht rathsam sein—

9 weitere Partien dieser Räumungs-Verkaufs-Attraktionen—

Samstag, den 10. Juli.

Partie 1—Patentleder foxedKnöpfschuhe für Kinder, Ihr kennt sie, Größen bis zu 5—diesen Verkauf nur.... **14c**

Partie 2—Dongola Oxford Ties für Damen, Größen bis zu 8, Patentleder Tips, solide Kappen, Turn Sohlen, die gewöhnliche $1-Sorte, bei diesem Räumungs-Verkauf.......... **33c**

Partie 3—Helle Grain Knöpfschuhe für Kinder, Absatz oder Spring Heel — innere Sohlen und Kappen aus Sohlleder, Sohlleder Tips, Größen bis zu 12, werth $1.00 bei diesem Räumungs-Verkauf.......... **59c**

Partie 4—180 Paar von „Little Gents" Schnür-Schuhe, Spring-Absätze, lohfarbig oder schwarz, Größen bis zu 12—regulärer Schuhladen-Preis $1.00—bei diesem Räumungs-Verkauf nur.......... **65c**

Partie 5—139 Paar Strap-Sandalen für Damen—gewendete Sohlen—Schleife und Schnalle, billig zu 75c — bei diesem Räumungs-Verkauf nur.......... **58c**

Partie 6—Vici Kid Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen—Kid- und Tuch-Obertheil, spitze oder runde Zehen, Größen 2½ bis 8—C, D und E Breiten—ein regulärer $2.50 Schuh—bei diesem Verkauf nur.......... **$1.68**

Partie 7—767 Paar Dongola Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen, ebenfalls einige in Lohfarbe, alle Größen, werth bis $2.00—bei diesem Räumungs-Verkauf nur.......... **98c**

Partie 8—Kombination Loh-, Chokolade- oder Ochsenblut-Farbe Schuhwichse, das Set.......... **5c**

Partie 9—Schnür-Schuhe aus durchaus solidem Leder für Männer — jedes Paar garantirt—alle Größen—runde oder eckige Zehe—für.. **$1.00**

Samstag.

Lederne Lunch Boxen, gerade nur um zu räumen.......... **5c**
4 Qrt. weißglasirter eiserner Kessel, werth 25c, heute zu....... **13c**
Doppelter Reliance Oelofen, hat 4 4-zöllige Dochte...... **$1.59**
Draht-Thüren, nur.......... **39c**
Unsere garantirte gemischte Farbe, fertig zum Gebrauch, per Gallone **75c**
Frucht-Krüge, Größe 1 Quart, vollständig, per Dutzend.......... **42c**
Jelly-Gläser, volle Größe, per Dutzend.......... **17c**
Verstellbare Draht-Fenster, von 24 bis 30 Zoll dehnbar, jedes.... **12c**
24-zölliges Draht-Tuch, per Yard nur.......... **5c**
Oelofen-Dochte, irgend eine Größe, nur.......... **1c**
Rubbers für Frucht-Jars, per Dutzend.......... **2c**
Dreifache Gartenschläuche, mit Couplings, 50 Fuß für. **$1.98**

Seife.

York's Cocoanuß Oel-Seife, nur.......... **1c**
Cutaneous-Seife, nur.......... **5c**
La Belle Toiletten-Seife, nur.......... **1c**

FRESE'S HAMBURGER THEE

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Man nehme nur "FRESE'S"

Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Frei! Frei! Frei!
Nach Californien
Am 29. und 30. Juni und 1., 2. und 3. Juli.
Die Maywood Colony, Corning, California,
offerirt jetzt neben freier Fahrt, als spezielles Lockmittel ihre prachtvollen Ländereien zu $25 und aufwärts. — Land wird auf monatliche Abzahlungen oder für Baargeld verkauft. Maywood Colony, an den Ufern des herrlichen Sacramento-Flusses, hat Schifffahrts- und Eisenbahn-Gelegenheiten. 900 Personen haben sich bereits niedergelassen—Schulen, Kirchen, Zeitungen, Unterhaltungs-Lokale, Hotels, kurz Alles, um dem Ansiedler das Leben heimisch zu machen. Dies ist eine gute Gelegenheit für Euch und der einzige Weg zu Wohlstand.—Sprecht vor und trefft Vorbereitungen zur Hinfahrt. — Photographische Ansichten und deutsche Zirkulare sind vorräthig. 18jn.1m
Conrad Stautz, Zimmer 56, 94 Adamsstr.

Exkursionen —nach— **Deutschland**
zweimal wöchentlich mit Post- und Schnelldampfern.
Billige Billette.
Reelle Behandlung.
Durchaus keine unnöthigen Unkosten auf der ganzen Reise.
Ueberhaupt! Billette von oder nach irgend einem Platze in Europa bekommt man stets sehr billig bei der bekannten Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien. 5fbw
171 Ost Harrison Straße (nahe Fifth Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

SIEGEL-COOPER & CO STATE. VAN BUREN & CONGRESS.

Das ist der Grund, weshalb wir immer so beschäftigt sind.

Die Leute wissen, daß alle Versprechungen in den Anzeign des Großen Ladens getreulich erfüllt worden sind—und diese Thatsache hat eben so viel mit dem Erfolg des Großen Ladens zu thun, wie sämmtliche Annoncen des Großen Ladens zusammengenommen. Dies ist das populärste Geschäft Chicago's und war es seit Jahren. Je besser Ihr mit uns bekannt werdet, desto mehr werdet Ihr damit einverstanden sein, die „Große-Laden"-Preise zu bezahlen, sie sind immer die billigsten und nie so hoch wie andere . . . . : . Siegel Cooper & Co.

Ein monumentaler Verkauf.

Das L. C. Wachsmuth Lager von feinen Herren-Anzügen, bekannt als die

„Happy Home" Anzüge.

Der Verkauf, den Ihr erwartet habt, ist im Gange und zwar mit größeren und großartigeren Werthen, als jemals zuvor. Jeder Anzug ist durchweg reinwollen und umfaßt schwarze, blaue und andere einfache Farben, Overlaid Plaids, nette Checks und fancy Mixtures, in ein- und doppelknöpfigen Sack und Cutaway Frock Facons. Alle tragen die obige wohlbekannte Marke, welche eine Garantie für Werth und Qualität bietet, Anzüge, thatsächlich werth und verkauft von unseren Konkurrenten zu $10.00, $12.50 und $15.00. Beachtet unseren Preis, $5.00.

$5

Bicycle-Anzüge für Männer,

Eure Auswahl im Geschäft zu.. $3.88

Dies ist unbedingt der größte Verschleuderungs-Verkauf von feinen Bicycle-Kleidern für Männer, von dem man noch je gehört hat. Alle unsere feinsten Bicycle- oder Golf-Anzüge, sei es nun ein $7.50, $10 oder $12-Anzug — könnt Ihr kaufen für

$3.88

Großer Verkauf von hochfeinen Männerhosen.

„Das Beste ist nicht zu gut für das Chicagoer Publikum." Das K. B. Olson Hosenlager — $5, $6 und $7 importirte Worsteds, Globes, Hockanums u. Riversides, gemacht nach den neuesten verbesserten Moden, die feinsten Muster, keine werth weniger als $5, Andere verlangen $6 und $7 für die gleiche Qualität —Eure Auswahl von allen

$2.33

$5.00 Kniehosen-Anzüge für Knaben für $1.50.

Durchaus reinwollene Anzüge, kleine Partien, unserem großartigen Frühjahrs-Lager entnommen, die reichsten Effekte und vorzüglichsten Macharten. Alle Alter von 3 bis 16 Jahren, einfache und fancy Farben, einige in den begehrenswerthesten Facons dieser Saison. Kommt ehe die besten fort sind—Auswahl

$1.50

Reinwoll. Anzüge für junge Männer, $3.00.

Alter 13 bis 20 Jahre, Größen 33, 34, 35 und 36, bestehend aus einfachen blauen, schwarzen und fancy Mischungen—eine gute Gelegenheit für große Knaben oder Männer mittlerer Größe—kein Anzug weniger wie $7.50 werth—spezieller Preis

$3.00

Männer-Kleider für heißes Wetter

zu Saisonschluß-Preisen.

Sommer-Röcke und Westen für Männer — braune, graue und blaue Alpaca und schwarze und pencil-gestreifte Satalines oder graue und lohfarbige Mohairs, Auswahl.. $1.95

Skeleton-gefütterte Serge-Röcke u. Westen für Männer—alle Größen, 33 bis 44 Brustmaß, regulärer Preis $3.50, Spezial-Preis........ $2.00

Feine reinwollene blaue Serge-Röcke und Westen für Männer, absolut waschechte Farben, werth $6.50, zu... $3.95

Schwarze Alpaca Röcke für Männer zu........ 75c

Schwarze Sateen gestreifte Röcke für Männer zu........ 50c

Hairline gestreifte Office-Röcke für Männer zu........ 35c

Leinen Crash Hosen, alle Größen, zu........ 75c

Leinen Crash Westen für Männer, werth $1.25........ 37c

Siegel Cooper & Co. Siegel Cooper & Co.

Vergnügungswegweiser.

Great Northern.—Geschlossen.
Hooleys.—Never again.
Schiller.—Bohemian Girl.
Chicago Opera House.—Erminie.
Grand Opera House.—Veriscope.
Gaiety.—A hot Member.
Haymarket.—Vaudeville.
Volksgarten.—Vaudeville.
Thielmanns Palm-Garten.—Thomas Orchester-Konzerte.
Bismarck Garten.—Carl Bunge-Konzerte.
Hopkins.—Vaudeville.
Freimaurer Tempel-Dachgarten. Vaudeville.
Wenzels Dachgarten.—Jeden Abend Konzert.
Ferris Wheel Park.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Piknik und Preiskegeln.

Der Schwäbische Sängerbund hält am Sonntag, den 11. Juli, unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn William Tegtmeyer, in Riesen's Grove, Ecke Clybourn und Hoyne Ave., sein diesjähriges Piknik ab, mit dem ein großes Preiskegeln verbunden sein wird. Das zu diesem Zweck ernannte Komite hat bereits die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen, so daß den zahlreich zu erwartenden Festtheilnehmern ein außerordentlich genußreicher Tag in sichere Aussicht gestellt werden kann. An Belustigungen für Alt und Jung wird auch heuer kein Mangel sein, ist doch dieser junge, stets strebsame Verein immer bemüht gewesen, seinen Gästen nur wirklich Gediegenes zu bieten und ihnen den Aufenthalt so angenehm wie nur irgend möglich zu gestalten. Als eine Hauptattraktion dieser Festlichkeit dürfte sich die Aufführung der wirkungsvollen Posse „Die sieba Schwoaba auf der Hasenjagd" erweisen, und es ist somit für urgemüthliche Unterhaltung reichlich gesorgt. Die vielen Freunde des Vereins sollten es deshalb nicht versäumen, sich am 11. Juli in Riesens Grove einzufinden.

Sommerschule für arme Kinder.

Am Montag, den 12. Juli, wird unter den Auspizien des „University of Chicago-Settlement" im Seward-Schulgebäude, an der Ecke von 46. und Page Straße, eine Sommerschule für arme Kinder eröffnet werden. Als Unterrichtsgegenstände sind Naturstudien, Gesangsübungen, die Anfangsgründe der Haushaltung, Kochen, Zeichnen und Handarbeiten aller Art in Aussicht genommen. Die Benützung von Büchern ist ausgeschlossen. Etwa 300 Kinder im Alter von 6—12 Jahren sollen zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden ,und zwar 40 in der Kindergarten-Abtheilung, während der Rest auf mehrere besondere Klassen vertheilt werden soll. Herr Richard Waterman jr. ist als Prinzipal der Schule engagirt worden; die übrigen Lehrkräfte sind Frl. Nehrmann von der Milwaukee-Normalschule, Frl. Grace E. Stone, Frl. Jennie Mills, Frl. E.E.Langley, Frl. Emma Sickels, Frl. Marie Hofer, Frl. Mamie Sprague, Frau Fannie C. Dye, Frl. Hazel Coles, Frl. Ottilie Reisenweber u.a.m. Der reguläre Unterricht findet in den Vormittagsstunden statt; einzelne Nachmittage sollen außerdem zu Ausflügen benutzt werden. Auch für Freibäder und gründliche Reinigung der Kinder wird hinreichend gesorgt sein. Die Dauer der Schule ist auf sechs Wochen berechnet.

Bankerott.

Der Materialwaarenhändler Wilbur T. Murphy, von No. 2305 State Straße, hat gestern seinen Bankerott angemeldet. Die Bestände werden mit 1000 und die Verbindlichkeiten mit $1500 angegeben. Mit der Abwickelung der Geschäfte ist Herr William J. Candlich betraut worden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Briefkasten.

F. H. — Wenden Sie sich mit einer Beschwerde an den Chef des Gesundheitsamtes, Dr. Arthur B. Reynolds. Die Office des Gesundheitsamtes befindet sich in der Stadthalle zu ebener Erde.

Leser. — Wilhelm der Zweite bezieht als König von Preußen ein Jahresgehalt von 18½ Millionen Mark, als Kaiser gar nichts.

John F. — Ihr „Monolog in Versen" ist zwar humoristisch gemeint, aber für uns nicht verwendbar. Das Manskript steht zu Ihrer Verfügung.

Maria Schr. — Die einschlägige Ordinanz verfügt, daß für alle Hunde eine Lizens von $2.00 per Jahr entrichtet werden muß. Auf ganz junge Hunde findet jedoch diese Vorschrift gewöhnlich keine Anwendung.

F. A. — Schreiben Sie an den „Commissioner of the General Landoffice, Washington, D. C."— Ihre andere Frage betrifft einen Fall, den wir nicht entscheiden können, ohne genau über die näheren Umstände unterrichtet zu sein.

W. S. — Sie wollen wissen, wie der Name „Konstantin" zu verkürzen ist. — Nach der Ansicht des Briefkastenmannes ist dieser alte historische Name so schön, daß er eigentlich garnicht verkürzt werden sollte; wenn Sie es aber trotzdem thun wollen, so schlagen wir Ihnen den Wiener Kosenamen „Stanzerl" vor. Die Amerikaner würden vielleicht die etwas verdächtige Verkürzung „Con" daraus machen.

Frau A. S. B. — Schreiben Sie einmal direkt an den „Post Commander, Fort McPherson, Ga." Die Sachen Ihres verstorbenen Bruders werden Ihnen ohne Zweifel ausgeliefert werden, sonst wenden Sie sich ohne Weiteres beschwerdeführend an den „Adjutant General U. S. Army, Washington, D. C."

A. W. — Zoll braucht auf altes Zeug nicht bezahlt zu werden, doch werden sich die Frachtkosten ziemlich hoch stellen, sodaß es sich kaum lohnen dürfte, abgetragene Kleidungsstücke von drüben nach hier zu senden.

A. T. — Der Briefkastenmann kann unmöglich den Inhalt einer jeden Anfrage im Gedächtniß behalten. — Wahrscheinlich ist Ihre Frage inzwischen bereits beantwortet worden; sollte das jedoch nicht der Fall sein, so steht es Ihnen jederzeit frei, noch einmal anzufragen.

Aug. Pl. — Beschweren Sie sich beim Assessor Ihres Stadttheils, und wenn das schon zu spät sein sollte, beim Countyrath oder direkt beim County-Richter.

Hermann S. — Die Peanuts (Erdnüsse) gehören zur Familie der Papilionaceen. Es ist eine einjährige, niederliegende oder höchstens 60 Centimeter aufsteigende Pflanze, mit zweipaarigen Fiederblättern, in deren Winkeln gewöhnlich paarweise gelbrothe Blüthen stehen. Nach dem Abblühen verlängert sich das Blüthenstielchen, senkt sich und läßt den Fruchtknoten 5 bis 8cm tief ain den Boden eindringen, in welchem die Frucht alsdann zur Reife kommt. Sie haben also Recht, wenn Sie behaupten, daß die Frucht „unter der Erde wächst."

Leser. — Sie fragen: Hat ein Polizist das Recht, einen im Dienste thätigen Briefträger auf der Straße zu verhaften, wenn dieser Jemanden mit einem Revolver bedroht, oder muß der Briefträger Gelegenheit erhalten, die Postsachen auszutragen, ehe er verhaftet wird? — Ja, es ist unzweifelhaft die Pflicht des Polizisten, den Biefträger, den er bei solcher That antrifft, ohne Weiteres festzunehmen. Selbstverständlich ist die Polizei verpflichtet, der vorgesetzten Postbehörde unverzüglich Mittheilung zu machen von der erfolgten Unterbrechung der Postablieferung.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Timothy Riordan, Margaret O'Grady, 28, 24.
Elmer H. Cutts, Alice F. Tyler, 31, 26.
George Jorgenson, Minnie Sorensen, 29, 21.
George H. Mahan, Letitia Cavell, 36,32.
John Kastner, Amanda Harloff, 24, 18.
Joseph Saß, Mary Borowicz, 23, 18.
Vaclav Vokr, Antonia Taube, 32, 22.
Julius Cohen, Annie Silvermann, 23, 20.
William Heinrich, Martha Menga, 21, 19.
Gaetano Gamboney, Maria E. Crampe, 19, 19.
Julius A. Purrucker, Barbara Renes, 28, 24.
Vincenzo Novelli, Mary Pasquale, 36, 24.
Wojciech Krupinski, Laakadaya Solinska, 29, 19.
George Selles, Emma Willert, 21, 19.
Louis Ortloff, Mary Voeltman, 22, 21.
Alfred A. Hacker, Vesta B. Marsh, 39, 36.
Arthur E. Bell, Lillian Whitney, 25, 25.
Neil Swanson, Anna Jenson, 25, 22.
William Lilienthal, Jane Scott, 22, 22.
Axel Hanson, Nellie Benson, 27, 27.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

University Settlement Day Nursery Assn., 2stöck. und Basement Brick Kinderheim und Nursery, 4753 Marshfield Ave., $5,000.
Oscar Larenson, 2stöck. Frame Flats, 1239 Tripp Ave., $1,300.
J. G. Cookiev, 2stöck. Frame Flats, 1030 N. 42. Ave., $1,400.
E. J. Lehmann, 1stöck. Basement Brick Anbau, 1537 bis 1541 Belmont Ave., $10,000.
Lassig Bridge and Iron Works, 1stöck. Brick Maschinen-, Kessel- und Rivet-Haus, 1488 bis 1498 N. Lincoln Str., $12,000.
G. R. Nelson, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 1058 und 1060 Irving Ave., $6,000.
Mrs. Harris, 2stöck. und Basement Brick Flats, 728 Flournoy Str., $6,000.
W. C. Hayner, 1stöck. Brick Leihstall, 432 und 434 W. 63. Str., $3,000.
Schwartzschild & Sulzberger Beef Co., 2stöck. und Basement Brick Store und Lagerhaus, 11013 Oakdale Ave., $10,000.
A. L. Bletsch, 4stöck. und Basement Brick Store und Flats, 417 und 419 Colorado Ave., $15,000.

$2 nach Springfield und zurück.

Via der Chicago- und Alton-Bahn, gelegentlich des Feldlagers des ersten Regiments und des neunten Bataillons der J. N. G. Tickets, gültig für Hinfahrt, Samstag, den 10. Juli, für Rückfahrt bis zu und einschließlich Montag, den 12. Juli 1897. „Alton" Ticket-Offices: 101 Adams-Str., Union Passagier-Bahnhof, Canal, Madison und Adams Str., und 23. Str. und Archer Avenue. frsa

Marktbericht.

Chicago, den 8. Juli 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$1.50 per Faß.
Sellerie, 75c—85c per Bund.
Salat, hiesiger, 50—60c per Faß.
Zwiebeln, $1.20—$1.40 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 10c per Dutzend Bündchen.
Blumenkohl, 50c—$1.00 per Korb.
Kartoffeln, 22—28c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $2.15—$2.50 per Faß.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 60—75c per Faß.
Tomatoes, Mexiko, $2.50—$3.00 per Kiste.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.35 p. Kiste.
Spargel, 35c per Dutzend Bündchen.
Kohlrabi, 10c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7c per Pfund.
Truthühner, 6c per Pfund.
Enten, 7½—8c per Pfund.
Gänse, $4.00—$4.50 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 35—40c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 8c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.54—$4.25 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $4.60—$5.15.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.60—$4.40.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.00—$6.25.
Schafe, $4.40—$5.00.
Schweine, $3.30—$3.42½c.

Früchte.
Kirschen, 50—80c per Kiste.
Bananen, 50c—$1.50 per Bund.
Erdbeeren, 4—6c per Quart.
Apfelsinen, $2.75—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.50—$8.00 per Hundert.
Aepfel, $1.50—$3.50 per Faß.
Zitronen, $3.50—$5.00 per Kiste.
Pfirsiche, 40—50c per Kiste.
Pflaumen, 25—75c per Kiste.

Sommer-Weizen.
Juli 71c; September 66¾c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 75c; Nr. 2, roth, 69½c.
Nr. 3, roth 70—78c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 26½—26¾c.

Roggen.
Nr. 2, 32½—35½c.

Gerste.
26½—34c.

Hafer.
Nr. 2, weiß 21—21½c; Nr. 3, weiß, 19½—21c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50—$10.00.
Nr. 2, Timothy, $7.50—$8.00.

LAMSON BROS. & CO.
GETREIDE-PRODUKTE
EFFEKTEN, BAUMWOLLE.
6 BOARD OF TRADE
CHICAGO. SPEZIAL-DRAHT.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Montrose Boulevard, Südwest-Ecke N. Clark Str., 75×125, mehr oder weniger, J. Sulzer an C. Cooper, $4,750.
N. 42. Ave., Südost-Ecke Bloomingdale Ave., 24×125, und 11 Lots in demselben Block, M. in C. an E. H. Rogers, $4,617.
Huron Str., 48 Fuß östl. von Hoyne Ave., 24×121½, J. B. Judon an P. Blatchford, $1,000.
Millard Ave., 182 Fuß südl. von Ogden Ave., 27×125, M. J. Way an P. Connelly, $3,000.
61. Str., 53 Fuß westl. von St. Louis Ave., 50×124, M. J. Eberhart an die Masonic Mutual S. and L. Ass'n., $3,500.
Wood Str., 179 Fuß nördl. von 54. Str., 25×124, R. Binford an G. D. Chisholm, $1,000.
W. 66. Place, 237 Fuß östl. von Halsted Str., 50×127, M. B. Fick an W. A. Fick, $2,825.
Halsted Str., 100 Fuß nördl. von 64. Str., 25×145, H. Foltz an A. Woodard, $8,000.
Union Ave., 150 Fuß südl. von 66. Str., 32½×125, C. B. Beach an H. A. Mackelcan, $4,700.
Albany Ave., 237 Fuß nördl. von Jackson Str., 24×125, S. D. Foß an B. Cockburn, $4,000.
Washington Str., 101 Fuß östl. von S. 41. Ave., 25×180, M. in C. an die North Ave. B. and L. Ass'n., $4,108.
McLean Ave., 125 Fuß östl. von Hancock Ave., 25×125, L. A. Doane an E. T. A. Johnson, $3,000.
Kedzie Ave., 75 Fuß südl. von Wabansia Ave., 25×177, H. M. Johnson an W. P. Rieth, $2,00.
N. 54. Ave., 124 Fuß nördl. von Belden Ave., 50×126, und andere Grundstücke, B. Wiechlinski an J. Gutt, $2,500.
Hemitage Ave., 192½ Fuß nördl. von Cullom Ave., 50×162½, C. A. Rennings an J. N. Cardwell, $8,000.
Dasselbe Grundstück, J. N. Cardwell an C. M. Jennings, $8,000.
Indiana Ave., 114 Fuß nördl. von 47. Str., 37½×161, S. D. Foß an B. Cockburn, $5,625.
Madison Ave., 100 Fuß, mehr oder weniger, nördl. von 61. Str., 20×120, L. M. Turbin an A. Levy, $10,000.
Dover Str., 205 Fuß nördl. von Wilson Str., 50×151, J. Plankington an E. J. Piper, $3,000.
Wilton Ave., 49½ Fuß nördl. von Waveland Ave., 30×70, F. J. Kaspar an M. Larson, $1,250.
Hoyne Ave., 72 Fuß nördl. von Greenwich Str., 24×100, G. W. Rieger an A. L. Großmann, $1,000.
Artesian Ave., 264 Fuß nördl. von Fulton Str., 48×125, J. D. Goodwin an D. Brown, $3,300.
Flournoy Str., 166 Fuß westl. von Douglas Boulevard, 25×94¾, M. in C. an T. Harkneß, $3,676.
Dearborn Str., 275 Fuß südl. von 37. Str., 25×104, A. Reinhard an C. Urbele, $8,000.
Halsted Str., 75 Fuß nördl. von 90. Str., 25×125½, und andere Grundstücke, A. H. S. Flood an A. Flood, $2,000.
Ave. L, 175 Fuß südlich von 96. Str., 25×124, J. P. Schuril an J. A. Carlson, $1,000.
114. Str., 185 Fuß, mehr oder weniger, östl. von Torrence Ave., 6 Acker, E. J. Reeves an F. Tyrrell, $6,000.
Flournoy Str., 323 Fuß westl. von Spaulding Ave., 25×124, und andere Grundstücke, G. K. Schönberger an M. A. Lyons, $4,400.
Woodlawn Ave., 163 Fuß nördl. von 63. Str., 50×165¼, E. J. Wilber an W. H. Stewart, $6,250.
Humboldt Boulevard, 24 Fuß östl. von Campbell Ave., 24×166, D. C. Gates an J. M. Heim, $4,000.
Kenmore Ave., 100 Fuß südl. von Lawrence Ave., 50×150, W. Deering an N. G. Harris, $3,500.
73. Str., 73 Fß westl. von Madion Ave., 50×125, C. S. Barker an A. J. Stevens, $13,000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Gertrude F. gegen Waite Bliver, wegen grausamer Behandlung; Henry gegen Emilie Graese, wegen Ehebruchs; John gegen Wilhelmine Stuwe, wegen Verlassung; Isabella gegen Frank Bell, wegen Trunksucht; John S. gegen Nellie Wright, wegen Ehebruchs; Barbara gegen Frank Novey, wegen grausamer Behandlung; Minnie gegen Paul Norbert, wegen grausamer Behandlung; Mary E. gegen Frank Wendt, wegen Verlassung; Mathilda gegen Gustav Nelson, wegen grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

John Häuser, 1018 Noble Ave., 80 J.
Franz Ferdinand Opitz, 410 Dayton Str., 51 J.
Heinrich Lowis, 174 Dayton Str., 32 J.
Friedrich W. Malkow, 6353 Harvard Ave., 65 J.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten für vielgebrauchten, leicht verkäuflichen Artikel. 376 N. Winchester Ave., nahe W. Chicago Ave. und Lincoln Str. fsa

Verlangt: Ein Geschirrwäscher und in der Küche zu helfen. 90—92 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Barkeeper, der sein Geschäft versteht. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. 4308 State Str.

Verlangt: 2 erfahrene Porter. John Gamble, 4169 Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Stall und Hausarbeit. 1719 N. Clark Str., Meatmarket.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker Vormann. $10 u. Board, stetige Arbeit; und ein Junge an Cakes. 167, 31. Str.

Verlangt: Porter für Saloon, muß auch am Tisch waiten können. 880 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker, guter Ornamenter. Näheres in Veritas, 180 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. — Ogden Ave. und Taylor Str.

Verlangt: Ständige Arbeit für rüstigen Mann, der Farmarbeit versteht und Kuh melken kann, auf kleiner Farm. Sofort vorzusprechen bei Geo. Ziegler, Ecke 43. Str. und W. Kinzie Str.

Verlangt: Lediger Kellner sowie lediger Küchenmann, der etwas vom Kochen versteht. Südwest-Ecke 55. Str. und Lake Ave., Hyde Park.

Verlangt: Ein Carpenter. 93 Wells Str., Lion Laundry.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. Albert Heinrich. 48. Ave., Ecke Taylor Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon-Arbeit. Hiller & Wohlgemuth, State und Jackson Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge für Milchwagen. 18—19 Jahre alt. 25 Penn Str.

Verlangt: Ein erfahrener Bäckerwagentreiber mit guten Empfehlungen. Muß Kaution stellen. Wm. Schmidt Baking Co., 79 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. Muß Erfahrung haben. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger guter Barber. 2923 Wentworth Ave.

Verlangt: Schlosser. 82 Whiting Str., Ecke Wells Str.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu helfen. 359 E. North Ave.

Verlangt: 2 gute Waiter im Sommergarten, 5488 Lake Ave., Hyde Park. dfr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinenmädchen und ein Abbügler an Knabenröcken. 699 N. Paulina Str.

Verlangt: Herren und Damen, um unsere Waaren zu verkaufen. Unkosten und Kommission im Voraus bezahlt. Henderson Medical Co., 21 Quincy Str., Chicago. 2jl,fr,2m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen. Stetige Arbeit. 60 Ellen Str.

Verlangt: Finishers an Cloaks. 411 Wabansia Ave., nahe Robey Str. fsa

Verlangt: 20 erfahrene Waitermädchen. Samstag Morgen. 176 E. Madison Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. dfr

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 9, 17. Place.

Verlangt: Operators an Cloaks. Stetige Arbeit. 193 Seminary Ave.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 105 Bingham Str. Dampfkraft. dfsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen. Nachzufragen Chicago Braiding & Embroidery Co., 254—256 Franklin Str. 7jllw

Verlangt: Maschinenmädchen, auch ein kleines Mädchen für leichte Arbeit. Nachzufragen im Blumenladen. 34 Clybourn Ave. mdfsa

Hausarbeit.

Verlangt: Für kleinen Haushalt ein ordentliches fleißiges Mädchen. $2 per Woche. Näheres 125 E. Pearson Str., 2. Flat, Vormittags.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Mäßiger Lohn. Griffin, 2747 N. Paulina Str., Ravenswood.

Verlangt: Eine gute Köchin für Sommer-Resort. Nachzufragen 154 Centre Str. fsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 302 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, sofort. 608 Dickson Str.

Verlangt: Köchinnen für Lunch, Restaurant und Privat. Kleines Mädchen für Melrose Park, Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Waitresses. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei zwei Kindern, 9 und 5 Jahre alt. 99 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um in der Hausarbeit zu helfen. 315 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1154 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 484 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4403 Wentworth Ave. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. Nachzufragen im Saloon. 405 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 481 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 772 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 199 W. Division Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. 2546 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 389 Orchard Str.

Verlangt: Haushälterin, Haus- und Kindermädchen, in besten Familien. 573 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 99 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches, nettes junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. $2 die Woche. Mr. Shaw, 74 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Short Order-Köchin, junge Frauensperson vorgezogen. Muß englisch sprechen. Keine Sonntagsarbeit. 53 Wells Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit. Bringt Referenzen. 3940 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 1854 California Ave., nahe Electric Park.

Verlangt: Eine Lunchköchin. 182 W. Randolph Str.

Verlangt: Eine gute Köchin für ein kleines Restaurant. Lohn $7 bis $8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin für die Südseite in Privatfamilie. Lohn $6. Keine Wäsche. Und ein Mädchen für zweite Arbeit in derselben Familie. Lohn $4.50. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Kinder und Hausarbeit. 15—16 Jahre alt. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 3309 Rhodes Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche Familie. Guter Lohn. 1580 Fulton Str., nahe Garfield Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Centre Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 376 Dayton Str. fsa

Verlangt: Sofort ein Kindermädchen. 1069 W. North Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe in mittleren Jahren, mit bescheidenen Ansprüchen, als Haushälterin bei Wittwer mit zwei Kindern, Mädchen, 6 resp. 3 Jahre alt. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abend, Sonntag den ganzen Tag. Bei O. Guthenberg, 7141 Greenwood Ave., nehmt Cottage Grove Cable Car.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für eine kleine Familie. Guter Lohn. 151 Goethe Str., Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin und Laundreß. 4624 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Muß zu Haus schlafen. 701 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 643 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 518 Orchard Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3958 Langley Ave., Flat 6.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Muß einfach kochen können. 3362 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das schon gedient hat und zu Hause schläft, für leichte Hausarbeit. 247 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 293 Bissell Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit.— 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 322 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 340 Orchard Str., Ecke Grove Court.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 532 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $4. Familie von 3. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Auch ein Kindermädchen. 1938 Archer Ave., Mrs. Rose. dfr

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln, in Privatfamilie. 6701 S. Halsted Str. dfsa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 399 E. Division Str. dfr

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Eines das etwas englisch spricht. 3111 Wabash Ave. dfr

Verlangt: Eine gute Köchin, Lunch und Mittagstisch. Sonntags frei. Fred Klink, 153—155 W. Randolph Str. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3806 Wabash Ave. 7jllw

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4100 Vincennes Ave. mdfr

Verlangt: Haushälterin an der Nordwestseite. 4 Personen. Muß gute Köchin sein und gute Zeugnisse haben. $5 Lohn. Adr. B. 325 Abendpost. mdfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungs-Bureau, 599 Wells Str. 6jllm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 1jllm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Haus-, Küchen-, zweite und leichte Arbeit, Kellnerinnen, Haushälterinnen, Geschäfts- und Privathäuser. Stadt und Sommer-Resorts. Finden immer Stellung.— Veritas, beste deutsche Stellenvermittlung, 180 N. Clark Str., Tel. North 215. —12jl

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr Tel.: 498 North.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann 21 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung. Painter. 412 Belmont Ave. fsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Treiber. Hat gute Empfehlungen. Adr. K. 166 Abendpost.

Gesucht: Bäcker-Vormann an Brot, Cakes und Pies sucht Stelle. 1959 Corrall Ave., Ecke 41. Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit als Bäckerwagentreiber. 5 Jahre Referenzen. A. Meißner, 30 Ellen Str., nahe Wood Str. und Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein junger Carpenter sucht irgend eine Arbeit. Kann auch mit Pferden umgehen. Adr. K. 194 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. Wenkle, 475 Belden Ave., Basement.

Gesucht: Ein junger Mann mit guten Gewohnheiten, willig für jede vorkommende Arbeit, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Platz. D., 177 Indiana Str., 2. Floor. dfr

Gesucht: Lediger junger Mann sucht einen Platz um einen leichten Wagen zu treiben. Kann auch Gartenarbeit thun. Adr. B. 324 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Ein Wiener Bäcker sucht Stelle. 581 Centre Ave. 6jllw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Da ich eine gute Bäckerei gekauft habe und nicht bewandert bin darin, so suche ich einen tüchtigen Bäcker mit etwas Geld als Partner, sofort. Adr. B. 311 Abendpost.

Partner verlangt: Ein junger Mann mit $200 Baar als Partner in einem blühenden Geschäft. — Näheres Rudolph, 316 S. State Str.

Tüchtiger Bäckerwagentreiber oder Bäcker mit etwa $150 als Partner verlangt. B. 332 Abendpost. dfr

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche israelitische Frau sucht Stelle als Haushälterin. 572 S. Centre Ave., L. Reiner.

Gesucht: Gute Lunchköchin und Küchenmädchen suchen Arbeit. 180 N. Clark Str.

Gesucht: Gut erzogenes Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu Kindern. Will zu Haus schlafen. 1135 Noble Ave.

Gesucht: Ein Platz für ein 11jähriges Mädchen, für ihr Board zu arbeiten. 14 S. Desplaines Str., Saloon.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 231 Centre Str., oben.

Gesucht: Mädchen von 14 Jahren wünscht Stelle. 159 Bissell Str., oben. fsa

Gesucht: Köchin, Haushälterin, Kindermädchen suchen Stelle. 573 Larrabee Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein Milchgeschäft mit Pferd und Wagen. 3—4 Kannen den Tag. 1140 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, 2 Wagen und 2 Pferde. 901 Belmont Ave. fsa

Zu verkaufen: Bäckerei-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store, billig. Gute deutsche Nachbarschaft. Miethe $13 mit Wohnung. 925 Belmont Ave. fsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, eine alte gutgehende Bäckerei, Delikatessen- und Zigarrenstore, mit Wohnung. Verkaufe auch einzeln. Zu erfragen 776 Milwaukee Ave. fsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, sicheres Einkommen garantirt. Näheres Chicago Brewing Co., 68 W. North Ave.

Gutgehender Grocerystore zu verkaufen, wegen anderer Geschäfte unmöglich zu halten. 793, 13. Str. dfsa

Eine gutgehende Bäckerei, nur Storetrade, muß verkauft werden, krankheitshalber. 1236 California Ave., nahe Milwaukee Ave. dfsa

Gesucht: Käufer oder Theilhaber für eine Apotheke in einer westlichen Stadt Jowas, vorwiegend deutsches County. Reflektirende wollen sich an J. F. Grote, West-Side, Jowa, wenden. 7jllw

Zu vermiethen: Butchershop. 507 N. Hermitage Ave., nahe Division Str. mdfr

$600 kaufen gutzahlenden Grocerystore Nordseite, große Vorräthe. Pferd und Wagen. Albert, 302. 84 LaSalle Str. 6jllw

Zu verkaufen: 7 Kannen Milchroute. 760, W. 22. Str. 3jllw

Zu verkaufen: Gutgehendes Geschäft, billig, besteht aus Putzwaaren, Crockery, Backwaaren, Soda Fountain etc., nahe 2 Schulen, in Oak Park. 34 Franklin Str. 2jllw

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5.Av.*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Rockshop mit Maschinen. 305 Wabansia Ave.

Zu vermiethen: Das „Palace Theatre", Ecke Milwaukee Ave. und Will Str. Northwestern Brewing Co., 781 Clybourn Ave. fsmdo

Zu vermiethen: $9 miethet ein schönes, modernes 4 Zimmer Flat. 537 Wieland Str., nahe North Av. Weber, 129 Lincoln Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Frontzimmer, billig, bei Wittwe. 48 Washburn Ave. fsa

Verlangt: Einige Boarders. 715 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Helle Bettzimmer. Separater Eingang. 159 Bissell Str., oben. fsa

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, nahe Lincoln Park, an 1 oder 2 Herren. 452 North Ave, 1. Flat.

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer, billig, für Herren oder Damen. 18 Wesson Str., hinten, 1. Floor. dfr

Zu vermiethen: Zimmer an eine junge Dame. — 1200 Irving Ave. dfsa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Helles großes Zimmer, geeignet zum Malen. Nordlicht. Offerten K. 174 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lediger Mann sucht wohnbares Basement mit großer eingezäunter Yard zum Hühnerhalten. Nennt niedrigste Miethe, unter P. 201 Abendpost. fsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 1400 Pfund Pferd, 7 Jahre alt. 975 Milwaukee Ave. fsa

Muß verkaufen: Spottbillig, einige gute Topwagen, Pferde und Geschirre. 1906 Wabash Ave. dfr

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 14julm

Bicycles, Nähmaschinen &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

2 große gut erhaltene Koffer zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe an Hermann Otto, 857 Girard Str.

Zu verkaufen: Neger-Statue für Zigarrenstore, Showcases mit Schuhen. 231 Larrabee Str.

Muß verkaufen: 10,000 Pfund Sommerwurst (Cervelat Wurst), nur 3c per Pfund, werth 10c. — 1906 Wabash Ave. dfr

Store-Einrichtungen für Grocery-, Btucher- Zigarren-, Confectionery- und Delikatessenstores. 500 vollständige Einrichtungen stets an Hand. Größtes und billigstes Geschäft in Amerika. Baar oder an Zeit. Auch Topwagen, Pferde und Geschirr. Fred. Bender, 1906—1908 Wabash Ave. dfr

Zu verkaufen: Carpenter-Handwerkszeug. 3009 Butler Str. 7jllw

Store-Einrichtungen jedweder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores und Butchershops, sowie Topwagen. Größte Auswahl, billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. Telephone North 865. 6jllw

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelvings, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, 90c per Fuß, Grocery-Bins, Wall Cases. 193 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 19jnlm

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung, wegen Abreise, billig. 467 W. Superior Str., hinten. fsa

Eine gut erhaltene Haushaltung sofort billig zu verkaufen. Wegen Abreise. Hermann Otto, 857 Girard Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $75 für ein schönes Rosewood Upright Piano; auch an monatliche Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 9jllw

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Leist, Rechtsanwalt.
Früher deutscher Richter. — Spezialität: Erbschaftssachen und Untersuchung von Abstrakten.
—Zimmer 1107 Ashland Block, 59 S. Clark Str.—
Tel. Expreß 367. 31m3m

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mz*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. 28aolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15ja*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Bargain. Sehr schöne, durchaus moderne Steinfront-Residenz, 2 Stockwerke und Basement, 10 Zimmer, in einem der feinsten Blocks der Südseite. Das Haus ist neu — im vorigen Jahre gebaut, hat Parlor, Lesezimmer, Speisezimmer, Küche und Dienstbotenzimmer im ersten Stock; vier große Schlafzimmer und Tile Badezimmer oben, sowie ein elegantes Billardzimmer im Basement. — Alle neuesten Verbesserungen — nickelplattirte Plumbing, Dampfheizung, Gas und elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser, Gaskamine, Waschküche, Spiegelglas-Fenster in beiden Stockwerken, Hartholz-Einrichtung, Parquet-Fußboden; in Wirklichkeit alles, was zu einem hochfeinen, modernen Wohngebäude gehört. Da der Eigenthümer nach NewYork zieht, so muß dieses Haus schnell verkauft werden, und wer es bekommt, erhält einen wundervollen Bargain. Ratenzahlung nach Uebereinkunft. P. A. Conne, c. o. The Hub, State und Jackson Str. *

Billig! Billig!
Verkaufe meine 9 Zimmer Häuser mit Badezimmer und 10 Fuß Basement, nahe Elston Ave. elektr. Car und Maplewood Depot für $1700. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Office Sonntags offen. — E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave., an der Metropolitan Elevated Station. 24apsadofr*

Eine Farm mit Frucht und Inventar wegen Familienverhältnissen zu verkaufen oder für Chicago Property zu vertauschen. Adr. Anton Dick, Mauston, Wis.

Zu verkaufen: 2 Lotten in Grossdale, werth $700, für $350. Schneller Verkauf. Jennings & Wittekind, 105 Washington Str.

Zu vertauschen: 144 Acker Farm in Richland Co., Jll., mit 9 Zimmer Haus u. s. w., für gutes Stadt Flat Eigenthum. Auch andere gute Farmen. Jennings & Wittekind, 105 Washington Str.

Zu verkaufen: 108 Acker verbesserte Farm in Wayne County, Jll., $2700. Auch gute 80 Acker Farm in Lake Co., Ind. Jennings & Wittekind, 105 Washington Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne 2 Acker Landstrecke mit gutem 9 Zimmer Wohngebäude, Obst- und Schattenbäumen, ein halber Acker mit Gemüsen. Gutes Wasser. 24 Meilen nördlich, nahe Depot. Jennings & Wittekind, 105 Washington Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 64 Acker, nahe Momence, Jll., am Ufer eines Flusses, besonders geeignet für Gärtnerei und Obstzucht. Jennings & Wittekind, 105 Washington Str.

Zu vertauschen: Gutes verbessertes Stadt-Grundeigenthum nahe North und Milwaukee Ave., für gute leere Lots, Eck-Lots vorgezogen. Nachzufragen 776 N. Winchester Ave. fsa

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, Nord- und Nordwestseite, Brick Basement, heißes und kaltes Wasser, Sewer, Gas, Straße gemacht, gute Nachbarschaft, 5c Fare. Nehme billige Vorstadt-Lotten als Theilzahlung. Rest $10 per Monat. C. J. Stuckrath, 1001 Association Building. fsmo

Verkaufe Abreise halber hübsche Cottage. 224 Graceland Ave.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Ehrliche Leute können Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, ohne dieselben zu entfernen. Billige Raten, leichte monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. O. C. Boelker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 7jllm

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building. 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 22julm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördl. von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15mblw

Ohne Kommission Geld zu verleihen, von 5 Prozent an. Zimmer 4, 59 Ecke N. Clark Str. und Michigan Str. Charles Stiller. 8jllw

Geld zu verleihen an Süd- und Westseite Grundeigenthum. Privatsummen an Hand. Offen Abends und Sonntags. C. Mauke, 3431 Halsted Str.

Zu leihen gesucht: $1500 zu 6 Prozent, ohne Kommission, auf gutes Chicago bebautes Grundeigenthum als erste Hypothek. Adr. Eigenthümer, 1051 W. 51. Str.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Room 604, 100 Washington Str., Chicago Title and Trust Building. 17fe*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe, Board-Bills und alte Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchman, Rechtsanwalt; Otto Reets Konstabler. 11jnlm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 29ma*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethe und Kostrechnungen, alte Judgement, für arme Leute kollektirt. Advokaten und Konstabler, um sofort allen Fällen ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Keine Kosten wenn erfolglos. Zimmer 6, 128 und 130 LaSalle Str. Bewahrt Euch diese Anzeige auf. 9jllm

Surety Leih- und Spar-Vereln,
69 Dearborn Str., Chicago.
Jährliche Versammlung am Dienstag, den 13. Juli, Nachmittags 1.30, in der Office des Vereins, 69 Dearborn Str., „for the purpose of electing Directors considering sundry amendments to the By-Laws, and the Transaction of such other Business as may properly come before the meeting."
Henry G. Zander, Sekr.
Chicago, den 1. Juli 1897. jl13,9

Bau-Vermessungen, Stadt und Land. Akkuratesse garantirt. Van Valkenburg, Landmesser, 160 Washington Str. 17jnlm

Garantirt korrekte Vermessungen, Bauten, Bauplätze. — Heinze, Stadt, Land, geprüfter Regierungs-Vermesser. 83 McVickers Theater. 3jllm

Patente besorgt.— Meltzer, 83 McVickers Theater. 3jllm

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5.Av.*

Mrs. Margareth wohnt jetzt 80 W. Madison Str. Eingang an Jefferson Str. 14julm

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 28 Jahre alt, stattliche Erscheinung, hat Grundeigenthum und gutgehendes Geschäft, jährliches Einkommen $2000, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, von angenehmem Aeußeren und tadellosem Rufe. Vermögen nicht erforderlich. Strengste Diskretion. Gefl. Anträge unter A. B., Anzeigen-Agentur, 791 Milwaukee Ave.

Durch eine schlechte Beschaffenheit des
... Magens entstehen ...
Blut-Unreinigkeiten.
...... Gebraucht ......
Dr. August Koenig's
Hamburger
Tropfen, ...
den großen deutschen Blutreiniger.
Sie reinigen den Magen und beleben die Leber, wodurch reines Blut entsteht.

Finanzielles.
Die älteste Sparbank in Chicago.
HIBERNIAN
BANKING ASSOCIATION
Clark N.-O.-Ecke Randolph.
SPAR BANK
Etablirt 2. Oktober 1867
Betreibt ein allgemeines Bank-Geschäft.
Depositen von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können Geld in ihrem eigenen Namen deponiren, so daß nur sie es ziehen können.
Ausländische Wechsel. Anweisungen auf die Bank von Irland und ihre Zweiganstalten von £1 und aufwärts.
Office-Stunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstag 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends. 23jo dj

WILLIS & FRANKENSTEIN
164 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen.
auf Grundeigenthum zu billigsten Zinsen.
Erste Mortgages zum Verkauf.

A. Holinger. Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand.
A. Holinger & Co.,
früher Enger, Cook & Holinger,
Hypothekenbank
Managers, Kneeland & Wrights Land Association.
165 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen.
Ausgez. schnelle Mortgages zu 6, 6½ u. 7 Prozent stets anhand.
Bestgelegene Bauplätze in der blühenden Vorstadt West Pullman an makadamisirten Straßen mit Wasser u. Sewer billigst zu verkaufen. 23mz,d,b,ja,6m

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6lj

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Theo. Philipp
General-Passagier-Agent
der Hansa-Linie und Baltic-Linie,
Agent für die Französische, Hamburg-Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd und Red Star Linien, sowie sämmtlichen britischen Linien.
48 Süd Clark Str.
(neben dem Sherman House.)
Billige Preise
nach und von
Deutschland
in allen Klassen.
Von Chicago jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen.
Konsularische Beglaubigungen.
Notariats-Amt,
zur Anfertigung von Vollmachten, Testamenten und Urkunden. — Vormundschaftssachen sowie Kollektionen und Rechtssachen jeder Art besorgt.
Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
48 S. CLARK STR.,
(neben dem Sherman House.)
Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm

Kantors' Fritz.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

(Fortsetzung.)

So war es in der That. Während Fritz und Otto sich an einen leeren Tisch in der Nähe des Ofens setzten, weihte der letztere den Freund in die merkwürdigen Geheimnisse der „Springenden Münze" ein. Der Wirth des Lokals — ein kleiner, geckenhaft gekleideter Mann mit einer Brillantnadel im bunt karrirten Schlipse und zahlreichen Ringen an den nie ganz sauberen Fingern — war seinem eigentlichen Berufe nach Theateragent, d. h. er vermittelte die Engagements der Künstler an die Spezialitätentheater und Singspielhallen gegen eine bestimmte Provision. Der Mann war früher selbst einmal Komödiant gewesen und hatte dann die Besitzerin der „Springenden Münze" geheirathet, eine dicke Wittwe, die in ihren verschwommenen Zügen noch immer die Spuren ehemaliger Schönheit trug. Die beiden machten ausgezeichnete Geschäfte, denn die Klienten des Theateragenten waren zugleich die besten Gäste der „Springenden Münze" und zogen zahlreiche Besucher mit sich.

Es ging bereits auf Mitternacht, und das Lokal war, wie immer nach Schluß der Theater, bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Unterhaltung war eine überaus ungenirte und wurde in so lebhaft erregtem Tone geführt, daß man glauben konnte, alle Welt zanke sich mit einander. An einem Tische dicht neben dem, an welchem Fritz und Otto Platz genommen hatten, renommirten zwei berühmte „Excentric Clowns" von ihren letzten Erfolgen in Petersburg und Odessa. Neben ihnen saß ein junges Mädchen von zarter Erscheinung, mit durchsichtig blassem Teint und prachtvollen blauen Augen, die an der Seite eines gigantisch ausschauenden Menschen von wahrhaft herkulischem Körperbau lächelnd den Rodomontaden der beiden anderen zuhörte. Es war dies der diesjährige "star" des Reichshallentheaters, Miß Anne Hopkins, die wunderbare Schlangendame, die jeden Abend, in flimmerndes Trikot gekleidet, ihren schlanken Körper auf die unglaublichste Weise zu verrenken verstand und die Professor Virchow für ein „Unikum" erklärt hatte. Ihr kolossaler Nachbar war der bayrische Herkules August Sterzinger, der durch die einfache Anspannung seiner Muskeln eiserne Ketten zersprengte und mit Kanonenkugeln wie mit Gummibällen spielte. Der Kolossalmensch liebte die kleine Schlangendame und wurde immer nur mit dieser zusammen engagirt. Es war rührend anzusehen, mit welcher Zartheit und Fürsorge der Herkules das niedliche Dämchen behandelte; er hatte den ganzen Abend seinen mächtigen rechten Arm über die Lehne des Stuhls gelegt, auf dem Miß Hopkins saß, als wolle er sie vor jeder Berührung von außen schützen, und flüsterte ihr verliebte Dinge in's Ohr. Die Schlangendame trank Limonade gazeuse und aß ein Stück Kuchen, und der Heraklide bestellte sich ein Glas Pschorrbräu nach dem andern und speiste dazu wie ein junger Löwe.

Der allwissende Otto erzählte dem eifrig lauschenden Gefährten noch weitere amüsante Einzelheiten aus der Gesellschaft der „Springenden Münze". Da drüben — der lange Herr mit dem kurzgeschorenen Kopfe, der soeben einen Knickebein in die Kehle gleiten ließ, war Mister Tom Price, der Schatten-Silhouettist aus dem Wintergarten. Der hatte in Oxford studirt und war Mediziner von Beruf; da er aber keine Praxis fand und seine ärztlichen Kenntnisse ihn kein geeignetes Mittel gegen das Verhungern finden ließen, so bildete er eine dilettantische Spielerei, mit der er oft in Freundeskreisen und in Gesellschaften geglänzt hatte, kunstgerecht aus und wurde Schatten-Silhouettist. Neben ihm saß ein junges Pärchen, zwei Grotesktänzer, Signor Adolo Pirazzi und Signora Monti, ein paar Italiener aus Spandau — sehr gesuchte Spezialitäten, weil sie gleichzeitig Verwandlungskünstler waren und über einen großen Apparat an originellen Kostümen verfügten. Dicht am Büffet hatte der berühmte Thierstimmen-Imitator Henry de Marmotel Platz genommen, ein Herr mit einem Napoleonskopfe, auch ein großer Künstler, der u. a. das allmähliche Näherkommen einer blökenden Schafherde mit bewundernswerther Naturtreue nachahmen konnte. Seinem Genre verwandt war Herr Theo van Brossen vom American-Theater, der erste „Ventriloquist" der Welt, ein Bauchredner, um den alle Direktoren sich rissen und der bereits vor dem Kaiser von Rußland und vor dem Schah von Persien seine Kunst ausgeübt hatte. Der würdige Mann mit dem ernsten, wie aus Stein gehauenen Imperatorengesicht, der in diesem Augenblick am Büffet mit tiefer, klingender Gutturalstimme einen Bittern verlangte, hatte durch seine mimischen Talente schon Hunderttausende ergötzt und erheitert, und eines nicht minder bedeutenden Rufs als er erfreute sich der soeben eintretende Malabarist und Kugelläufer Fred Deeken-Carobatti, dessen Berühmtheit in Form eines rothen Bändchens schon aus dem ersten Knopfloch seines gelb und schwarz getigerten Jackets hervorleuchtete. Blasirt und müde lehnte an der Verbindungsthür der beiden Räume ein schlitzäugiger junger Japaner — Assi Mura-Kiwa, der Draht-Equilibrist aus dem Zirkus Renz, ein ungern gesehener Gast in der „Springenden Münze", weil er nur Selterwasser genoß und nie ein Trinkgeld gab. Da ging es in der Ecke am Fenster opulenter und lustiger zu. Fröken Nida Anderssen, die dänische Liedersängerin der Walhalla, feierte dort drüben mit zwei Freundinnen bei schäumendem Champagner ihre Verlobung mit Wilhelm Gackerle, dem Wiener Tanzkomiker des gleichen Kunstinstituts, der schon dreimal verheirathet und wieder geschieden worden war, ein Blaubart, der allen Frauen das Herz brach, die es sich brechen ließen....

Es war ein Gesellschaft, wie man sie nicht oft zusammen fand. Die meisten kannten sich untereinander und sprachen von Tisch zu Tisch hinüber mit schallendem Organ und in allen möglichen Idiomen und Dialekten. In unverfälschtes Weaner und echtes Berliner Deutsch klangen abgerissene englische Phrasen hinein, italienische Ausdrücke, dann und wann einmal eine schnarrende Redewendung im Boulevardfranzösisch, ein krasses Fluchwort im Slang der Amerikaner — ungarisch, russisch und schließlich selbst japanisch, nachdem Assi Mura-Kiwa in Nisa-Naki, dem Jongleur und Fächerspieler des Konkordiatheaters, einen Landsmann gefunden hatte, mit dem er zusammen Selterwasser trinken konnte. Beim Thurmbau zu Babel mußte es ähnlich hergegangen sein — der Sprachenwirrwarr war nervenerregend.

Mit zunehmender Nachtstunde verdickte sich die mit Tabaksqualm unerträglich gefüllte Luft immer athembeklemmender, und der Spektakel nahm zu, je mehr die Ungenirtheit wuchs. Das neuverlobte Paar in der Fensterecke hatte sich einen tüchtigen Rausch angetrunken. Fröken Nida Anderssen hatte die Füße auf einen zweiten Stuhl gelegt und zeigte dabei unbekümmert den weißen Saum ihrer Strümpfe. Herr Gackerle trällerte ein Wiener Couplet vor sich hin — einer der Excentric Clowns balanzirte eine gefüllte Rheinweinflasche auf der Nasenspitze, und der Thierstimmen-Imitator begann seine Paradenummer, die näherkommende Schafherde, abzublöken. Plötzlich erklangen helle Mandolinentöne durch das Zimmer, dem ein donnerndes „Bitte um fünf Minuten Rrruhe, meine Herrschaften" folgte. Fred Deeken-Carobatti, der Kugelläufer hatte sich auf einen Stuhl geschwungen und fuchtelte mit den Armen, immer von neuem Ruhe erbittend, in der Luft umher. "Rrruhe!" rief es von allen Seiten — „Rrruhe, zum Donnerwetter!" brüllte der bayrische Herkules. Das Gespräch verstummte, und Fred Deeken-Carobatti nahm das Wort.

„Drei engagementslose Madolinenspieler bitten, ein Chanson vortragen zu dürfen!" schrie der Kugelläufer in die Gesellschaft hinein. „Bravo! Bravo!" schallte es zurück — und dann erklangen auf's Neue die Mandolinen. Anfänglich lauschte man mit ziemlicher Aufmerksamkeit, aber die Stille währte nicht lange. Man wiegte sich in den Hüften und begleitete durch rhythmische Bewegungen den Takt der Musik, dann begannen vereinzelte Hände die Melodie auf dem Tische nachzutrommeln, mit Messern und Gabeln wurde akkompagnirt, eine dröhnende Stimme fiel ein, und schlielich sang die ganze Gesellschaft "addio, mia bella Napoli"....

Der Wirth sprang wie ein Rasender zwischen den Tischen umher. „Ruhe, meine Herrschaften — ich werde gekündigt.... Silenzio — lo prego, signori!.... Donnerwetter, die Polizei.... Be quiet — goddam! — Man macht mir die Bude zu — hört doch endlich 'mal auf!.... Silence, messieurs, ou — mon dieu, ich werfe die ganze Bande heraus!"....

Kein Mensch achtete auf den eifernden Wirth — man lachte höchstens über die Sorge um seine Existenz und über seine Kapriolen — bis schließlich die Musik von selbst schloß und der eine der Mandolinenspieler mit einem Teller umherging, um seinen Lohn einzukassiren. Alle Hände griffen in die Taschen; da man erst im Anbeginn des Monats stand, so wurde ziemlich reichlich gegeben — die Mildthätigkeit ist eine der besten Seiten des Künstlervölkchens.

Die Ruhe war allmählich wieder hergestellt, und der kleine Wirth schlenkerte mit den ihm eignen possierlichen Bewegungen wieder zu seiner dicken, am Schenktische postirten Ehehälfte zurück, ließ sich einen Schnaps eingießen und nahm dann neben Herrn Wilhelm Gackerle Platz, den er zu einem Wechsel seines Engagements zu überreden suchte.

Inzwischen hatten sich verschiedene neue Gäste eingefunden, unter ihnen auch jener famose Graf Hektor von Montevero, der Agent für die Champagnerfirma, „Duc de Montevero" in Rheims, den Fritz Fiedler bereits im Café chantant „Zu den Palmen des Orients" kennen gelernt hatte. Er kam in Begleitung eines Herrn und einer Dame und ließ sich mit diesen an dem soeben frei gewordenen Tische dicht neben demjenigen, an welchem Fritz und Otto saßen, nieder.

„Was sind denn das wieder für Leute?" flüsterte Fritz seinem Begleiter zu, einen neugierigen Blick auf das Pärchen am Nebentische werfend.

„Weiß nicht," — Otto zuckte mit den Achseln — „wohl auch Künstler oder dergleichen — der alte Graf hat immer Bekanntschaften in diesen Kreisen!.... Wetter, ist das ein schönes Weib!" —

Und Otto schielte über sein Bierglas verstohlen nach rechts hinüber. Er hatte Recht. Es war ein auffallend schönes Weib, das drüben neben dem weißköpfigen Champagnerreisenden mit dem gräflichen Namen und dem andern Herrn saß. Der zurückgeschlagene Schleier zeigte ein edel geschnittenes Antlitz, das in seinen kräftigen und ausdrucksvollen Linien eben so sehr an die stolzen Schönheiten der romanischen Rasse erinnerte, wie der dunkle Schmelz der Augen und der bräunliche Teint. Das nachtschwarze Haar war in leichten Löckchen ziemlich tief in die Stirn gekämmt und vereinigte sich auf dem Hinterkopfe zu einem schweren, schlichten Knoten. Die Oberlippe des reizend geformten, schwellenden und kirschrothen Mundes bedeckte ein leichter dunkler Flaum, und wenn das junge Weib lächelte, so sah man zwei Reihen blitzender Zähne. Die Gestalt war groß und voll; eine blaue Seidenblouse umspannte die herrliche Büste, und faltenlos fiel der gleichfarbige Tuchrock über die kräftig gewölbten Hüften bis zu den kleinen, mit niedrigen Lederschuhen bekleideten Füßen herab.

Rechts von der jungen Dame, die man wohl zweifellos für eine ausübende Künstlerin halten konnte, saß Graf Montevero, links der Herr, der mit diesem zugleich das Lokal betreten hatte. Es war dies ein hochgewachsener Mann in hellgrauem, elegant gearbeitetem, aber hie und da bereits etwas verschossenem und fadenscheinig gewordenem Sommeranzug. Sein Gesicht zeigte nicht unsympathische, jedenfalls sehr vornehme Züge, seine Augen waren von merkwürdig hellem Blau und leuchteten auffallend glänzend. Ein mächtiger dunkelblonder Vollbart fiel weit über die Brust herab; er schien sich einer sorgsamen Pflege seines Besitzers zu erfreuen, und auch die weißen, schmalen Hände des Herrn mit den glänzend polirten, spitz zugeschnittenen Fingernägeln zeugten von aristokratischer Pflegung.

(Fortsetzung folgt.)

Regenmacherei der Urbewohner.

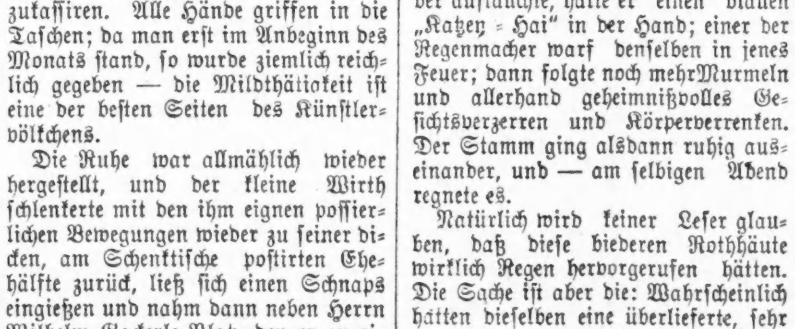
Unsere Yankee- und andere Erfinder, welche sich — bis jetzt leider mit sehr geringem Erfolg — dem Problem der künstlichen Erzeugung von Regen widmen, haben bewußt oder unbewußt damit ein Gebiet betreten, das von Alters her bei den Indianern etwas viel Gewöhnlicheres war oder ist, als Viele wissen.

Es läßt sich feststellen, daß sämmtliche Indianerstämme ihre „Regenmacher" gehabt haben, und obwohl diese „Kunst" bei ihnen in der Neuzeit stark in Verfall gerathen ist, kann man nicht sagen, daß sie verschwunden und verschollen wäre. Manche diese rothhäutigen „Regenmacher" sind noch immer mehr oder weniger auf diesem Feld thätig, z. B. bei den Crees.

Einer dieser Fälle wird von einem Correspondenten folgendermaßen beschrieben:

Es hatte sich eine große Schaar Creeks versammelt, sämmtlich in ihrem besten Schmuck. Zwei ältliche Stammesgenossen traten eine kurze Strecke weit beiseite und schienen einander Gebete oder Beschwörungen zuzumurmeln. Bald darauf wurde am Ufer des benachbarten Stromes ein Feuer angezündet. Auf die Weisung der angeblichen Regenmacher sprang ein junger Mann in den Strom, und als er wieder auftauchte, hatte er einen blauen „Katzen-Hai" in der Hand; einer der Regenmacher warf denselben in jenes Feuer; dann folgte noch mehr Murmeln und allerhand geheimnißvolles Gesichtsverzerren und Körperverrenken. Der Stamm ging alsdann ruhig auseinander, und — am selbigen Abend regnete es.

Natürlich wird keiner Leser glauben, daß diese biederen Rothhäute wirklich Regen hervorgerufen hätten. Die Sache ist aber die: Wahrscheinlich hätten dieselben eine überlieferte, sehr schätzenswerthe Kenntniß im Vorausberechnen der Witterung, vielleicht unterstützt durch außerordentliche Schärfe mancher Sinne, wie .e bei Naturmenschen nicht selten anzutreffen ist, und sie wählten dann einfach für ihr Unternehmen speciell eine Zeit aus, von der sie ohnedies wußten, daß sie für das baldige Eintreten von Regen günstig war. Der obige Hocuspocus aber war dann lediglich auf die Masse ihrer Stammesgenossen berechnet, bei denen sie ihr mysteriöses Ansehen nicht verlieren wollten. Solcherart mögen diese „Regenmacher" gar manchmal erfolgreicher gewesen sein, als es bisher ihre wissenschaftlichen Nachfolger waren.


Jede Strickerin ist zufrieden mit
Fleisher's deutsche Strickwolle.
Es ist das einzige waschechte Schwarz, und strickt weiter und trägt sich länger als irgend ein anderes Garn. Nimm kein Substitut. Das echte ist gezeichnet:
FLEISHER'S STRICK WOLLE

Mexicos unheimliches Borstenwild.

Von den Mexicanern und auch von vielen Anderen, welche das Innere des Azteken-Landes einigermaßen kennen, werden die dortigen wilden Schweine oder „peccaries" für das bösartigste und furchtloseste Wild unter der Sonne gehalten. Man hat zwar auch schon da und dort in den Ver. Staaten allerhand ungemüthliche Erfahrungen mit wilden Schweinen gemacht, doch scheinen letztere noch lange nicht an die mexanische Gattung heranzureichen.

Dieses mexicanische Borstenwild scheint das Gefühl von Furcht unter keinen Umständen zu kennen, was man bekanntlich nur von äußerst wenigen Arten Wild sagen kann. Nie hat man beobachtet, daß es wegen irgend eines anderen lebenden Wesens auch nur um Haaresbreite aus dem Weg gegangen ist. Dem Menschen scheint es am meisten unter allen Geschöpfen zu hassen, und im Kampf mit ihm zeigt es eine Intelligenz — oder wie man die betreffenden Fähigkeiten bei ihm entsprechend nennen mag — die ihm sonst durchaus nicht eigen ist. Man hat Beweise dafür erhalten, daß diese Bestien einen Menschen auf eine Meile Entfernung wittern können, und so geradewegs, wie ein Pfeil fliegt, stürzen sie auf ihn los. Sie mit Flintenschüssen erschrecken zu wollen, ist gänzlich zwecklos. Die Kanonnade einer ganzen Batterie würde ihnen wahrscheinlich nicht mehr imponiren, als das Losgehen eines Schwärmers. Der Mensch kann, wenn er von solchen Thieren angefallen wird, weiter nichts thun, als sich so schnell zu flüchten, wie ihn ein Roß tragen kann, — und es ist dann noch lange nicht gesagt, daß die Schweine ihn nicht doch einholen; denn sie sind beinahe so flinkfüßig, wie ein Pferd, und ihre Ausdauer ist ebenso groß, wie ihre dämonische Bösartigkeit!

Selten findet man diese Bestien einzeln vor; sie schweifen meistens in Rudeln von hundert — bis zu Tausenden herum. (Obwohl sie auch einzelne durchaus nicht weniger Muth zeigen.) Ein Amerikaner erzählt ein Erlebniß, das er vor noch nicht langer Zeit mit ihnen hatte, folgendermaßen:

„In einer der wildesten Gegenden Mexicos stieß ich auf ein Rudel dieser fürchterlichen Thiere. Ich war so thöricht, zu schießen; wußte ich doch, daß ich kein schlechter Schütze war. Eine Anzahl verwundete ich, dann aber suchte ich auf einem Baum Zuflucht. Die Wildschweine hielten mich hier den ganzen Tag und die Nacht hindurch belagert; sie bildeten einen Kreis um den mächtigen Baum und grunzten vor Wonne über die Aussicht auf einen guten Schmaus. Noch feuerte ich einige wohlgezielte Schüsse ab, und jeder dieser Schüsse streckte eine der Bestien nieder; aber meine Munition war bald gänzlich erschöpft. Es hatte offenbar nicht den geringsten Schrecken für die anderen, daß ich etliche getödtet hatte; aber es kam mir in anderer Hinsicht zugute. Als der Morgen herankam, fraßen die Ueberlebenden ohne Weiteres die Getödtete mit Behagen auf, und nachdem es solcherart das Gelüste ihres Magens gestillt, trottete endlich das vierbeinige Chor der Rache in Reih' und Glied davon. Immerhin war es ein Wunder zu nennen, daß ich auf solche Weise gerettet wurde; nach anderen mir erzählten Beispielen wäre es, wenn diese Bestien kein Futter von ihrem eigenen Fleisch und Blut gefunden hätten, absolut sicher gewesen, daß sie den Baum bewacht haben würden, bis ich aus Erschöpfung hinabgestürzt und ihnen so zu leichter Beute gefallen wäre."

Die Wildkatzen und Tiger, welche ebenfalls die mexicanischen Wildnisse unsicher machen, fliehen in instinctiver Furcht vor diesen Wildschweinen, und sogar die Klapperschlangen halten sich außerhalb ihres Pfades!

„Berühmtes" County Copiah.

Der sensationelle Lynchmord, welcher jüngst zu Crystal Springs, im Mississippier County Copiah, vorkam, hat abermals die Aufmerksamkeit des Landes auf jene interessante, von der Natur reichlich gesegnete, Gegend gelenkt, welche vor zwanzig Jahren einen Ruf hatte, um den keine andere Gegend des ganzen Südens sie zu beneiden brauchte.

Fast Jeder, welcher die Geschichte politischer und sonstiger Radau-Greuel in den verschiedenen „wilderen" Theilen unseres Landes kennt, dürfte sich auch jenes classischen blutigen Grundes von Mississippi erinnern. Vor zwanzig Jahren war im County Copiah noch gar keine Rede von Gesetz und Ordnung, Lynchmorde kamen Nacht für Nacht vor, und Mord und Brand gehörte zu den alltäglichsten Dingen! Politische Cliquen und Banditen-Gesellschaften machten hierin einander den Rang streitig. So ziemlich jeder Bewohner des Countys, welcher zur herrschenden Partei gehörte, hielt sich ein Rudel von Bluthunden und hatte häufig genug Verwendung für sie. Patentfromme Amerikaner haben die vielen Schnapskneipen, deren es an jedem Kreuzweg im County eine gab, für die Hauptwurzel alles dieses Uebels gehalten; doch ist nach den Umständen nicht anzunehmen, daß es ohne diese, freilich auf niedriger Stufe stehenden Unterhaltungsplätze viel weniger toll hergegangen wäre.

Damals war Print Matthews, ein republikanischer Yankee aus dem Norden, der Sheriff dieses Countys. Er machte sich aber bald „unmöglich", und als er dennoch thöricht genug war, einer freundlichen Einladung zur Verlegung seines Aufenthaltsortes keine Folge zu leisten, mußte er in's Gras beißen. Diese Mordgeschichte machte ungewöhnliches nationales Aufsehen. Ein vom Bundessenat eingesetzter Untersuchungs-Ausschuß ging der Sache wochenlang nach und hatte höchst aufregende Sitzungen in der Halbmond-Stadt; doch kam bei alledem weiter nichts heraus, als etwa 1000 Druckseiten Zeugen-Aussagen, welche längst den Weg aller Maculatur gewandert sind. Nach Matthews' Tod rückten übrigens die Republikaner, welche es im County gab, meistens aus, und infolge dessen brach eine gewisse Aera der Ordnung an; wenigstens gab es keine politischen Keilereien mehr.

Niedergebrannte Schulhäuser und Kirchen wurden wieder aufgebaut, und der Landmann konnte in ziemlicher Ruhe sein Feld bebauen, ohne jeden Augenblick befürchten zu müssen, von irgend einem unsichtbaren Feind eine blaue Bohne in den Leib gejagt zu kriegen. Ja, eine Zeitlang ging eine förmliche moralisch-religiöse Welle über dieses County dahin. Etwa zehn Jahre nach Matthews' Tod gehörten reichlich 60 Procent der gesammten Bevölkerung des Countys zu irgend welchen religiösen Organisationen, und nach einem Bericht der Amerikanischen Bibelgesellschaft vor acht Jahren gab es damals im County Copiah mehr Bibeln auf die Kopfzahl der Bevölkerung, als in jedem anderen County des Südens. Auch wurden sämmtliche Wirthschaften verbannt.

Aber innerlich scheint sich schließlich doch wenig geändert zu haben. Der jüngste Lynchmord hatte den Charakter einer reinen Sports; denn der Henkerstod wäre dem betreffenden Opfer absolut und baldigst sicher gewesen, und von Laxheit der Criminalgesetze und ihrer Ausführung kann in Mississippi keine Rede sein.

Ein offener Brief
an Mütter.
Wir bestehen in den Gerichten auf unserem ausschliesslichen Rechte auf die Benutzung der Worte "CASTORIA" und "PITCHER'S CASTORIA" als unserer Trade-Mark.
Ich, DR. SAMUEL PITCHER in Hyannis, Massachusetts, habe "PITCHER'S CASTORIA" zuerst verschrieben, dasselbe, welches stets getragen hat und noch auf jedem Umschlag die Unterschrift trägt von Chas. H. Fletcher. Dieses ist das ächte "PITCHER'S CASTORIA" welches seit dreissig Jahren in allen Familien Amerikas von den Müttern gebraucht worden ist. Achtet genau auf den Umschlag und seht zu, dass es dieselbe Sorte ist, welche Ihr immer gekauft habt, und Chas. H. Fletcher auf dem Umschlag trägt, welche die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Niemand ist von mir autorisirt, meinen Namen zu gebrauchen, ausser The Centaur Company, deren Präsident Chas. H. Fletcher ist.
Den 8. März 1897. Samuel Pitcher, M.D.
Lasst Euch nicht anführen.
Gefährdet nicht das Leben Eures Kindes dadurch, dass Ihr Euch von diesem oder jenem Apotheker einen Ersatz aufhängen lasst, dessen Bestandtheile er nicht einmal kennt, (und welchen er nur unterschiedet, um ein paar Cents mehr zu verdienen).
"Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt,"
trägt das Facsimile der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
Verlangt immer
die Sorte, die Euch stets geholfen hat.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY ST., NEW YORK CITY.

RUPTURE
Brüche.
[illegible] grates, der Beine und Füße ꝛc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. dw

... Einzige deutsche ...
osteopathische Augen- und Ohren-Klinik in Chicago.
Dr. J. Young,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden 8—12 Uhr Morgens, 4—8 Uhr Abds. Sonntags 8 bis 12 Vorm., 4 bis 8 Abds. Meine Nummer ist 265—begeht keinen Irrthum.—Ich stehe in keiner Verbindung mit irgend einem anderen Oculisten. 1mlj

Männlichkeit! Weiblichkeit!
Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:
Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

Einzige deutsche Augen-Klinik.
Dr. H. EHRLICH.
Augen- und Ohren-Arzt,
behandelt erfolgreich, nach neuester, schmerzloser Methode, alle Augen-, Ohren-, Hals- und Nasen-Krankheiten. Katarrh in allen Formen gründlich geheilt. Künstliche Augen. Augengläser wissenschaftlich verordnet. Konsultation frei. Klinik: 263 Lincoln Ave. Stunden: 8—11 Uhr Vorm., 1—3 Uhr Nachm., 6—8 Uhr Abends. Sonntags: 8—12 Uhr Vorm., 6—8 Uhr Abends.—Meine Nummer ist 263, begeht keinen Irrthum. Ich stehe in keiner Verbindung mit irgend einem anderen Oculisten. 1mlj

Tausende siechen dahin!
Glaubt Ihr, daß durch irgend eine mysteriöse Vorsehung Ihr vor
* * * dem Geschick * * *
bewahrt bleiben werdet, das Jeden erwartet, der eine Erkältung vernachlässigt? Wißt Ihr nicht, daß Tausende im ganzen Lande dahinsiechen, weil sie, sobald sie von einer
.... leichten Erkältung ....
oder anderen bronchialen Leiden befallen wurden, nicht sofort das alte und von Allen allgemein anerkannte Heilmittel
Hale's Honey
of
Horehound and Tar
gebrauchten, das sichere Heilung verschafft, wo die leichteste Hinneigung zur
* * Schwindsucht * *
vorliegt. Erinnert Euch, daß dieses erprobte und zuverlässige Präventiv für Husten und Erkältung bei allen Apothekern zu haben ist. dstr

Wichtig für Männer und Frauen!
Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren!
Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufgehören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Conradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 8malj

$15 Gebiß unentgeltlich,
Nur für kurze Zeit.
Wir machen obige generöse Offerte zu dem Zweck, um unsere Arbeit einzuführen und Ihre Empfehlung zu erhalten, auch damit Sie unsere eleganten zahnärztlichen Salons kennen lernen.
Besuchen Sie uns, und Sie werden zufriedengestellt sein. Bringen Sie Ihre Freunde mit.
Alle Arbeit frei. Geringer Preis für das Material.
NO PLATES REQUIRED
Goldfüllung 50c
Gold-Kronen. $2.00
Silberfüllung unentgeltlich
Gebiß $2.00
Alle Arbeit auf zehn Jahre garantirt.
European Dental Parlors,
148 State Str., 4. Floor. 3apbw
Unter Aufsicht eines deutschen Arztes.
Offen täglich bis 6 Uhr Abds. Sonntag bis 4 Uhr Nachm.

Krupp's allheilender Cream
heilt positiv Eczema, Salzfluß, Ausschlag und alle Hautkrankheiten. Preis 50c.
Krupp's sofortige Linderung Seifenzäpfchen heilen absolut zuckende und blutende Hämorrhoiden.
Krupp's schmerzlose Seifenzäpfchen für Frauen heilen Unregelmäßigkeit und andere weibliche Krankheiten. Proben frei. $1 die Schachtel per Post oder beim Apotheker. Agenten verlangt. 10jnlm
KRUPP REMEDY CO. Zimmer 209, 167 Dearborn Str., Chicago.

Keine Kur Keine Zahlung Dr. KEAN
Spezialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

Borsch 103 E. ADAMS STR.
Optikus,
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

WATRY
N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Untersuchung für passende Gläser frei.

Griechische Heldenjungfrauen.

Ueber griechische Heldenmädchen lesen wir in den „Griechischen Briefen" der „Köln. Ztg.": „Helene Konstantinidu, die griechische Jungfrau von Orleans, die der epirotischen Phalanx die blauweiße Fahne vorangetragen hat und seit einigen Tagen wieder in der Hauptstadt weilt, ist gewiß gestern auch der Gegenstand neuer Huldigungen gewesen, wenigstens der Palikaren, mit denen sie in Männerkleidung ausgerückt war. In der Oeffentlichkeit ist sie allerdings durch eine andere Heldin verdrängt worden, die des Ruhmes würdiger erscheint. Während nämlich die bewußte Helene schon vor dem Abmarsch in's Feld sich auf einem Balkon der Stadionstraße der allgemeinen Bewunderung preisgab und mit heiler Haut aus Epirus zurückgekehrt ist, hat man vor einigen Tagen eine kriegerische Jungfrau entdeckt, die in aller Stille in den Kampf gezogen war und jetzt mit drei Wunden in einem athenischen Privatlazareth liegt. Nach den Berichten der Zeitungen ist sie eine gewisse Katharine Wassarela aus Messenien, die mit ihrem Bruder Georg in dem thessalischen Karditsa wohnte. Als der Krieg ausbrach, bildete der Bruder eine Freischar und sprach eines Tages zur Schwester: „Ich ziehe in den heiligen Kampf, bleibe Du hier, hüte das Haus und führe das Schuhgeschäft weiter." Katharine aber verlangte den Bruder zu begleiten. „Was wird inzwischen mit den Zaruchien und anderem Schuhwerk geschehen, die im Vorrath gearbeitet habe?" hielt ihr der Bruder entgegen. Die Schwester wußte Rath; sie wollte das Schuhzeug an die freiwilligen Truppen und an Arme verschenken und die Behausung leer zurücklassen. Und so geschah es. Dann ließ sich Katharina ihr langes Haar abschneiden, zog Männerkleider an, bewaffnete sich und ging als Georgs Bruder unter dem Namen Alekros mit der Freischaar an die Grenze. Niemand vermuthete in dem frischen, starken Antartes (Irregulären) ein Weib, und Alekros' tüchtige Haltung während des Feldzuges schloß den Verdacht auch völlig aus. Das Mädchen trotzte den Anstrengungen der Märsche im Gebirge gleich einem Manne, nahm an den Gefechten von Bogazin, Menexe, Teke, Chatzilari und Chatzabasi theil und tödtete Türken, trieb Schafheerden davon und zündete Moscheen an wie jeder andere Antartes. Als die Schaar sich nach dem Rückzuge von Larissa dem Korps Tertipis angeschlossen hatte und unter seiner Führung in der Gegend von Trikkala kämpfte, fand der Kommandeur sogar Gelegenheit, dem Georg Wassarelas gegenüber, die ungewöhnliche Unerschrockenheit und Brauchbarkeit seines angeblichen jüngeren Bruders zur Nacheiferung rühmend hervorzuheben. Bei Muzaki jedoch machten drei türkische Kugeln, die ihr in den Oberschenkel drangen, der kriegerischen Laufbahn Katharinas ein vorläufiges Ende. Länger als zwei Wochen trug Georg seine verwundete Schwester auf seinen Schultern durch die Schlupfwinkel der Berge, um sie vor den Türken zu retten, und brachte sie schließlich in das Lazareth von Lamia; dort erst wurde ihr wahres Geschlecht dem Arzte entdeckt. Trotz der männlichen Thaten, die sie verrichtet, verleugnete Katharina von nun an ihr weibliches Zartgefühl nicht mehr, und als sie auf einem Verwundetenschiff nach dem Piräus übergeführt wurde, bedeckte sie ihr Antlitz mit einem Tuche, um sich von den neugierigen Blicken der Menge zu verbergen."

Andrees Nordpolfahrt im Luftballon.

Es dürfte gerade jetzt, wo uns jeder Tag interessante Nachrichten vom Polballon bringen kann, angemessen sein, sich noch einmal die mit jener Expedition verbundenen großen Schwierigkeiten und Gefahren zu vergegenwärtigen. Wie sich der Leser noch erinnern wird, war der Ballon im vorigen Jahre vom 27. Juli bis zum 17. August gefüllt, konnte aber nicht aufsteigen, weil der Südwind, der den Ballon nach Norden treiben sollte, ausblieb. Es herrschten damals Nord-, Nordnordwest-, Nordwest-, Ost- und Westwinde, aber nur wenige Tage Südwinde, und zwar von nur geringer Stärke. Eine Windstärke von vier Metern aber war mindestens erforderlich. Der Ballon sollte 330 Kilometer nordwärts zurücklegen, ehe er unbekannte Gegenden erreichte. Es wäre deshalb ganz zwecklos gewesen, die Fahrt anzutreten mit einem schwachen, unbeständigen südlichen Winde, der vielleicht zu wehen aufgehört hätte, ehe der Ballon einen Grad nördlicher gekommen wäre. Man hätte auf einer solchen unnützen Fahrt riskirt, den Ballon und die Instrumente zu verlieren.

Von allergrößter Wichtigkeit für das Unternehmen ist bekanntlich die Frage, ob der Ballon sich längere Zeit in der Luft halten kann. Die auf Spitzbergen im Sommer vorigen Jahres betreffs der Dichtigkeit der Ballonhülle angestellten Untersuchungen ergaben, daß der Ballon durch Ausströmen von Gas täglich 100 Kilogramm Tragkraft und dann, als die Spitze gefirnißt worden war, noch immer 60 Kilogramm verlor. Man hatte etwa 1600 Kilogramm Ballast zur Verfügung; doch durfte ein Theil davon, der den Proviant bildete, nur im äußersten Nothfall weggeworfen werden, andererseits war mit der Möglichkeit zu rechnen, daß man auf Land stieß, das sich vielleicht mehrere tausend Meter über dem Meeresspiegel erhob. Um darüber hinwegzukommen, mußte sich der Ballon sehr hoch heben, was wiederum einen sehr großen Verlust an Gas bedeutete. Nun hat man zwar den ganzen Ballon gefirnißt und so den Gasverlust durch Ausströmen bedeutend verringert; dafür aber ist der Ballon schwerer geworden, hat also an Tragfähigkeit nicht gewonnen. Die Bedenken also, welche Ekholm zum Rücktritt veranlaßten, sind keineswegs gehoben.

Neben der Tragfähigkeit ist der Ausgang des Unternehmens natürlich von der Richtung und Intensität des Windes abhängig. Nun wissen wir aber über die Luftdruckverhältnisse in den höheren Breiten wenig und speziell in den Gegenden, auf die es gerade ankommt, nichts. In dieser Beziehung also schwebt das ganze Projekt wie der Ballon selbst in der Luft. Nach Mittheilungen der dänischen geographischen Gesellschaft sollen auf Spitzbergen West-, beziehungsweise Westsüdwestwinde, nicht aber Südwinde vorherrschen. In diesem Falle würde der Ballon trotz Segelvorrichtung und Schlepptauen nach Kaiser Franz Joseph-Land oder nach Sibirien abgetrieben werden. Angenommen aber, der Ballon geräth in die gewünschte südliche Luftströmung, so ist es höchst unwahrscheinlich, daß diese so lange anhalten wird, um ihn 4000 Kilometer zu treiben. Man muß aber auch mit der Möglichkeit rechnen, daß der Ballon überhaupt nicht geradeaus fliegt, sondern daß ein Luftwirbel ihn längere Zeit in unerforschter Gegend um den Nordpol herumtreibt. Kommen die drei Männer hier zur Erde nieder, so besteht wenig Hoffnung, daß sie sich retten können; denn es fehlt ihnen hierzu an den nöthigen Schlitten und Hunden.

Deutsche und Tschechen.

Ueber den Stand des Kampfes zwischen Deutschen und Tschechen in Oesterreich wird vom 26. Juni geschrieben: Der Entschluß der Deutschböhmen, aus ihrer Opposition gegen das System Badeni die äußersten Folgerungen zu ziehen, reift zur That. Wie erinnerlich, wurde auf dem letzten deutschböhmischen Parteitag der Gedanke angeregt, alle deutschen Gemeindevertretungen mögen sich fortan weigern, im „übertragenden Wirkungskreise" für den Staat zu arbeiten. Diesen Gedanken hat nun die Gemeindevertretung der kerndeutschen Stadt Leitmeritz verwirklicht, indem sie gestern den Bürgermeister durch einhelligen Beschluß beauftragte, die Besorgung der nicht durch Reichs- oder Landesgesetz bestimmten Geschäfte des übertragenen Wirkungskreises vom 15. Juli an einzustellen. Dieses Beispiel der wackeren Leitmeritzer wird zweifellos schon in den nächsten Wochen allgemeine Nacheiferung finden, zumal da die Regierung alles thut, die gerechte Erbitterung der Deutschen noch anzufachen. Wir haben neulich über das nachträgliche Verbot des zuerst gestatteten deutschen Bundesfestes in Aussig durch den dortigen Bezirkshauptmann berichtet. Gegen dieses vom Standpunkt des verfassungsmäßigen Rechts ungeheuerliche Verbot hatte der Bund der Deutschen in Böhmen Berufung an die Statthalterei in Prag eingelegt, allein er hat damit, wie vorauszusehen war, keinen Erfolg erzielt. Die Statthalterei hat das Verbot des Bundesfestes, woran an hundert deutschböhmische und reichsdeutsche Vereine theilnehmen wollten, bestätigt. In Folge dessen muß die vorschriftsmäßig angemeldete Jahresversammlung des Bundes am 27. Juni mit Ausschluß aller Nichtmitglieder und ohne Betheiligung anderer Vereine abgehalten werden. In welch erbitterter Stimmung die Versammlung verlaufen wird, kann man sich ohne Weiteres vorstellen. In diesem Zusammenhange mag ein in ganz Niederösterreich verbreiteter tschechischer Aufruf erwähnt werden, der für die größenwahntolle Begehrlichkeit der Tschechen ungemein kennzeichnend ist. Er beansprucht rundweg Niederösterreich, das Stamm- und Kernland der habsburgschen Monarchie, für das Tschechenthum. Dort, wo Przemysl Ottokar am 26. August 1278 von Rudolf von Habsburg besiegt wurde, müßte die tschechische Idee zum Durchbruch und zu neuer Kraft gelangen, auch Niederösterreich sei tschechischer Königsboden. Das klingt wie heller Wahnsinn — aber hätte es nicht jeder Verständige noch vor einem Menschenalter für Wahnsinn gehalten, die Deutschen, Oesterreichs Begründer, Erhalter und treueste Bürger, dem Slaventhum an's Messer zu liefern? Unter den Grafen Taaffe und Badeni ist dies Staatsweisheit geworden. Sie ist freilich danach.

„Beleidigung das Staates."

Aus Wels (Oberösterreich) wird gemeldet: Ein Bauer war bei der Heumahd beschäftigt, als er zu seinem Schrecken mitten durch sein Kornfeld eine Reiterpatrouille unter Führung eines Offiziers traben sah. Kaum waren diese Reiter vorüber, kamen neue, es waren Ulanen, dahergeritten. Mit Schmerz mußte der Landmann es ansehen, wie das schöne Korn von den Hufen der Pferde zerstampft wurde, und er rannte, außer sich, die Heugabel in der Hand, gegen die Reiter und rief ihnen zu, sie hätten nicht das Recht, über seinen Grund und Boden zu reiten. Der sogleich heransprengende Lieutenant soll sich eines Schimpfwortes bedient und dem Bauer bedeutet haben, daß der Staat Ersatz leisten werde. Der Bauer that nun in seiner Erbitterung eine den Staat verletzende Aeußerung, und der Offizier zog vom Leder und kommandirte: „Vorwärts, Säbel ergreifen!" Der Bauer, von Todesangst gepackt, verschanzte sich hinter die Hauslacke; da ihm die Reiter aber mit ihren blanken Säbeln an den Leib rückten, begegnete er den Säbelhieben mit der Heugabel und verwundete zwei Pferde. Sich vertheidigend, floh er und erreichte seinen Obstgarten, wo er durch die Bäume geschützt war. Inzwischen war ein Nachbar zur Stelle gekommen, der mit einer Anzeige drohte, worauf dann die Reiter abzogen. Der Offizier erstattete Anzeige, und gegen den Bauer — sein Name ist Kerschberger — wurde die Anklage wegen „Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit und Beleidigung des Staates" erhoben, worüber unlängst beim hiesigen Bezirksgericht die Verhandlung stattfand. Der angeklagte Kerschberger gab an, er sei der Geschädigte und Angegriffene, er sei auf seinem Grund und Boden beschimpft und wie ein Hund behandelt worden. Sein ganzes Leben bestehe in harter Arbeit und nun hätte er ruhig zusehen sollen, wie die Früchte seiner Arbeit verwüstet würden? Er habe vor einer Uebermacht gestanden und habe sich nur vertheidigt. Sein Nachbar sagte als Zeuge aus, daß der Offizier dem Angeklagten das „Maul halten" befohlen und ihn „Bauernluder" genannt habe; dann habe er den Säbel gezogen und befohlen: „Vorwärts, Säbel ergreifen!" Der Zeuge, der selbst Soldat gewesen, gab an, ein solcher Angriff gegen einen Bürger sei ihm in seiner Dienstzeit nie vorgekommen; er habe sicher geglaubt, es gehe dem Kerschberger an's Leben. Zwei andere Zeugen sagten, der Angeklagte habe in größter Gefahr geschwebt und sich im Zustande äußerster Nothwehr befunden. Der als Zeuge vernommene Offizier erklärte, es habe sich um eine Felddienstübung des Landwehroffizierkursus gehandelt, und das Betreten der Aecker des Angeklagten sei in Folge dessen unvermeidlich gewesen. Der thierärztliche Befund erklärte die Verletzungen der Pferde als leichte. In der Anzeige des Offiziers kam folgende Stelle vor: „Der Angeklagte hat es nur den Bäumen im Garten zu verdanken, daß er nicht gleich auf dem Platze blieb." Ueber diesen Absatz vom Richter befragt, entgegenete der Offizier: „Wenn einmal der Mannschaft befohlen wird, von der Waffe Gebrauch zu machen, geht es nicht anders." Das Bezirksgericht fällte ein freisprechendes Urtheil, da die Beleidigung des Staates nicht erweisbar war, andererseits aber das Gericht die Ueberzeugung gewann, daß sich der Angeklagte im Zustande gerechter Nothwehr befand. Der staatsanwaltschaftliche Beamte meldete gegen den Freispruch die Berufung an.

— Gedankensplitter. — Vom Haus zur Kneipe ist nur ein Schritt! Aber umgekehrt?

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS, NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen DEUTSCHEN GESETZEN praeparirte, beruehmte, DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York. 31 GOLD Etc. MEDAILLEN. 13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill. u. anderen Druggisten i. d. V. St.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

84 La Salle Str.

Schiffskarten von und nach Europa zu billigen Preisen.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

—Konsultationen frei.—

Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Notariats-Amt

—zur Anfertigung von— Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,

84 LA SALLE STR.

Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

$60 Chicagos beliebtestes Fahrrad $60

The Thistle

das leichteste — das schnellste — das stärkste.

1897 Neuestes Model... $60
1897 Thistle Tandems. $115
1896 Model Thistle..... $49
1896 Thistle Tandems.. $90
1895 Model Thistle..... $35

Alle vorstehend bezeichneten Räder sind mit 1897 Tires, Ketten u. s. w. versehen.

Andere Sorten.

Das Cactus,

20- und 24-zöll. Räder für Kinder.............. $25
26- und 28-zöll. Räder für Damen und Herren... $30

Das Lakota $35
Das Excelsior.... $40
Tandems $75

Das größte Lager und die niedrigsten Preise, niedriger als in irgend einem Geschäft in der Stadt. Wir verkaufen auf Zeit, wobei wir einen geringen Betrag aufschlagen.

$15 Anzahlung. $10 monatlich.

Wir garantiren jedes Rad, das wir verkaufen, für ein Jahr. Die Fabrikanten des Thistle sind praktisch, sorgfältig und fortschrittlich, und sie opfern die Qualität nie für den Preis.

Offen Freitag Abends. 19jul m

Excelsior Supply Co., 278 Wabash Avenue.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.45 V * 6.30 N * 11.30 N	†10.00 N * 9.30 V * 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	* 10.25 V
St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 V, *9.40 V, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *9.50, *10.25 V, *5.00 N, †10 N.		

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Samstag wie jeden andern Tag wird dieser Laden um 6 Uhr geschlossen, und verdient dafür die Achtung aller Arbeiter im Gegensatz zu solchen Geschäften, die erst später schließen.

A·M·ROTHSCHILD & Co.

STATE STR.—VAN BUREN STR.

Es herrscht nicht der geringste Zweifel

darüber, daß das Publikum noch nie Kleider zu Preisen gekauft hat, die sich mit diesen Notirungen vergleichen lassen. Wenn Ihr diese Liste auch nur oberflächlich durchseht—so wird sich diese Thatsache Euch doch aufdrängen. Es ist der große Einkauf von der „Merchants Despatch Transportation Co."—es ist eine weitere Sendung feiner Waaren zu einem Viertel des gewöhnlichen Verkaufspreises—es ist unser eigenes prächtiges $200,000 Lager, das zu Eurer Verfügung steht zu weniger als Kostenpreis (in hunderten von Fällen unter dem Kostenpreis des Stoffes)—es ist eine unbeschränkte Räumung und Ausverkauf, um Platz für das Herbstlager zu machen, das jetzt in unseren eigenen Fabriken hergestellt wird.

Partie 1—Hunderte von erster Klasse Sommer-Anzügen in leichten und bequemen Sack-Fagons—gemacht von ganzwollenen Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Tweeds und Homespuns—in schwarzen, blauen, braunen, grauen u. gemischten Farben—Plaid, Check u. einfache Muster—gefüttert mit ausgezeichnetem Farmer Satin—superb ausgestattet und werth von $10 bis $12½—unbestreitbare unübertreffliche Werthe zu $4.95, Auswahl von allen **$4.95**

Partie 2—Ein außergewöhnliches Assortiment von hochfeinen ganzwollenen Anzügen—es fehlen uns die Worte, um diese prächtigen Werthe zu beschreiben—Ihr müßt sie sehen. Darunter sind Sacks und Cutaways nach den neuesten Mustern. Es sind die zuverlässigsten Stoffe (einschließlich Standard Thibets, Vicunas, Cheviots, Diagonals, 2c.), geschnitten, gefüttert und besetzt nach kleidsamer Art, welche die Hand eines Kunst-Schneiders verräth—und alle gezeichnet, um für $12 bis $15 verkauft zu werden. Ihr habt Eure unbedingte Ausw. v. der Partie zu gerade **$6.95**

Partie 3—Weit und breit die besten Werthe, die je offerirt wurden—Auswahl von über 100, einschließlich feinen Prince Albert Gesellschafts-Anzügen—feine Cutaway Frock Gesellschafts-Anzüge—Geschäfts-Anzüge—Plaid- und Check-Anzüge—hochfeinste importirte, glatte und rauh appretirte blaue, schwarze und graue Serge-Anzüge, einfach oder doppelreihig—Stoffe von solchen berühmten Fabriken wie Globe, Harris, Hockanum, Washington, Cloverleaf u. s. w.—jeder dieser Anzüge würde regulär bis $22 odeer mehr bringen & alle gehen für $8—Eure unbeschränkte Auswahl für.......... **$8**

Kühlste Trachten für

das heiße Wetterr zu den niedrigsten Preisen.

Kühle leinene Crash-Anzüge für Männer, die Sorte die gewöhnlich für $5.00 verkauft wird Verkaufspreis **$2.95**

Echte engl. leinene Crash-Anzüge für Männer, wie v. Schneidern gemacht, wt. $8 **$4.95**

Elegante engl. blaue Serge u. wollene Crash-Anzüge f. Männer, für heiße Tage, nichts kleidsamer, aber nicht übertrieben—gut genug für Sonntags, aber nicht zu gut für das Geschäft, würden zu $12 billig sein, Verkaufsziffer **$7.45**

Schwarze seidene Alpaca-Röcke f. Männer—alle Größen bis zu 46 Zoll Brust-Maß—mit Seide genäht u. elegant gemacht, wt. $1.50, Verkaufspr. **98c**

Feinere Sorten von seidenen Alpaca-Röcken f. Männer—so gut wie Ihr ein Anzug für $2.50 kaufen könnt alle Größen—Verkaufspreis **$1.50**

Schwarze und blaue Clay Serge, Skeleton Röcke und Westen für Männer—feine Schneiderarbeit, für regul. Größe für schlanke u. korpulente Leute gemacht—das Doppelte des Geldes werth — Räumung zu $4.95, zu $3.85 und zu......... **$1.85**

Tausende und Abertausende

von Männerhosen zu 40c am Dollar — das ganze Waarenlager von Valentine & Robinuvitz, New York — der größte und billigste Hosen-Verkauf der Welt.

Partie A In grauen Cassimeres, Hairline Stripes, Check Cassimeres, blauen Cheviots — perfekt passend, gut gemacht u. gewöhnlich aufw. bis zu $3.50 werth — alle offerirt zu........ **95c**

Partie B — In schottischen Cheviots — Plaids und Stripes — blauen Cheviotts — schwarzen Worsteds — Harris Cassimeres — außerordentlich gut gemacht — mit bestem Futter und Finish — alle neu und modern — werth bis $4, alle........... **$1.45**

Partie C — In Scotch Plaids—Hairline Worsteds—Novelty Cheviots — feinen Cassimeres—eleganten Overplaids — feinen wollenen Stoffen—Kleider korrekt in Schnitt und Arbeit—werth bis $5—alle zu......... **$1.85**

Partie D—In Hockanum, Cloverleaf, Globe, Rock und Aetna Worsteds und Cassimeres der feinsten Qualität—Beinkleider, welche nie in den Vereinigten Staaten im Retail für weniger als $5 und $6 verkauft wurden — jetzt zum Verkauf zu **$2.45**

Sich gut tragende

Rad-Kleider — eine unaufhaltsame und vor nichts zurückschreckende Räumung.

Bicycle-Beinkleider für Männer in einer großen Auswahl von Mustern—reinwollene Stoffe—extra gut gemacht und ausgestattet—verstärkte Sitze—werth bis zu $3.50—Räumung zu $1.29 und...... **$1.19**

Extra gute Bicycle-Anzüge für Männer—in den besten Moden und aus reinwollenen Cheviots und Cassimeres gemacht — mit den nöthigen Verstärkungen, niemals für weniger als $4.50 anderswo verkauft—Räumung zu... **$2.95**

Feine schottische wollene Cheviots und Saxony finished Cassimere Skeleton Röcke—jeder Theil perfekt, —werth $7 und $8—Räumung zu......... **$3.95**

Auswahl von den allerfeinsten Bicycle-Anzügen — aus sehr feinen englischen Plaids, Velours u. unfinished Worsteds gemacht — die gleichen Anzüge konnen wohl nicht unter $12 unter $15 gekauft werden—Verkaufspreis...... **$6.95**

Nie wurden Strohhüte zu so niedrigen Preisen

verkauft.

Ein andere Sendung von diesen unvergleichlichen Canton Strohhüten zu 50c, anstatt zu $1 und $1.25 jetzt fertig. Yachts und weiche Krempen—neuesten Blocks—Seidenbesetzt — der bestbekannte Hut in der Stadt zu.............. **50c**

Eine weitere Sendung von diesen berühmten Crash- und Duck-Golf- und Stanley-Kappen ist angesagt und kommt mit der 10 Uhr Expreß morgen früh. Wenn wir sie bekommen gehen sie zum Verkauf zu.......... **7c**

Eine weitere Sendung von diesen unübertroffenen Strohhüten—Cantons, Manillas, Sennets, Splitbraids—$1.50 und $2 werth—und anderswo dafür markirt—hier......... **98c**

Eine weitere Sendung von diesen vielverlangten Crash-Hüten—ein populäre u. vernünftige Mode, dieselbe Sorte sonstwo $1, hier zu **48c**

Eine weitere Sendung von unseren populärsten Kinder-Strohhüten, neueste moderne Fagons in $1 Strohhüten zu.......... **40c**

Eine weitere Sendung von diesen immer vielverlangten Golf- und Stanley-Kappen für Männer und Knaben—in blauen oder fancy Cheviots—regulär markirt zu 50c, gehen jetzt.......... **19c**

Räumung von Männer-Ausstattungen eine niedagewesene Bargain-Einkaufs-Gelegenheit.

Reinseidene Club Ties — Dutzende von modischen fancy Farben-Ties, welche 25c kosten sollten — eine unendliche Anzahl davon, Samstag zu......... **5c**

Weiße Lawn Dreß Ties—gute Qualität—speziell Samstag, das Dutzend.......... **6c**

Fancy Percale Neglige String Ties—werth 25c Dutzend — gehen Samstag, das Dutzend **10c**

Fancy Pique Four-in-hand Ties—die 10c Sorte.......... **3c**

Drei große Partien franz. Balbriggan Sommer Gauze und einheimische Balbriggan Unterhemden und Hosen — werth bis 85c—ausverkauft zu 50c, 35c und.......... **19c**

Fancy Percale Neglige Hemden—mit angenähten Kragen—reichlich groß gemacht — beliebte Farben — werth 75c — extra spezieller Werth Samstag zu **39c**

Eine vollständige Räumung sämmtlicher einzelnen Paare—beinahe 1000.

Feine $3, $4 und $5 Männer-Schuhe.

Muster die nothwendigerweise diese Saison geräumt werden müssen.

Ganz gleich was— **$1.69** —Ganz gleich welche.

Unfraglich und ohne Zweifel das größte Bargain-Ereigniß der Jetztzeit.

Es sind da Russia Kalbleder handgenähte Schnürschuhe für Männer—Razor Zehen—Weiten A bis D—Werth $5—
Es sind da Russia Kalbleder Goodyear Hand-welt Schnürschuhe für Männer-Razor Zehen—wth. $4—
Es sind da lohfarbige Kalbleder Schnürschuhe für Männer — Razor Zehen—Hand-Welt—Weiten A bis D—werth $3—
Es sind da französische Kalbleder handgenähte Schnürschuhe für Männer— Razor Zehen—Weiten A bis E—werth $5—
Es sind da französische Kalbleder Hand-Welt Schnürschuhe für Männer—Känguruh Obertheil—Razor Zehen—werth $5—
Es sind da französische Kalbleder handgemachte Schnürschuhe für Männer—London Zehen—werth $4—

Trefft Eure Auswahl **$1.69** Trefft Eure Auswahl

Mit einer hinreichenden Anzahl zuvorkommender Verkäufer, um Euch beim Aussuchen und Anpassen behilflich zu sein.

Dieser Laden war das Hauptquartier für

Knaben seit seiner Eröffnung—Wird immer Knaben-Hauptquartier bleiben—Räumungs-Verkaufspreise für Juli, um alle Tische aufzuräumen.

Jünglings-Anzüge mit langen Hosen in neuen Plaids, grau und lohfarbig, schottische Mischungen und einfachen Farben, stark u. gut gemacht, werth $8.50 und $9, zu $4.35 und...... **$2.85**

Jünglings-Anzüge mit langen Hosen, modern und aus den besten Stoffen gemacht, in fancy und einfachen Schattirungen, werth $10, $12 und $15, zu.... **$6.95**

Echte karrirte ganzwollene Knaben-Anzüge Reefer-Facon oder doppelte Knopfreihe — früher $2.95, Räumungs-Preis.................. **$1.85**

Ganzwoll. schwarze oder blaue schott. Cheviot od. Mixtures Anzüge für Knaben, Reefer oder doppelreihig, immer $3.95 und $4.95............ **$2.45**

Ganzwoll. Cheviot u. Cassimere Kniehosen f. Knaben, werth 75c u. $1, doppelter Sitz u. Knie................ **39c**

Wasch-Anzüge f. Knaben, blaue u. Streifen, wth. 45c **23c**

Ganzwoll. Matrosen-Anzüge f. Knaben, in engl. und hiesigen Serges, schott. Mischungen u. Stoffen, blau, grün u. a. gewünschte Schattirung, tiefe Kragen, besetzt, waren früher $6, $5, $2.50, $2 u. $1.50, alle zu Räumungspreisen $3.85, $1.39, 89c u. **69c**

Westen-Knaben-Anzüge mit kurzen Hosen in Cheviots, Cassimeres, Worsted, schottischen Homespuns und Plaids, farbig und schwarz, Alter 10 bis 16, werth $9, $8, $7, $6, $5—alle gehen zu $4.35 und.................. **$3.95**

3-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben in feinen West of England Clay-Worsteds—werth $12, $11 und $10, alle gehen zu.................. **$5.95**

Knaben-Anzüge aus neu-gemachten importirten Stoffen—die $6 und $7 Sorte anderswo, zu **$3.95**

Knaben-Anzüge aus Mischungen, Reefer u. doppelreihige Facons, Alter 3 bis 15, waren bisher $1.95, Räumungs-Preis **$1.19**

Middy-Anzüge mit kurzen Hosen f. Knaben, einfach u. Mischungen, farbige Vests $3 und $4 Werthe für.............. **$2.48**

Junior u. Middy Anzüge f. kleine Knaben, einfache und schot. Mischungen, Hockanum Worsteds u. Glasgow Plaids —wth. $5, $6, $7, $8, $9— alle gehen zu $3.95 und **$2.95**

Engl. Crash, weiße Duck u. leinenbesetzte Anzüge für Knaben, werth $2.50...................... **98c**

Crash-, Duck- und Galatea-Anzüge für Knaben, breitem Kragen, garnirt, werth $1.50.................. **69c**

Fountleroy Knaben-Waists aus feinen Percales und englischen Lawns, dieselben waren bisher $1 und $1.50 — einige leicht zerknittert vom Aandhaben, die Auswahl.................. **48c**

Waists und Blousen für Knaben aus Percales, Dimities, franz. Lawns und Leinenstoffen, werth 40c und 50c, die Auswahl zu 23c und.............. **16c**

Waschbare Knaben-Hosen, blau oder lohfarbig gestreift, die 25c und 30c Sorte.................. **9c**

Graue oder braune geköperte Knaben-Kniehosen, werth 40c.............. **17c**

Ferien-Ausstattung für Knaben **98c**

Jede Ausstattung $2.25 werth.

Die Ausstattung:

1 Paar Kniehosen, werth $1 — Drab, braune oder blaue Corduroy, schot. Wollmischungen und Nobby Plaids.
2 Fountleroy Blousen—franz. Lawn, Dimity oder Percale — hübsch gemacht—werth 50c das Stück, und
3 Reinseidene Windsor-Ties, werth 25c —prachtvolle helle Plaids.

Größen für Knaben von 3 bis 8 Jahren—jede Ausstattung in einer hübschen Schachtel.

Juli-Räumung von Shirtwaists, Hemden, Anzügen, Bicycle-Sachen 2c. Unwiderstehlich in den Preis-Herabsetzungen.

Shirtwaists, in Lawns, Percales und Cambrics, modern gemacht, volle Kragen und Manschetten aus dem gleichen Stoff, 89c, 98c, $1.25 und bis zu $1.50. Ein-Preis-Partie morgen..... **48c**

Rothe Waists, v. Lawns, Lappets, Cambrics 2c., in den neuesten Mustern der Saison, in Polka dotted und andern gewünschten Facons, Waists, die früher $1 bis $2.25 gekostet haben—sämmtlich morgen zu........ **69c**

Der allermodernste Bias geschnittene, Plaid und gestreifte Gingham Waists, reguläre $1.75 und $2 Sorten in den meisten Läden, einige ausschließliche Facons hier, neue Kragen und extra volle Front............... **95c**

Moderne „Dreßmaker-made" Sommerkleider, in schwarz und weiß, blau und weiß, und grün und weißen Lawns — ein Gown regulär zu $5 verkauft—Samstag-Preis..... **$3.48**

Schneidergemachte Fly-Front und Eton-Anzüge —in Facons — Fabrikaten und Farben welche zu $15 bis $22.50 verkauft wurden—alle für.......... **$7.95**

Leinene Crash Schneidergemachte Blazer und Eton-Anzüge—wirkliche $5 Werthe für.......... **$2.98**

Extra schwere Qualität Crash Röcke, 4 Yards weit, breiter Saum, reichlich $1.50 werth, herabgesetzt auf **79c**

Röcke von wohlbekannten „good as new" waschbaren Qualitäten von schwerem White Bear Mill round Thread Duck, ein $2 Rock für.......................... **$1.25**

Weiße importirte Widewale Pique-Skirts, 4½ Yds. breit, 4-zöll. Saum, richtig zugeschnitten und gefältelt, korrektes Fallen, werth $3.50, reduzirt auf...................... **$1.98**

Bicycle Röcke aus extra gutem Leinen-Crash, einfache oder getheilte Facon, einzelne werth das Doppelt d. Preises morgen **$1.25**

$1.50 Sateen Bloomers, schwarz oder braun... **98c**

Die berühmten „Lucy" Bicycle Anzüge aus besten Whipcords — grau oder braun—sie wurden letzthin verkauft zu $6.50 und $8.75 — am Samstag sind sie........ **$4.75**

Seidene Sommer-Capes, rothes Futter, aus Brokat u. Seiden-Moire ruched Kragen—$4, $5 u. $6.50 Capes zu **$2.98**

Lohfarbige Covert Jackets, seidegefüttert, u kosteten $4, $5 u. $6—Räumungs-Preis. **$2.98**

1000 Mädchenkleider in leichten Percales, modischen Ginghams, zarten Lawns — für Größen 4 bis 14. Kleider die zu verschiedenen Preisen verkauft wurden, jetzt in zwei Preis-Partien — alle zum halben Werthe oder weniger—sie kosteten 69c, 79c, 89c, 98c, $1.25, $1.50 u. $1.98; sie kosten 98c u. **48c**

Wade & Butcher Rasirmesser zu weniger als Kostenpreis unter altem Eingangszoll—mit gewichtigen Verkaufsgründen.

1000 Wade & Butchers Clean Shave Brand Sheffield Stahl Rasirmesser, zu dem nie bekannten Preise von **20c**

500 Wade & Butchers medium Hollowground Rasirmesser, bester Sheffield Stahl —Fabrik-Garantie mit jedem, fertig zum Gebrauch, zu.......... **33c**

500 Wade & Butcher voll konkav geschliffene Rasirmesser? Barbers spezielle—⅝ Zoll Größen, bester ringing India Stahl —jedes garantirt als fertig zum Gebrauch, Supply-Händler-Preis $2.50, der unsrige.................. **75c**

500—Feinste Barber Riemen—Canvas Rücken, Swivel Top und geölte Haut, werth 75c.......... **25c**

500—Schwarzer Leder Swivel Top Canvas Rücken Strops, reg. wth. 25c **10c**

50—Barbers assortirte Clippers, 3 Facons, wth. bis $2, zu:.... **75c**

50 — Frary Swatty Rasirmesser Hones, immer $1, zu............ **35c**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	* 11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	† 10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	† 10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
[illegible]		

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION. Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office: 101 Adams Street.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	† 7.30 V	† 8.00 N
New York & Boston	* 3.00 N	* 5.00 N
Jamestown & Buffalo	* 3.00 N	* 5.00 N
Baß Lake Accomodation	* 4.10 N	* 9.30 V
New York & Boston	* 8.00 N	* 7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	* 8.00 V	* 7.25 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

[illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 2.55 N	* 12.20 N
Monticello und Decatur	* 2.55 N	* 12.20 N
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	* 10.25 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	* 10.25 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	‡ 8.30 V	‡ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	‡ 2.50 V	‡ 12.50 V
Bloomington & Chatsworth	‡ 2.55 N	‡ 12.20 N
[illegible]		